

VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.

75 Jahre



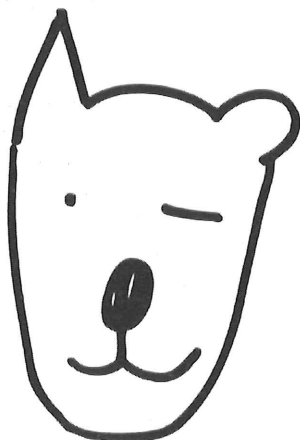
1924 - 1999

Festschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum
14. August 1999

Ihr zuverlässiger Service-Profi

LOTZ

**Rosenstr. 5
65582 Diez
Tel.: 06432 / 3167**



RED ZAC

**Video-Farbfernsehen-Sat-Montage-HiFi
Telefonanlagen-GSM-Handys-D1-D2-E-plus**

75 Jahre

VfL Glück-Auf Holzappel

1924-1999

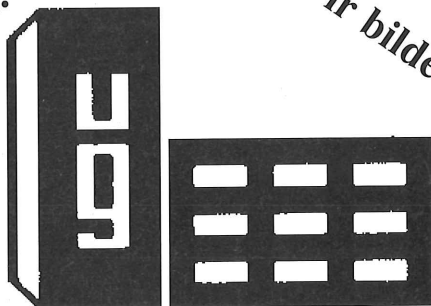
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Grußwort der Schirmherrin	7
Totenehrung	8
Grußworte	9
Jubiläumsveranstaltungen	41
Festprogramm	43
Vorsitzende von 1924 bis 1999	45
Ehrenvorsitzender	47
Ehrenmitglieder	49
Der Vorstand im Jubiläumsjahr	51
Das Orga-Team	53
Chronik	
Geschichte der Holzappeler Sportvereine	57
Notizen aus der Holzappeler Sportgeschichte	58
Vor 75 Jahren: "Sportverein Hertha Holzappel"	83
Die Abteilungen stellen sich vor:	
Badminton	99
Basketball	101
Fußball	103
Leichtathletik	113
Tennis	127
Tischtennis	131
Turnen	137
Volleyball	143
Die Sportanlagen in Holzappel	147
Mitgliederbestand am 1. Januar 1999	153
Das hat der VfL zu bieten!	157
Wie werde ich Mitglied im VfL?	163
Danke!	167

universa GmbH für **gebäudereinigung**

M E I S T E R B E T R I E B

*...kümmert sich
um jeden Dreck!*



Wir bilden aus !

Seit mehr als 25 Jahren

- Unterhaltsreinigungen aller Art
- Teppich- und Polsterreinigungen
- Industrie- und Werkstattreinigungen
- Reinigung und Pflege von Grün- und Außenanlagen
- Hausmeisterdienste
- Winterdienst

56379 HOLZAPPEL • Am Herthasee 1

Telefon 06439 / 91320

Fax 06439 / 911625

Vorwort



Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75jährigen Bestehen des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel bieten Gelegenheit, auf die Höhen und Tiefen seines langen Weges zurückzublicken. Sie sind zudem ein willkommener Anlaß, das breite Spektrum der heutigen sportlichen Aktivitäten und die besonderen Leistungen seiner Mitglieder im einzelnen darzustellen und zu würdigen. Mit der vorliegenden Festschrift soll zugleich bewußt gemacht werden, daß die Geschichte des Sportes in Holzappel bereits im Jahre 1848 mit der Gründung des ersten Turnvereins ihren Anfang nahm.

Der VfL Holzappel ist heute ein anerkannter Allsportverein, mit einem breit gefächerten Angebot an unterschiedlichen Sportarten für alle Altersgruppen. Stolz auf Erfolge seiner Sportlerinnen und Sportler haben ihn weit über die Grenzen des Rhein-Lahn-Kreises hinaus bekannt gemacht.

An dieser Stelle sage ich allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu den beachtlichen Leistungen des VfL beigetragen haben - sei es als Vorstandsmitglied, Trainer, Abteilungs- oder Übungsleiter, Betreuer, aktives oder förderndes Mitglied, Freund und Gönner - meinen herzlichen Dank. Zugleich möchte ich sie bitten und ermuntern, die Tradition unseres Sportvereins mit ihrem persönlichen Engagement fortzuführen.

Ich wünsche dem VfL Holzappel weiterhin eine positive Entwicklung und allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr einen guten und harmonischen Verlauf.

Anläßlich der Festtage grüße ich alle Gäste, Mitglieder und Freunde des Vereins und freue mich auf schöne gemeinsame Stunden in Holzappel.

Willi Neitzert

Vorsitzender des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.



brunnen apotheke

... die Quelle Ihrer Gesundheit !

Diezer Straße 15 A
65624 Altendiez
Telefon 06432 / 9839-0
Telefax 06432 / 9839-25

Grußwort



Ich habe die große Freude, dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. zu seinem 75jährigen Bestehen meine Grüße und Glückwünsche aussprechen zu können.

Der VfL Holzappel kann stolz auf eine große Tradition zurückblicken. Die Geschichte des Vereins wurde von einer wechsellvollen Zeit geprägt. In den 75 Jahren gab es großartige Erfolge, aber auch Rückschläge und Mißerfolge zu verzeichnen. Aber immer wieder haben sich engagierte Mitglieder gefunden, die den Verein zu seiner heutigen Größe und Leistungsfähigkeit geführt haben.

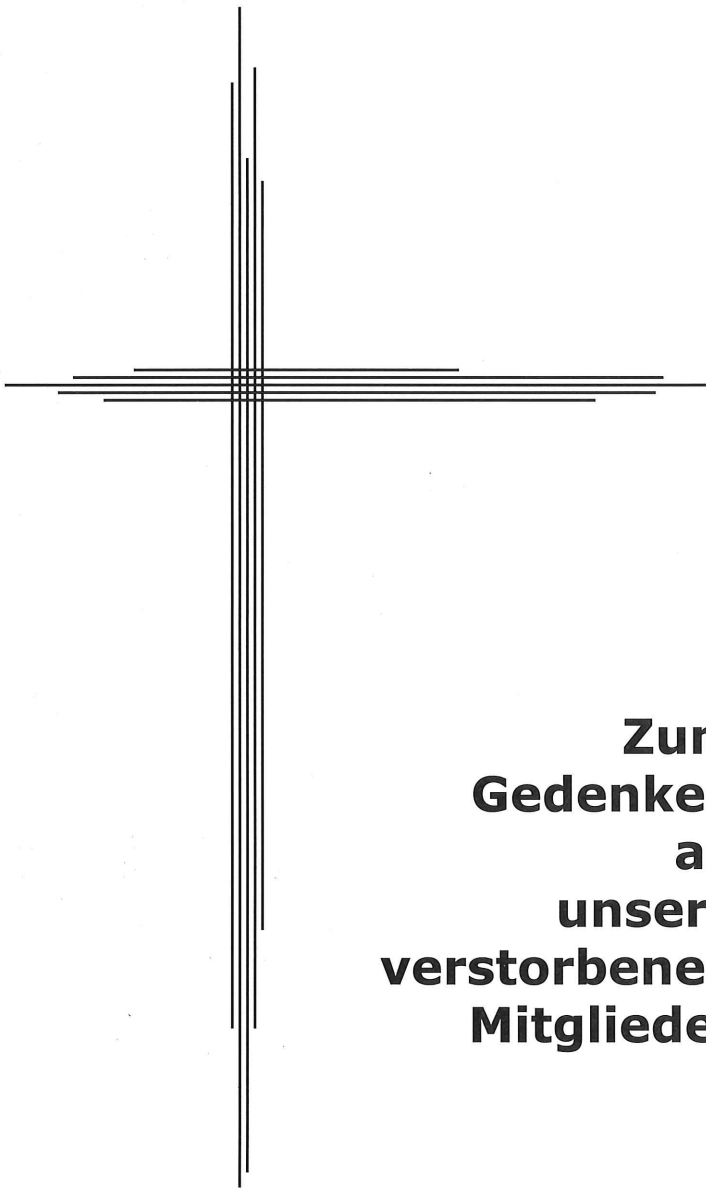
Gerade in unserer Zeit benötigt man Idealisten, die es verstehen, junge Menschen dem Verein nahezubringen und an den Verein zu binden. Dies ist den Verantwortlichen des VfL Glück-Auf Holzappel in der Vergangenheit großartig gelungen, und ich hoffe, daß es auch zukünftig gelingen wird.

Der Verein ist in den 75 Jahren groß und größer geworden in der Zahl seiner Mitglieder und Sportler und dem sportlichen Angebot in den verschiedenen Abteilungen. Auch die erzielten sportlichen Erfolge sprechen für sich.

Den Verantwortlichen des Vereins, dem Vorstand, den Abteilungsleitern, Trainern und Übungsleitern möchte ich für die ausgezeichnete Schüler- und Jugendarbeit in der Vergangenheit meine besondere Anerkennung aussprechen.

In meiner Eigenschaft als Schirmherrin übermittele ich allen Vereinsmitgliedern und den zahlreichen Gästen meine besten Wünsche. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf und dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Doris Magiera
Schirmherrin



**Zum
Gedenken
an
unsere
verstorbenen
Mitglieder**

Grußwort



Im Jahre 1999 vergehen bereits 75 Jahre, wo sich sportbegeisterte junge Männer unserer Gemeinde zu einem Verein Hertha 1924 Holzappel zusammengeschlossen haben. Aus diesem Grunde entbiete ich meinem Heimatverein, dem heutigen VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V., dem ich seit mehr als 60 Jahre anhöre, zu diesem Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit allen guten Wünschen für Erfolge in naher und ferner Zukunft.

In guten wie in schlechten Zeiten hat der Verein im Wechsel des Auf und Ab uneigennützig zum Wohle und Förderung der Gesundheit der Jugend sich betätigt. Aus einem anfänglich kleinen Verein entwickelte sich in den vergangenen 75 Jahren ein Allsportverein mit 9 Sportabteilungen und über 680 Vereinsmitgliedern. Dank für diese Leistungs- und Mitgliedersteigerung gehört all denjenigen treuen Vereinsmitgliedern, die sich in der Vergangenheit als ehrenamtliche Mitarbeiter, Betreuer, Trainer und Vorstandsmitglieder zur Verfügung gestellt haben und den Verein zu der heutigen Größe, den sportlichen Betätigungen und Erfolgen führten.

Das Streben nach sportlicher Leistung war dem Verein niemals Selbstzweck, sondern Voraussetzung, um auf breiter Grundlage eine frohe und gesunde Jugend heranzubilden und den Aktiven in den verschiedensten Sportarten Erholung, Frohsinn und Spannkraft zu geben. Möge der Verein auch in den künftigen Jahren weiterhin erfolgreich tätig sein im Interesse der heranwachsenden Jugend und deren sportlichen Ertüchtigung.

In diesem Sinne Dank und Anerkennung nochmals allen Frauen und Männern für die Unterstützung des Vereins in den verflossenen 75 Jahren und ein herzliches Glückauf für die weitere Zukunft.

Gerhard Prebentow

Ehrevorsitzender des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.

Ehrenkreisvorsitzender Rhein-Lahn des Fußballverbandes Rheinland e.V.

BAUUNTERNEHMUNG

Georg

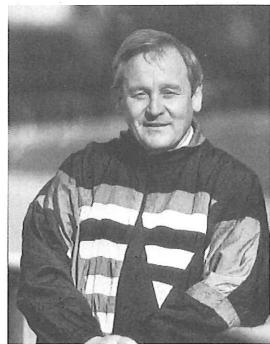
NEU

GmbH

- Hochbau
- Bausanierung

Peter-Melander-Straße 1
56379 Holzappel
Telefon 06439 / 900000
Telefax 06439 / 900001

Grußwort



Am 2. März 1924 wurde der Sportverein "Hertha" 1924 Holzappel gegründet, wobei an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass die Geschichte der Turn- und Sportvereine der Gemeinde Holzappel sich bis ins Jahr 1848 zurückverfolgen lässt.

Durch die Übernahme der sportlichen Betreuung der Belegschaft der Grube Holzappel, den Zusammenschluß mit dem Schützenverein und dem Turn- und Sportverein 1883 sowie die Änderung des Vereinsnamens im Jahre 1938 entstand der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.

Am Samstag, dem 14. August 1999, feiert dieser Verein nunmehr mit einem Festakt sein 75jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittele ich die herzlichsten Grüße und die besten Wünsche der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Zu der Festveranstaltung in der Esterauhalle in Holzappel heiße ich alle Freunde und Mitglieder des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. herzlich willkommen und wünsche den Besucherinnen und Besuchern einen schönen Aufenthalt in der Gemeinde Holzappel.

Der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. verfügt über ein sehr breites sportliches Angebot, das die Bereiche Badminton, Basketball, Fußball, Gymnastik und Leichtathletik sowie Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball umfasst. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement weder das umfassende Sportangebot noch die Ausgestaltung der Festveranstaltung möglich wäre, ganz besonders herzlich Dank sagen.

Ich wünsche dem Jubilar, dem **VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.**, noch ein langes und aktives Leben sowie der Jubiläumsveranstaltung in der Esterauhalle ein gutes Gelingen.

Walter Zuber

Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz



Fensterbau

Nassauer Strasse 6

56379 Holzappel

Telefon 06439 / 9112-0

Telefax 06439 / 9112-20

**Fenster
Eingangstüren
Wintergärten
aus Holz und Holz-Alu
Verglasungen**



seit 1624

Grußwort



Die Geschichte der Holzappeler Sportvereine ist bewegt. Das Datum, das der **VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.** in seinem Namen offiziell führt, bezeichnet keineswegs den Anfang des Sportes in der Gemeinde, sondern eigentlich einen Zeitpunkt etwa in der Mitte der bisherigen Entwicklung.

Kaum, dass im Herzogtum Nassau die Vereins- und Versammlungsfreiheit gewährt war, wurde schon im März/April 1848 ein Turnverein in Holzappel begründet. Man ließ sich nicht dadurch beirren, dass dieser Versuch schon nach vier Jahren durch das herzogliche Reskript von 1852 endete und eine Neugründung von 1863 mit dem Herzogtum 1866 unterging. Erst der Turnverein 1883 hatte Bestand.

Zuerst 1920, dann noch einmal 1924 konstituierte sich der Sportverein Hertha Holzappel, weil der bestehende Turnverein die Schaffung einer Fußballabteilung ablehnte. Seinen gegenwärtigen Namen nahm der Verein aber erst 1938 an, als er im Zuge der vereinheitlichenden Sportvereinspolitik des Dritten Reiches zunächst die sportliche Betreuung der Grube Holzappel übernahm, sodann der Schützenverein und schließlich auch der Turn- und Sportverein mit dem SV Hertha zusammengeschlossen wurden zum VfL Glück-Auf 1924 Holzappel.

Die Zahl der Vereinsmitglieder - 686 - ist sehr respektabel, wenn man bedenkt, dass die Gemeinde Holzappel etwa 1300 Einwohner hat. Nicht minder respektabel ist das Angebot, das neben drei Leistungssportarten weitere sechs Abteilungen umfasst, die dem Breitensport gewidmet sind. Und so können denn sich auch die sportlichen Erfolge des VfL Glück-Auf sehen lassen, zu denen auch ein Senioren-Welttitel und eine deutsche Seniorenmeisterschaft in der Leichtathletik zählen. Aber nicht weniger wichtig ist der Beitrag zur Körperertüchtigung für jedermann, insbesondere für die Jugend, den dieser Verein auf vorbildliche Weise leistet.

Den Mitgliedern und Freunden des VfL Holzappel wünsche ich, dass ihr Verein weiterhin blühe und gedeihe. Hierzu ein herzliches Glück auf!

Kurt Schmidt
Landrat des Rhein-Lahn-Kreises

Heizung

- Meisterbetrieb
- Fachberatung
- Bausätze
- Montage, Wartung, Service
- Angebot nach Zeichnung
- Markenprodukte
- Heizungsabnahme und Wartung auch bei Selbstmontage

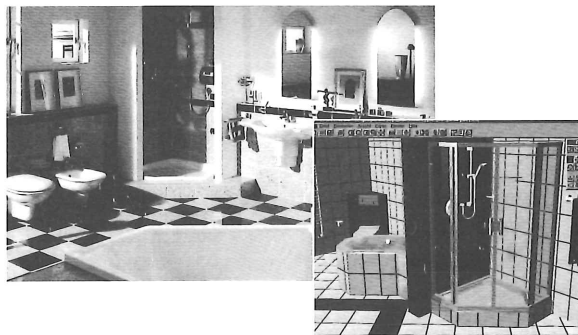


Öffnungszeiten

Mo., Di., Mi.
7.30 – 12.30
13.15 – 17.00
Donnerstag
7.30 – 12.30
13.15 – 19.00
Freitag
7.30 – 12.30
13.15 – 15.30
Samstag
8.30 – 12.00

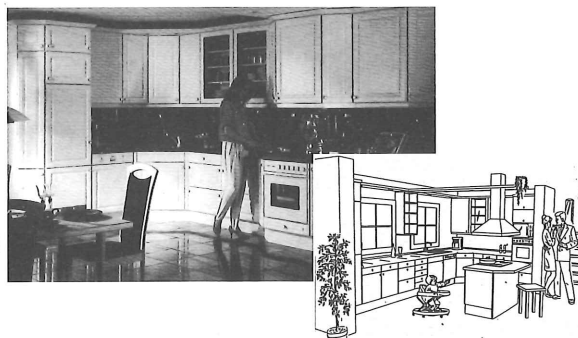
Bäder

- 3D-Badplanung
- Fachberatung
- Markenprodukte
- Auf Wunsch auch mit Montage/Montagehilfe



Küchen

- 3D-Küchenplanung
- Musterküchen
- Funktionell und günstig
- Maßgenauer Einbau



**WIR BERATEN
SIE GERNE!**

Besuchen Sie unsere Ausstellung: „Es lohnt sich“!

EBS HEIZUNG
BÄDER
KÜCHEN

In den Fritzenstücker 5, 65549 Limburg/Lahn
Telefon: 06431 / 9781-0 Telefax: 06431 / 9781-22

Grußwort



Anlässlich des 75jährigen Bestehens des VfL Glück-Auf Holzappel ist es mir eine besondere Freude, Ihnen zu diesem Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Gegründet wurde der Turnverein schon 1848, er musste, bedingt durch das herzogliche Reskript, im Jahre 1852 wieder aufgelöst werden. Aber bereits 1863 erfolgte die Neugründung. In der Zeit des Krieges 1866 wurde der Verein aufgelöst, und erst 58 Jahre später, am 02.03.1924, konnte der Sportverein "Hertha" ins Leben gerufen werden.

Die sportlichen Aktivitäten des VfL sind umfangreich. Die erfolgreichsten Abteilungen sind der Fußball, die Leichtathletik und die Tennismannschaft.

Hier zeigt sich das Engagement der Aktiven, bei einer Einwohnerzahl von 1.196 Einwohnern in der Gemeinde, doch 686 Mitglieder im Verein zu haben. Allerdings sind hier auch Sportler der Umlandgemeinden aktiv.

Die Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene, sowie mehrere Rheinland-Meistertitel sind schon beachtlich. Hier ist auch besonders die Förderung der Jugend hervorzuheben. Drei Jahre stellte die LG Esterau-Holzappel die stärkste und erfolgreichste Schüler- und Jugendmannschaft im Rhein-Lahn-Kreis.

Dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. wünsche ich für die Zukunft weiterhin viele sportliche Erfolge und steigende Mitgliederzahlen.

Gleichfalls umfassen meine Wünsche eine harmonische Jubiläumsveranstaltung für Sie, Ihre Gäste und alle Mitwirkende.

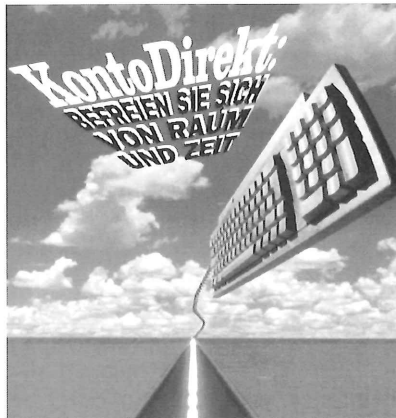
Franz Klöckner
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Diez

KontoDirekt, mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen können Sie Zeit und Geld sparen:

Wir haben für Jeden den passenden Zugang zum elektronischen Konto!

Wir informieren Sie unter
Telefon 06772 / 9300-41 oder
Fax 06772 / 9300-90 !

Sie erreichen uns im Internet unter:
<http://www.voba-diez-nastaetten.de>
unsere eMail-Adresse lautet:
voba-diez-nastaetten@t-online.de



Wir machen den Weg frei!



Volksbank

Volksbank Diez-Nastätten eG

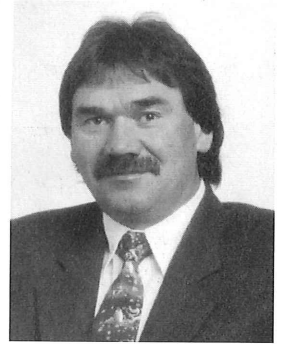


Reisebüro
HILD

Inhaber: Ulrich Hild
65582 Diez - Rosenstraße 32

Telefon 06432 / 7167 Telefax 06432 / 7425

Grußwort



In unserer bewegungsarmen Zeit kommt Sport große Bedeutung zu.

Ein herzliches Dankeschön ist daher den unermüdlichen Helfern in den Sportvereinen zu sagen, die über Jahre durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit insbesondere jungen Menschen eine sportliche Betätigung ermöglichen.

Der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. hat über 75 Jahre immer wieder junge Menschen an den Sport herangeführt und ihnen neben der sportlichen Betätigung auch eine Perspektive für sinnvolle Freizeitgestaltung aufgezeigt. Das große Angebot des VfL ist ein Beweis für das gute Vereinsleben.

Allen, die dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. verbunden sind, die sich um den Verein und seine sportliche Entwicklung verdient gemacht haben, möchte ich am Tag des 75jährigen Vereinsjubiläums meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Die Ortsgemeinde Holzappel wünscht dem VfL einen harmonischen Verlauf der Festtage und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Holzappel.

Manfred Noll
Ortsbürgermeister

Gaststätte „Deutsches Haus“



Restaurant, gutbürgerliche Küche, Hausschlachtung, Kegelbahn, Nebenraum für ca. 20 Personen, Biergarten. Familienfeiern und Bus-service bis zu 50 Personen auf Anfrage.

Inh. Fam. Strauß
Hauptstraße 84
56379 Holzappel
Telefon 06439 / 1444 od. 5032
Telefax 06439 / 5032



und Pension „Zum grünen Baum“



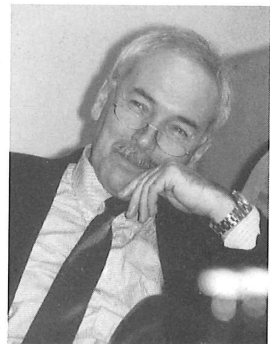
Jederzeit findet der Gast ein gemütliches Zuhause in unserem familiär geführten Betrieb. Wir bieten gemütliche Appartements u. Zimmer m.

Du/WC, Radio, TV sowie ein reichhaltiges Frühstück. Seien Sie uns herzlich willkommen.



<http://www.rhein-lahn-info.de/deutsches-haus/strauß3htm>

Grußwort



Der Sportverein als Treffpunkt für alle

Zum 75jährigen Bestehen übermittele ich dem VfL Glück-Auf Holzappel die herzlichsten Glückwünsche des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. Ich danke allen Frauen und Männern, die diesen Verein zu dem gemacht haben, was er heute in der Gemeinde darstellt.

Mehr als 600 Mitglieder in den Sportarten Fußball, Leichtathletik, Tennis, Turnen und Volleyball, 250 Jugendliche bis 18 Jahre, zahlreiche Ehrenamtliche - das ist VfL. In Holzappel hat der Sport einen Stellenwert, weil es den Sportverein gibt. Vereine leben insbesondere von den Menschen, die sie prägen und gestalten. Stellvertretend für alle möchte ich hier Willi Neitzert, den Vorsitzenden, nennen. Er führt den Verein mit Leidenschaft, Liebe und persönlicher Hingabe.

“Sportvereine - für alle ein Gewinn”, so heißt die Aktion des Deutschen Sportbundes. Sie ist eine von Herzen kommende Liebeserklärung an die Sportvereine und ihre unschätzbare Arbeit. Mit ihr soll verdeutlicht werden, welche gesellschafts-, sozial- und jugendpolitische Bedeutung der Sportverein in unserer Zeit hat. Das verlangt nach öffentlicher Anerkennung und Förderung. Die Partnerschaft von Sport, Land und Kommunen muß sich gerade in finanziell schwierigen Zeiten bewähren, wenn es darum geht, das Ehrenamt und seine Arbeit rund um den Verein spürbar zu erleichtern. Der Landessportbund wird alles dafür tun, um insbesondere seinen Vereinen gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit zu schaffen. Dafür werde ich persönlich meine ganze Kraft einsetzen.

Im VfL Holzappel scheint vieles im Lot zu sein. Da stimmt Breite und Spitze. Da gibt es ein Ehrenamt, bei dem man das Gefühl hat, daß die Lust immer noch die Last überwiegt. Der Verein kann im Jahr seines Jubiläums stolz auf das Erreichte sein.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden des Vereins schöne Festveranstaltungen, die deutlich machen werden, daß dieser Verein etwas besonderes ist und es zum Sportverein keine Alternative gibt.

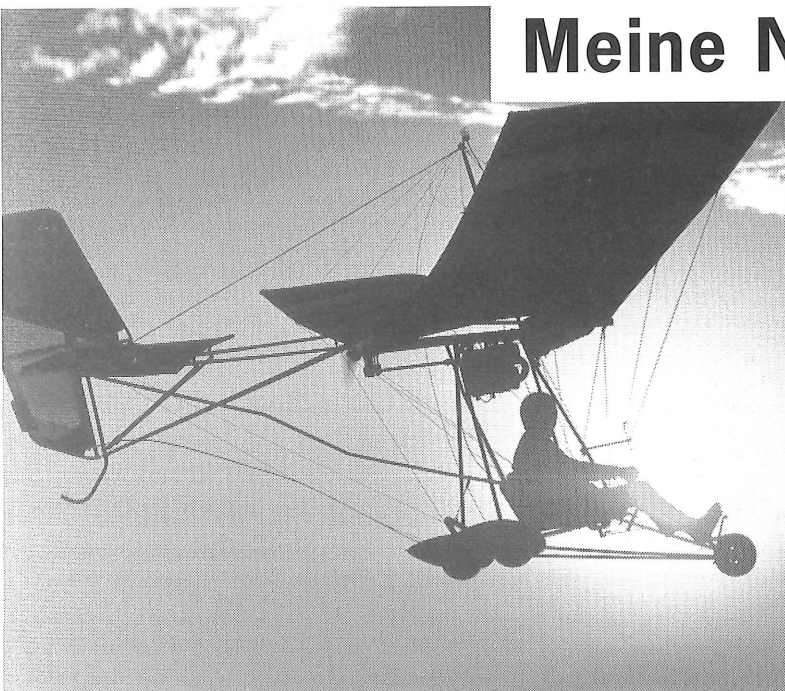
Prof. Dr. Rüdiger Sterzenbach
Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Meine Träume



APRESCH

Meine Naspa



Naspa *Die verstehen mich*

Grußwort

KIDS + SPORT GEMEINSAM STARK



Dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche der Sportjugend Rheinland-Pfalz und danke allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr in der Vergangenheit geleistetes Engagement zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit im Sport.

Mit seinen fast 700 Mitgliedern in mittlerweile neun Abteilungen hat sich der VfL zu einem unverzichtbaren und gesellschaftlich bedeutenden Faktor in seiner Gemeinde entwickelt. Imponierend ist vor allem die Jugendarbeit des VfL: 333 Kinder und Jugendliche werden 1999 von Eltern, Übungsleitern, Betreuern und Trainern in unermüdlichem Einsatz an den Sport und die Bewegung herangeführt. Die Sportjugend Rheinland-Pfalz freut sich über diese Initiative - steht doch das eigene Programm unter dem Motto "Kids und Sport gemeinsam stark". Kinder sollen durch präventive Wirkung des Sports stark gemacht werden. Stark gegen die Einnahme von Drogen, stark gegen den Konsum von Alkohol, stark gegen eine Vielfalt von sozialen, motorischen und kognitiven Verhaltensauffälligkeiten.

Ob Fußball, Tennis oder Leichtathletik - Kinder brauchen Bewegung. Das fordern Kinderärzte, Sportpädagogen und viele andere Fachleute und Institutionen. Alle bringen ihre Sorge darüber zum Ausdruck, daß bereits viele Kinder an Bewegungsmangelercheinungen leiden. Der Wegfall natürlicher Bewegungsräume, lange Sitzzeiten in der Schule und der gestiegene Medienkonsum haben diesen Prozeß in den letzten Jahren beschleunigt. Dabei wissen wir alle, welche Bedeutung die ganzheitliche Bewegungserfahrung für die geistigen, körperlichen und sozialen Entwicklungsprozesse unserer Kinder und Jugendlichen hat. Wir stellen uns der Aufgabe, das Recht unserer Kinder und Jugendlichen auf Bewegungserziehung und Sport nachhaltig gegenüber Politik und Gesellschaft einzufordern und sind jedem Verein, der uns in diesen Bemühungen unterstützt, zu Dank verpflichtet.

Ich wünsche dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel, einem Sportverein, dem ich mich auch ganz persönlich eng verbunden fühle und bei dem ich schon viele schöne Stunden verbracht habe, einen erfolgreichen Festakt und eine weiter so erfolgreiche Zukunft.

Werner Hölzer
Vorsitzender Sportjugend Rheinland-Pfalz



DEA

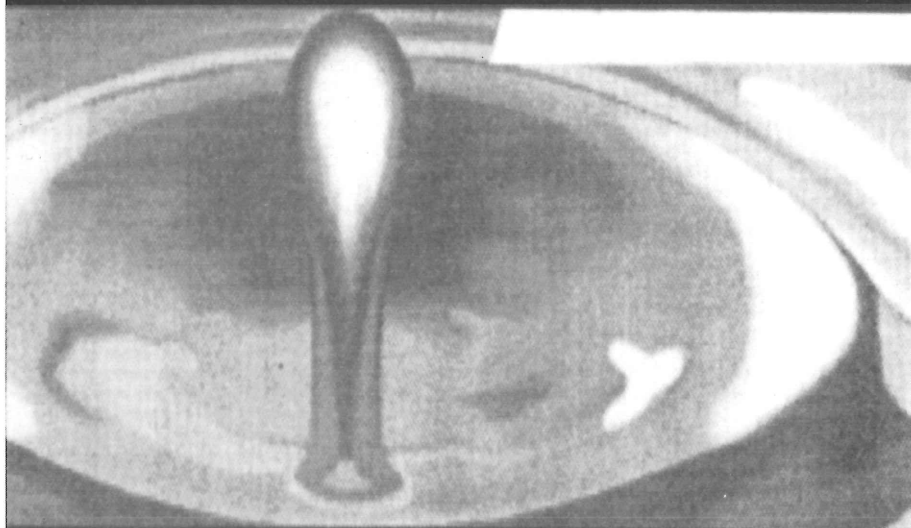


SCHWARZ

ab sofort neu bei uns

**Super sicher,
super sauber,
super sparsam.**

DEA Heizöl A-Plus **Unser neuer "Super"-** **Kraftstoff für die Heizung.**

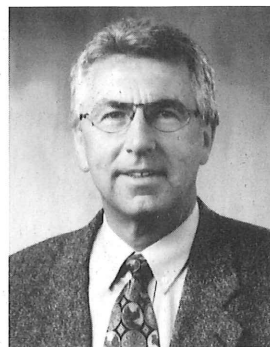


HEINRICH SCHWARZ GMBH

Mineralöl-Handelsunternehmen

65582 Diez/Lahn Industriestraße 4-6 Tel.: 06432 / 602-0

Grußwort



75 Jhre VfL Holzappel - das sind in erster Linie 75 Jahre aktive und engagierte ehrenamtliche Tätigkeit im Verein.

Sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger wagten im Jahre 1924 die Gründung des VfL Holzappel. Sie taten dies zum Wohle der Allgemeinheit, ohne daraus persönliche Vorteile zu ziehen. Ganz im Gegenteil, denn zu den damals nicht unbeträchtlichen Sorgen des Alltags luden sie sich noch zusätzliche Verantwortung auf. Aber ohne dieses zielstrebige Wirken hätte der VfL Holzappel seine sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nicht erzielen können. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Heute zählt der Verein über 670 Mitglieder, deren liebste Freizeitbeschäftigung der Sport ist. Das breitgefächerte Angebot von Badminton, Basketball und Fußball, über Leichtathletik, Tennis und Tischtennis, bis hin zu Turnen und Volleyball gibt jedem Mitglied die Möglichkeit, sich nach seinen Neigungen - ob leistungsbezogen oder aus Freude an der Bewegung - sportlich zu betätigen.

Zum 75jährigen Bestehen des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. möchte ich persönlich, wie auch im Namen des Sportbundes Rheinland die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und dem Verein auch weiterhin viel Erfolg wünschen.

Herman Höfer

Präsident Sportbund Rheinland e.V.



Autokrandienst

Autoverwertung - Abschleppdienst

Hans-Jürgen Kickel

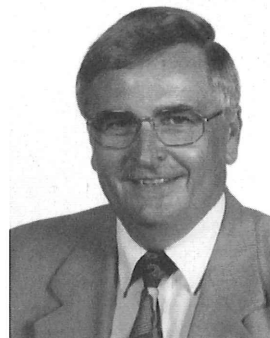
Werner-von-Siemens-Straße 20

65582 Diez / Lahn

Telefon 06432 / 62050

Telefax 06432 / 63024

Grußwort



Ich beglückwünsche den VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. zu seinem 75jährigen Bestehen.

Der Fußballverband Rheinland e.V. besitzt in dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. ein wertvolles Glied in seiner großen Gemeinschaft, bei dem der Gedanke der sportlichen Breitenarbeit wie der Leistungsförderung in einem harmonischen Zusammenwirken während seiner 75jährigen Vereinsgeschichte lebendig geblieben ist. Dieses Handeln der praktischen Vereinsarbeit kennzeichnete die Vergangenheit.

Gerade unsere heutige Zeit braucht in den Vereinen mehr denn je Frauen und Männer die wissen, dem Sport die richtige Bedeutung beizumessen. Der Jubilar kann auf seine verantwortlichen Frauen und Männer stolz sein, die sich anlässlich des 75jährigen Vereinsjubiläums sicherlich ebenso über das erfolgreiche Wirken ihres Vereins freuen werden, wie die große Zahl der aktiven und inaktiven Mitglieder.

Ich bin gewiß, der Jubilar wird getreu seiner Grundauffassung über die Werte des Fußballsports und in Anbetracht der gesellschaftlichen Stellung, die er in seinem Heimatbereich einnimmt, der Jubiläumsfeier einen würdigen Verlauf sichern.

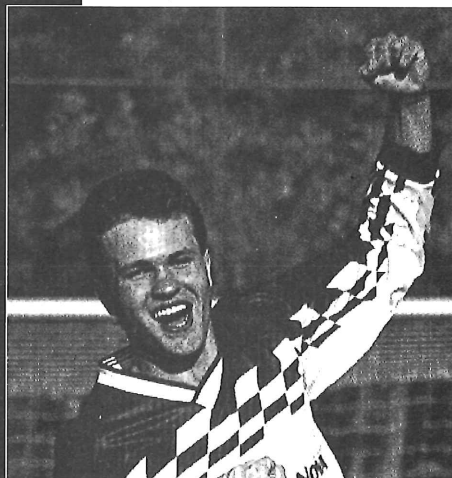
Die Festveranstaltung begleiten meine besten Wünsche. Es ist mein besonderes Anliegen, daß der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. mit der Feier seines 75jährigen Bestehens weitere Freunde gewinnen wird und seine Bemühungen um die sportliche Erfassung weiter Kreise seiner Heimatgemeinde erfolgreich sein werden.

Ich grüße alle Festteilnehmer.

Dr. Theo Zwanziger

Vorsitzender des Fußballverbandes Rheinland e.V.

Gut zu wissen:



**Nicht nur der VfL
Glück-Auf 1924
Holzappel e.V.
feiert seit Jahr-
zehnten Erfolge,
sondern auch
unser Allfinanz-
angebot.**

Wir gratulieren dem VfL Glück-Auf ganz herzlich zum 75jährigen Jubiläum und wünschen allen Mitgliedern und Aktiven jede Menge Fitness und den neun Sportsparten weiterhin tolle Erfolgserlebnisse.

Und wie sich die finanziellen Erfolgschancen Ihrer Zukunftsziele verbessern lassen, zeigen wir Ihnen gern in einem persönlichen Beratungsgespräch auf. Nutzen Sie unsere Kompetenz und profitieren Sie von unserem Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-Service. Wir unterstützen Ihre Lebenspläne.

Gut zu wissen,
daß es IDUNA NOVA gibt.

Generalagentur Stefan Diesler
Rudolf-Dietz-Straße 4
56379 Holzappel
Telefon (06439) 52 41
Telefax (06439) 52 42

Grußwort



Im Jahrbuch des Leichtathletik-Verbandes Rheinland für 1980 habe ich die simple Feststellung ausgesprochen, daß für Erfolge in der Leichtathletik nicht in erster Linie gute und moderne Sportstätten in Hallen und im Freien entscheidend sind, sondern vielmehr fachlich qualifizierte und engagierte Übungsleiter, Trainer und Betreuer und dies auch mit Beispielen aus dem Rheinland belegt. Diese Feststellung fand Eingang in die Festrede des DLV-Präsidenten beim DLV-Verbandstag 1991.

Der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel und die LG Esterau-Holzappel sind eines der besten Beispiele, daß ich damit recht habe. Obwohl viele Kilometer von der nächsten Kunststoffbahn entfernt, im ländlichen Raum gelegen und nicht im finanziellen Überfluß lebend, wird in Holzappel und in der Esterau seit vielen Jahren hervorragende Arbeit in unserer schönen Leichtathletik geleistet. Beweise sind zahlreiche Titel und vorderste Plätze bei Kreis-, Rheinland-, Rheinland-Pfalz- und Deutschen Meisterschaften sowie in den Seniorenklassen sogar bei Europa- und Weltmeisterschaften. Strukturell bedingt liegen die Schwerpunkte der Arbeit in Holzappel, wie überhaupt im Rheinland, im Nachwuchs und bei den Senioren.

Darüber hinaus wurden in Holzappel in der Vergangenheit zahlreiche Leichtathletikveranstaltungen durchgeführt und Meisterschaften der verschiedenen Verbandsebenen ausgerichtet. Sie waren stets gut organisiert.

Der Anlaß des 75jährigen Bestehens des VfL Glück-Auf Holzappel gibt mir Gelegenheit, Ihnen, dem Vorstand, unseren Freunden in der Leichtathletikabteilung und allen Mitgliedern im Namen des Leichtathletik-Verbandes Rheinland sowohl herzlich zu gratulieren als auch zu danken für jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit.

Wir wünschen Ihrer Arbeit in der Leichtathletik und in allen sportlichen Aufgaben des Vereins weiterhin viel Erfolg und hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Walfried Heinz

Präsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland



MESSEBAU

Individuell und System - 5-500qm

DEKORATION

Hallen und Festzelte

WERBEDESIGN

Firmenzeichen - Drucksachen

SCHILDER

Fahrzeugbeschriftung - Transparente - Leuchtkästen

Bandenwerbung - Aufkleber - Bedruckte Textilien

65624 Altendiez

☎ (064 32) 98 90 09

Bökelmannstr. 8

☎ (064 32) 8 36 61

HERBERT

EDV - LÖSUNGEN und NETZWERKSERVICE



BERATUNG



SERVICE



VERTRIEB



KONZEPTE

**56379 Horhausen
Ortsstraße 20**

**Telefon : 06439/9126-0
Fax : 06439/9126-4**

**Internet : <http://www.herbert-edv.de>
eMail : herbert-edv@t-online.de**

Grußwort



Zum 75jährigen Vereinsjubiläum übermittele ich dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. die herzlichsten Grüße und besten Glückwünsche des Tennisverbandes Rheinland e.V.

75 Jahre - dies ist eine lange Zeit, die, besser als Worte, das Engagement und die Begeisterung innerhalb einer sportlichen Gemeinschaft wiedergibt; einer Gemeinschaft, die aus bescheidenen Anfängen im Jahre 1924 mit Energie und Idealismus einen Verein geschaffen hat, in dem heute intensiv die verschiedensten Sportarten wie z.B. Tennis, Fußball und Leichtathletik betrieben werden.

Die Tennisabteilung ist seit dem 3. Februar 1993 Mitglied im Tennisverband Rheinland; insgesamt 116 Mitglieder kämpfen im Jubiläumsjahr um Spiel, Satz und Sieg.

In der Hoffnung, daß die "Chemie" innerhalb des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. auch weiterhin stimmt, möchte ich allen Vorstandsmitgliedern im Gesamtverein und in den Abteilungen sowie den zahllosen ungenannten Helferinnen und Helfern für ihre stete Mitarbeit, ohne die es in einer sportlichen Gemeinschaft nun einmal nicht geht, herzlich danken.

In diesem Sinne wünsche ich dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. alles Gute für die weiteren Jahre und einen schönen und harmonischen Verlauf der Festveranstaltung.

Ulrich Klaus

Präsident des Tennisverbandes Rheinland e.V.



Strom einschalten und einfach abschalten

Strom ist mehr als Energie

Oft sind es die kleinen Dinge, die das Leben lebenswert und angenehm machen. Eine heiße Tasse Kaffee mit Freunden bei guter Musik, heiße Croissants frisch aus dem Herd. Der Anrufbeantworter wenn man mal seine Ruhe haben möchte und die Eiswürfel aus der Kühltank für den Aperitif.

Damit all diese Dinge funktionieren muß der Strom immer, zuverlässig und ohne Unterbrechung fließen

Dafür sorgen die Energieprofis der Main-Kraftwerke. Tag für Tag. Rund um die Uhr.

Die machen das für Sie.

Strom der Main-Kraftwerke.
Mehr als Energie.


**Main
Kraftwerke**

Betriebsleitung Lahnstein
Westallee 5-7
56112 Lahnstein
Tel. (0 26 21) 178-0

Grußwort



Dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. entbiete ich zu seinem 75jährigen Vereinsjubiläum namens der Turn- und Sportvereine des Sportkreises Rhein-Lahn meine herzlichsten Glückwünsche, denen ich meine ganz persönlichen anfüge. Ich wünsche dem Verein mit seinem breiten sportlichen Angebot für die nahe und ferne Zukunft alles Gute.

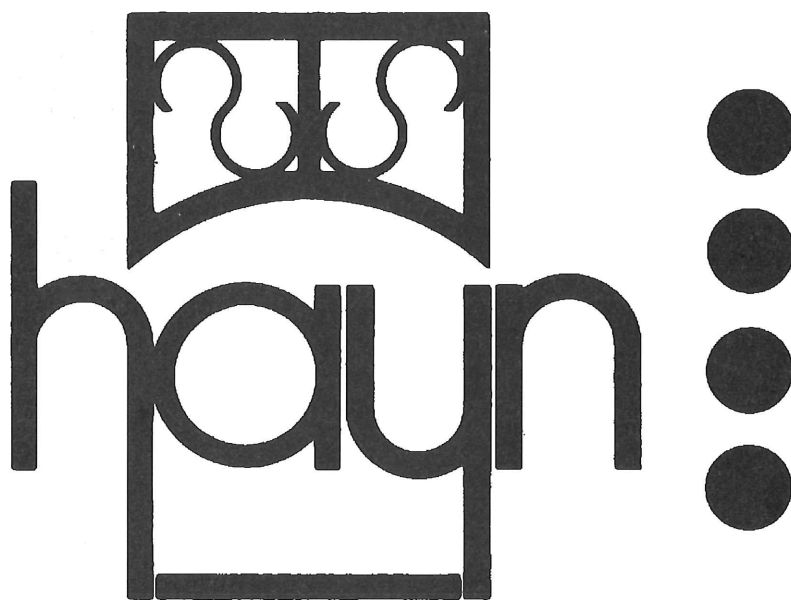
Die sporttreibenden Vereine werden in jüngerer Zeit immer stärker auch Träger des gemeinschaftlichen Lebens in unseren Gemeinden. Ohne sie würde manche dörfliche Weihnachtsfeier, manche Kirmes, mancher Fackelzug nicht stattfinden. Es muß daher wichtige Aufgabe der Politik sein, den sporttreibenden Vereinen zu helfen, damit sie ihrer freiwillig eingegangenen Verpflichtung nachkommen können: eine Organisation für alle zu sein, die Spaß am Sport haben!

Der VfL Holzappel hat in den letzten Jahren viel für die Gemeinde Holzappel geleistet, die Gemeinde hat aber auch viel für den Verein getan. Dieses Wechselspiel zwischen Verein und Gemeinde funktioniert im Mittelpunkt der Esterau beispielhaft. Holzappel ist mit Sportstätten hervorragend ausgestattet. In den Stunden sportlicher und geselliger Aktivitäten in der Halle, auf dem Sportplatz, auf dem Tennisplatz oder am Herthasee können die Sorgen des Alltags vergessen werden.

Allen Verantwortlichen und Aktiven des Vereins, ob im Vorstand oder in der Abteilung, möchte ich für ihre rege und verantwortungsbewußte Mitarbeit zum Wohle des Vereins, der jungen und älteren Mitglieder, danken. Der VfL Holzappel ist mit seinen großartig geführten Abteilungen weit über die Grenzen des Rhein-Lahn-Kreises zu einem Gütebegriff des Sports geworden. Somit hat der Sport zu einem positiven Ansehen der Gemeinde Holzappel beigetragen.

An den Festtagen werden viele Gastvereine und Gäste die Mitte der Esterau besuchen. Ihnen allen wünsche ich frohe und angenehme Stunden in Holzappel. Dem VfL Holzappel zum Jubiläumsfest alles Gute und weiterhin eine lange erfolgreiche sportliche Zukunft.

Eckart Ziegler
Sportkreisvorsitzender Rhein-Lahn



Günter Hayn

Karosserie- und Metallbau

Zaun - Toranlagen

Treppengeländer

Fenstergitter

Stahltreppen

56379 Holzappel - Hauptstraße 33a

Telefon 06439 / 455 Telefax 06439 / 6620

Grußwort



Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

zu dem 75jährigen Vereinsjubiläum des VfL Glück-Auf Holzappel entbiete ich Glückwünsche und Grüße, stellvertretend für den Fußballkreis Rhein-Lahn, im Namen der Mitglieder des Kreisvorstandes, der Schiedsrichtervereinigung sowie der Kreisspruchkammer. Mein ganz besonderer Gruß gilt den Mitgliedern des Vereines, mit denen mich seit vielen Jahren eine sportkameradschaftliche und auch persönliche Freundschaft verbindet.

75 Jahre sind in der Geschichte eines Vereines eine bedeutsame Spanne, verbunden mit viel Idealismus, persönlichem Engagement und aller Mühsal, wie es der Aufbau und Wiederaufbau nach zwei Weltkriegen gefordert hat. Möglich wurde dieses gesunde Vereinsleben, weil es damals wie heute idealistische Frauen und Männer gab, die bereit waren, zum Wohl der Allgemeinheit viele Stunden ihrer Freizeit zu opfern.

Mit unseren Glückwünschen verbinden wir gleichzeitig den Dank an die Mitglieder aller Sportarten des VfL Glück-Auf Holzappel für die Leistungen, die sie im Laufe vieler Jahrzehnte für den Sport im Allgemeinen und für den Fußball im Besonderen erbracht haben. Mögen auch in Zukunft gemeinsame Erlebnisse, gemeinsame Erfolge, aber auch gemeinsame Mißerfolge das Zusammengehörigkeitsgefühl festigen und damit beitragen, künftige Probleme und Anforderungen zu bewältigen. Für die langjährige und gute sportliche und organisatorische Zusammenarbeit mit den Gremien des Fußballkreises Rhein-Lahn bedanke ich mich herzlich bei allen Verantwortlichen, den aktiven sowie passiven Mitgliedern ihres Vereines, in der Hoffnung und mit der Bitte, daß sie auch in Zukunft ihre Kraft zum Wohl des Fußballs, der körperlichen und charakterlichen Ertüchtigung der Jugend sowie aller sportfreudigen Mitglieder einsetzen.

Dem VfL Glück-Auf Holzappel wünsche ich für die sportliche Zukunft realisierbaren Erfolg, den Mitgliedern persönlich alles Gute und der Festveranstaltung einen harmonischen, erfreulichen Verlauf.

Hans Mertlich

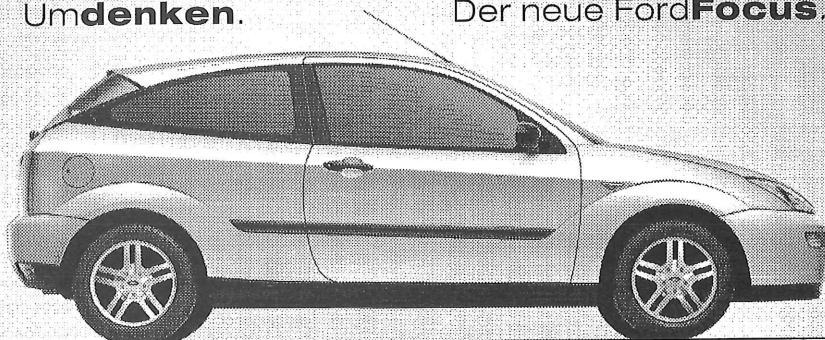
Vorsitzender des Fußballkreises Rhein-Lahn

Der Job ist ganz in Ordnung.
Die Wohnung ist ganz nett.
Die Beziehung läuft ganz gut.
Ihr Leben ist ganz o.k.
Sind Sie ganz zufrieden?

TRITSCH
Das Autohaus

U**mdenken**.

Der neue Ford**Focus**.



Der Ford Focus ist etwas ganz
anderes. Das erkennen Sie auf den
ersten Blick an seinem markanten
New-Edge-Design. Doch nicht
nur optisch ist er schon ganz auf
morgen zugeschnitten.
So verfügt er über das größte Raum-

angebot seiner Klasse, zeigt her-
vorragende Fahreigenschaften und
glänzt mit einer neuen Motoren-
generation sowie einem vorbildlichen
Sicherheitskonzept.

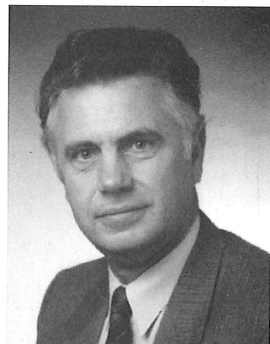
Der neue Ford Focus.

Jetzt bei uns!

Autohaus J. Tritsch GmbH
Ford-Haupthändler
65549 Limburg - Industriestraße
Tel. 06431 9470-0
FORD. DIE TUN WAS.



Grußwort



Im Namen des Leichtathletik-Kreisverbandes Rhein-Lahn übermittele ich dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. recht herzliche Grüße und Glückwünsche zu seinem Vereinsjubiläum.

Die Leichtathletik ist seit vielen Jahrzehnten traditionsreicher Bestandteil des sportlichen Angebotes des VfL Glück-Auf Holzappel. Der Vorstand des Leichtathletik-Kreises schätzt die großartigen sportlichen Leistungen des Vereins bei Kreis-, Rheinland-, Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften. Die Verantwortlichen des VfL haben rechtzeitig erkannt, daß größere sportliche Leistungen, insbesondere Mannschaftserfolge, nur durch Zusammenschluß der Aktivitäten mehrerer Vereine möglich sind und gründeten deshalb bereits 1976 gemeinsam mit anderen Esterau-Vereinen eine Leichtathletikgemeinschaft, die LG Esterau-Holzappel. Der VfL Holzappel als größter Mitgliedsverein hat besonderen Anteil daran, daß sich die Leichtathletik in der Esterau, vor allem im Nachwuchsbereich, in außergewöhnlicher Weise entwickelt hat.

Die LG Esterau-Holzappel ist seit Jahren einer der führenden Leichtathletikgemeinschaften im Rhein-Lahn-Kreis und hat auch als Ausrichter von Leichtathletikveranstaltungen große Achtung und Anerkennung erworben. So richtet sie jährlich drei Kreismeisterschaften, eine am Herthasee und zwei auf der Zentralen Sportanlage, aus. Der Vorstand des Leichtathletik-Kreises möchte sich hierfür ausdrücklich bedanken. Dank und Anerkennung soll all denen ausgesprochen werden, die durch ihre tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung die reibungslose Abwicklung dieser Veranstaltungen gewährleisten.

Dem VfL Glück-Auf Holzappel, meinem Heimatverein, wünsche ich für die Zukunft alles Gute, verbunden mit der Hoffnung auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung zum Wohle der Jugend und aller Bürger von Holzappel und der Esterau. Ich grüße alle Mitglieder, Freunde und Gönner des VfL mit einem herzlichen "Glückauf" und wünsche den Jubiläumsveranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf.

Fritz Fischer

Vorsitzender des Leichtathletik-Kreisverbandes Rhein-Lahn

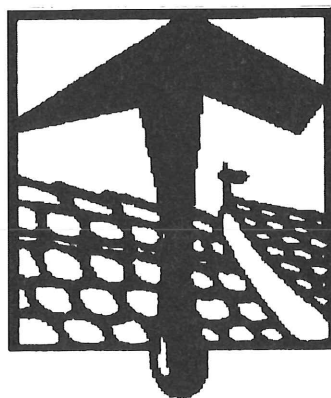


Hees + Knoll

DACHTECHNIK GmbH

Im Knappestück 1
56379 Holzappel

Telefon 06439 / 9131 - 0
Telefax 06439 / 9131 - 31



Grußwort



Der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel kann in diesem Jahr mit Freude und Stolz sein 75jähriges Jubiläum feiern.

In diesen 75 Jahren hat sich der Verein in guten und schlechten Zeiten im Wechsel des auf und ab in seiner sportlichen Geschichte zum Wohle der Förderung der Gesundheit der Mitglieder bestätigt.

Das Streben nach sportlicher Leistung war dem Verein niemals Selbstzweck, sondern die Voraussetzung, um auf breiter Grundlage in verschiedenen Sportarten eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Der VfL Glück-Auf 1924 Holzappel mit seinen 9 Abteilungen bietet seinen Mitgliedern eine große Auswahl an Sportarten an. Fußball, Turnen, Leichtathletik gehören zu den älteren Sportarten im Verein. Tischtennis im Jahre 1949 gegründet, ist noch eine jüngere Abteilung. Auch neue Sportarten wie Volleyball, Basketball und Badminton werden den Mitgliedern angeboten. Durch die Gründung der TTSG Esterau im Jahre 1983 gehen die Aktivitäten der Abteilungen direkt in die Spielgemeinschaft. Die Erfolge dieser Spielgemeinschaft sind auf der Basis der Stammvereine aufgebaut.

Dank und Anerkennung gebührt den Männern, Frauen und Jugendlichen, die in der Vergangenheit für die Belange des Vereins gewirkt haben. Dies sollte die Aktiven ermutigen und motivieren, weiter für den Verein tätig zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich dem Jubiläum Erfolg und dem Jubilar eine gedeihliche Weiterentwicklung für die zukünftige Arbeit.

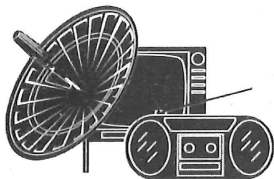
Heinz Dillenberger
TT-Kreis Rhein-Lahn



Auto Herpel

Karosserie-
und Lackarbeiten an
allen Fabrikaten

Laurenburg · Telefon 0 64 39 / 70 71



RADIO KAH

FERNSEHEN · VIDEO · HIFI
WASCHEN · TROCKNEN · GEFRIEREN
ELEKTROHAUSHALTSGERÄTE
SAT-ANLAGEN · EINBAUKÜCHEN

**NEU: DER VARIOMAT
VON ZANKER!**
Variables Waschen auf Knopfdruck.

kurz leicht normal intensiv



- Vier-Stufen-Regelung (kurz, leicht, normal, intensiv)
- Voilelektronik
- Ein-Knopf-Bedienung
- Handwaschprogramm
- Mengenautomatik

IN ZUKUNFT ZANKER

56379 Laurenburg
Hauptstraße 43
Telefon 06439 / 7617

Filiale:
56377 Nassau
Brückenstraße 3
Telefon 02604 / 5862

Grußwort



Dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel gratuliere ich sehr herzlich zu seinem 75jährigen Jubiläum.

Zugleich verbinde ich damit den Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter für die geleistete Arbeit in den vergangenen 75 Jahren.

Sport ist ein Teil unseres gesellschaftlichen Lebens. Nie war das Interesse an eigener sportlicher Betätigung so groß und ausgeprägt wie in der gegenwärtigen Zeit. Nicht nur die Zahl der Vereine und ihrer Mitglieder nimmt ständig zu, auch die Vielfalt der angebotenen sportlichen Möglichkeiten ist mehr als beachtlich.

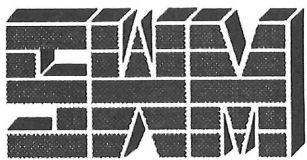
Diese erfreuliche Aufwärtsentwicklung hat viele Gründe, die zunehmende Freizeit bietet immer mehr Raum für sportliche Betätigung.

Unseren Vereinen kommt bei dieser Aufwärtsentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Durch ein vielfältiges sportliches Angebot gewinnen sie nicht nur neue Mitglieder, sondern sie verbessern auch die Lebensqualität ihrer Mitglieder. Neben der körperlichen Disziplin, ohne die Sport nicht möglich ist, vermittelt der Sport auch ideale Werte wie Fairneß, Selbstdisziplin, Achtung und Respekt vor der Leistung des Konkurrenten. Außerdem sind die Sportvereine ein wichtiger Kulturträger unserer Zeit.

Ich wünsche dem VfL Glück-Auf 1924 Holzappel und seinem Vorstand viel Erfolg bei seiner zukünftigen Arbeit.

Allen Besuchern schöne Festtage.

Anneli Fix
Vorsitzende Turngau Rhein-Lahn



Heinz-Dieter

Klaus-Jürgen

Seelbach & Wenig METALLBAU

Ihr Fachbetrieb in Sachen Metallbau

Wir fertigen nach Ihren Wünschen

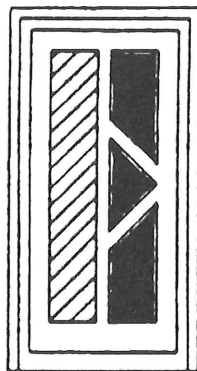
- Türen

- Fenster

- Fassaden

- Vordächer

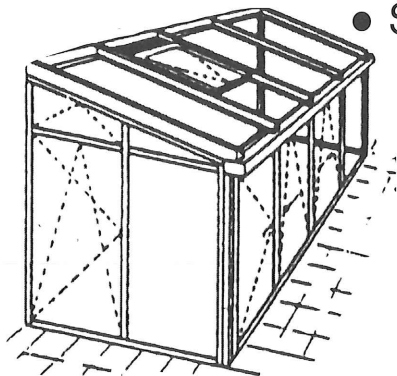
- Wintergärten



- Sonnenschutz

- Kunststoffelemente

- Brandschutz-
elemente



Westerwaldstraße 2 - 4,
Telefon 06431 / 5576

65555 Limburg - Offheim
Telefax 06431 / 5577

Veranstaltungen

des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.

im Jubiläumsjahr 1999

07. März	Crosslauf "Rund um den Herthasee"
25. April	Leichtathletik-Bahneröffnungssportfest
01. Mai	VfL-Wandertreff am Herthasee
12. Juni	F-Jugend Fußballturnier
13. Juni	E-Jugend Fußballturnier
18. Juni	Disco-Abend am Sportplatz Herthasee
19. Juni	D-Jugend Fußballturnier
19. Juni	Fußballwerbespiel der SG Holzappel-Hirschberg
20. Juni	"Alte Herren" Fußballturnier
18. Juli	Fußballturnier um den VfL-Wanderpokal

Jubiläumssportwoche

07. August	Ausstellung alter Sport-Dokumente und Fotografien im Sitzungssaal des Rathauses
07. August	Fußball "Alte Herren-Eisbachtaler Sportfreunde"
08. August	Leichtathletik-Seniorensportfest
09.-13. August	Tennisschnupperwoche
13. August	Volleyballturnier
14. August	Festkommers in der Esterauhalle
05. September	Leichtathletik-Mehrkampfsportfest
11. September	Tennis-Matchparty
03. Oktober	Tennis-Saisonabschlußturnier

Änderungen vorbehalten



Der Mitsubishi GDI CARISMA

Unverschämt sparsam

Der GDI-Benzinmotor mit Direkteinspritzung im Carisma knausert beim Verbrauch, damit Sie profitieren. Auch als bewährter 1600 GI mit MPI-Motor. Selbstverständlich mit 3 Jahren Garantie bis 100.000 km.



**4938 Autohaus
Stamm GmbH**

**Mitsubishi
Vertragshändler**

Hauptstr. 2

56412 Bodan

Telefon 02602 / 94330

AUTOPRODUCTS

FAHRZEUGSCHUTZARTIKEL

...gewährleistet optimale SAUBERKEITSGARANTIE
während Service- und Reparaturarbeiten!
Aus umweltverträglichen Materialien

Ihr Ansprechpartner: Frau H. Kröber

Postfach 4 - D-56379 Holzappel - Tel. 06439 / 7599 - Fax 06439 / 6699



FOTO JUST

*Ihr
Studio*

Diez • Alter Markt

☎ 0 64 32 / 27 67

Festprogramm

***zum 75jährigen Jubiläum
des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.
am 14. August 1999, 19.00 Uhr,
in der Esterauhalle in Holzappel***

Programmabfolge:

Eröffnung durch das Jugendorchester des MCH Langenscheid

Begrüßung durch den Vorsitzenden des VfL Holzappel

Grußwort des Ehrenvorsitzenden des VfL Holzappel

“Spaß am Sport” - Spielshow der Jugend aus der Esterau

Grußwort der Schirmherrin

Es grüßen die Jagdhornbläser Esterau

Grußworte der Landes- und Kommunalpolitik

Showtanzgruppe “Fire and Ice” des Diezer TSK Oranien

Grußworte und Ehrungen durch die Sportverbände

Es grüßt der Männergesangsverein Concordia Frohsinn Holzappel

Festansprache des Chronisten Willi Schmiedel

Es grüßt die Mundharmonika-Gruppe Esterau

Ehrung verdienter Vereinsmitglieder

Grußworte der Ortsvereine und Gäste

Es grüßt das Gesangstrio “Ondas Gauchas”

Tanzdarbietung der Tanzgarde des Elferrates

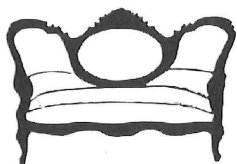
Änderungen in der Programmabfolge behalten wir uns vor

Anschließend

Tanz mit der Tanz- und Unterhaltungskapelle “Die Mussigg”

Lederwaren Stillger

Raumausstattung Polsterei Autosattlerei



Wilhelmstraße 15
Telefon 06432 / 2309

65582 Diez
Telefax 06432 / 2241

Linkert

0 6 4 3 9 - 7 2 4 0

Bagger & Transporte

65558 Hirschberg • Am Rödchen 2

Wir führen aus:

- Neubauausschachtung
- Abbrucharbeiten
- Setzen von Wasserzisternen
- Kanalanschlüsse
- Tiefladertransporte

Wir liefern:

- Zisternen
- Sand, Kies und Schotter

Wir erstellen kostenlos Ihr gewünschtes Angebot

In
guten **HÄNDEN!**

Das sind Sie beim Citroën Autohaus Petry in Schönborn!

Egal ob Sie sich einen neuen oder gebrauchten Citroën kaufen, Ihren jetzigen Wagen bei uns warten oder reparieren lassen, Ersatzteile oder Zubehör benötigen - bei uns finden Sie alles unter einem Dach.

Genießen Sie unseren stark kundenorientierten Service!

Neugierig?

Dann kommen Sie mal vorbei!

 **petry**

CITROËN

Schönborn - T. 06486 / 91250

Ihre CITROËN Familie



NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

Die Vorsitzenden von 1924 bis heute

1924-1926	Herbert Prebentow
1926-1927	Robert Hennemann
1927-1930	Lehrer Thuy
1930-1931	Robert Hennemann
1931-1938	Ernst Schmidt
1938-	Robert Hennemann

1945-1948	Alexander Wilhelmi
1948-1950	Karl Lehr
1950-1951	Hans Knoll
1951-1952	Gerhard Prebentow
1952-1953	Alexander Wilhelmi
1953-1958	Gerhard Prebentow
1958-1960	Otto Hofmann
1960-1963	Willi Schmiedel
1963-1964	Arno Weiß
1964-1969	Hans Schell
1969-1970	Arno Weiß
1970-1976	Rudolf Groß
1976-1987	Gerhard Prebentow
1987-1993	Martin Groß
1993-1997	Klaus Jürgen Fischer
1997-2008	Willi Neitzert <i>sch.</i>
2008-2014	Bernd Nölge
2014-	Martin Groß

Gaststätte und Pension **Bruchhäuser Mühle**

Inh. Familie Ochs

56412 Dies

Telefon 06439 / 258

Telefax 06439 / 5132

**Gutbürgerliche Küche, Übernachtungen,
Reitmöglichkeit für Groß und Klein.**

Unser gastliches Haus ist Ihre Freizeit wert!

Thomas Bender

**Heizungsbau-Meisterbetrieb
SCHORNSTEINTECHNIK**

Öl-, Gas- und Festbrennstoffheizungen
Sanitäranlagen, Solaranlagen, Regenwasseranlagen

Bruchhäuser Mühle
56379 Holzappel
Post: 56412 Gackebach
Telefon 06439 / 5035
Telefax 06439 / 5132
Mobil 0172 / 7488118

- **Beratung**
- **Montage**
- **Verkauf**

Brot- und Feinbäckerei



Willi Schmidt und Sohn
56379 Rupbach
Tel.: 06439 / 387

Ehrenvorsitzender des VfL



Gerhard Prebentow

Gerhard Prebentow, 1924 geboren, trat 1938 als 14jähriger dem VfL Glück-Auf Holzappel bei und begann seine Karriere als Fußballer in der Jugendmannschaft.

Beim Wiederaufbau des VfL nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm Gerhard Prebentow am 18.11.1945 das Amt des Schriftführers in dem neu gewählten Vorstand. Dieses Amt begleitete er bis 1953. In den folgenden Jahren, von 1954 bis 1985, war er ununterbrochen als erster oder zweiter Vorsitzender im Vorstand tätig. Nach 40jähriger Vorstandsarbeit wählte man ihn zum Ehrenvorsitzenden. In dieser ehrenvollen Funktion nimmt er bis zum heutigen Tag an den Vorstandssitzungen teil. Das heißt, alles in allem, 54 Jahre ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit.

Neben seinem Ehrenamt beim VfL Holzappel war Gerhard Prebentow über viele Jahre der Kreisvorsitzende Rhein-Lahn des Fußballverbandes Rheinland. Als Dank für diese Funktionärsarbeit wurde er 1994 zum Ehrenkreisvorsitzenden Rhein-Lahn und 1995 zum Ehrenmitglied des Fußballverbandes Rheinland ernannt. Bereits 1989 erhielt er für seine verdienstvollen Tätigkeiten die goldene Ehrenplakette des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und 1997 die Verdienstnadel des Deutschen Fußballverbandes.

Die größte Auszeichnung für ihn war mit Sicherheit die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am 17. Mai 1984.

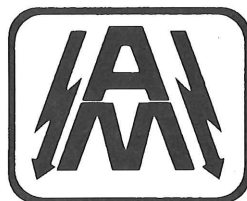
Der VfL Glück-Auf Holzappel möchte dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, Gerhard Prebentow für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Vereins zu danken.

Arnold Maaßen

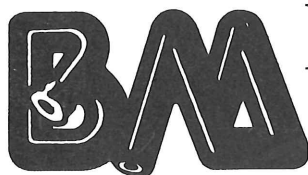
Dipl. Elektroingenieur

Ringstraße 43
56379 Steinsberg
privat Gartenstraße 5

Telefon 06439 / 1405
Mobil 0171 / 3612055
Telefax 06439 / 6849



Elektroinstallationen
Nachtspeicherheizungen
Schwachstromanlagen



Bernd Martin

Sanitärtechnik

Bauklempnerei

Wir gratulieren dem
VfL Glück - Auf 1924 Holzappel
zu seinem 75jährigen Bestehen und wünschen
für die Zukunft alles Gute !

Hauptstraße 32
56379 Holzappel
Telefon 06439 / 6334 Telefax 06439 / 6334
Mobil 0173 / 4340561

Ehrenmitglieder

Für ihre langjährige und verdienstvolle Mitgliedschaft im VfL Glück-Auf 1924 Holzapfel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Willi Best	geboren 1908 Mitglied seit 1938 (seit 1924 im Turnverein) Ehrenmitglied seit 1954
Bernhard Klose	geboren 1923 Mitglied seit 1953 Ehrenmitglied seit 1987
Otto Hofmann	geboren 1926 Mitglied seit 1954 Ehrenmitglied seit 1987
Hans Winkelkämper	geboren 1923 Mitglied seit 1952 Ehrenmitglied seit 1987
Anneliese Stamm	geboren 1914 Mitglied seit 1960 Ehrenmitglied seit 1989
Willi Schmidt	geboren 1923 Mitglied seit 1938 Ehrenmitglied seit 1991
Erich Hennemann	geboren 1918 Mitglied seit 1945 Ehrenmitglied seit 1995
Friedrich Hofmann	geboren 1920 Mitglied seit 1952 Ehrenmitglied seit 1997
Richard Lehna	geboren 1924 Mitglied seit 1938 Ehrenmitglied seit 1997
Walter Keuper	geboren 1925 Mitglied seit 1946 Ehrenmitglied seit 1997
Willi Martin	geboren 1923 Mitglied seit 1946 Ehrenmitglied seit 1997

Sie kommen zu uns - und fahren ab auf

- Neu und Gebrauchtfahrzeuge
- Werkstattservice
- Teileverkauf
- Hol- und Bringservice

*Abgeholt
gut gemacht
Zurückgebracht*

Auto-Linn

Altendiez

06432/98 44-0



Freude am Fahren

Seit 30 Jahren Ihr bewährter BMW Partner

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Vorsitzender:	Willi Neitzert
Ehrenvorsitzender:	Gerhard Prebentow
2. Vorsitzender:	Martin Groß
Kassierer:	Günter Ackermann
Geschäftsführer:	Rüdiger Dörner
Jugendleiter:	Axel Tesch
EDV-Sachbearbeiterin:	Claudia Neitzert
Beisitzer:	Helga Ackermann, Marie-Helene Barth, Manfred Noll, Reinhold Grün



von links: Martin Groß, Willi Neitzert, Rüdiger Dörner, Marie-Helene Barth, Reinhold Grün, Claudia Neitzert, Axel Tesch, Helga Ackermann, Günter Ackermann, Gerhard Prebentow
Manfred Noll

Der Weg in die BARMER ist frei:

- für alle Arbeitnehmer
- für alle Familienangehörigen
- für berufstätige Ehepartner

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse

BEK Diez

Wilhelmstraße 42

Telefon 06432 / 92630

Leiter : Rainer Schütz



mazda

S & R Auto Freizeit GmbH

Suzuki-Vertragshändler

Koblenzer Straße 16

65582 Diez

Tel. 06432 / 9 82 67

Fax 06432 / 8 10 50

S & R Automobile GmbH

Mazda-Vertragshändler

Koblenzer Straße 16

65582 Diez

Tel. 06432 / 9 82 67

Fax 06432 / 8 10 50

Das Orga-Team



von links: Axel Tesch, Willi Neitzert sen., Reinhold Grün, Willi Neitzert jun., Horst Dörner, Martin Groß, Fritz Fischer, Gerhard Prebentow, Lothar Klose, Willi Schmiedel

Festausschuß

Fritz Fischer
Gerhard Prebentow
Horst Dörner

Festschriftausschuß

Fritz Fischer
Martin Groß
Willi Schmiedel
Axel Tesch

Wirtschaftsausschuß

Reinhold Grün
Lothar Klose
Willi Neitzert, jun.

Hofmann Hofmann & Metz

Steuerberater Rechtsanwälte Fachanwälte

Friedrich Hofmann

Steuerberater

Albrecht Hofmann

Steuerberater

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

Wirtschafts- und Vertragsrecht, Erbfolgeeregulung, Ehe- und Familienrecht

Interessengebiete:

Unternehmensberatung, EURO- Umstellung

Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Hans-Jörg Metz

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Verw.-Betriebswirt (VWA)

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verwaltungsrecht, Öffentliches und privates Baurecht, Arbeitsrecht

Interessengebiete:

Strafrecht, Verkehrsrecht

Kanzleien:

56379 Holzappel, Esteraustraße 11, Tel.: 06439 / 9124-0, Fax: 06439 / 9124-33

e-mail:ra.stb.HHM@t-online.de

56412 Nentershausen, Poststraße 4, Tel.: 06485 / 911701, Fax: 06485 / 911702

07646 Stadtroda, Straße des Friedens 29, Tel.: 036428 / 49040, Fax: 036428 / 49039

07580 Ronneburg, Markt 38, Tel.: 036602 / 22404, Fax: 036602 / 34297

Kooperationspartner:

OWT Steuerberatungsgesellschaft mbH

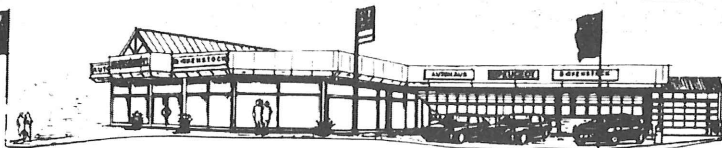
Straße des Friedens 29, 07646 Stadtroda & Markt 38, 07580 Ronneburg

RA und Notar Helmut Lanz

Schiede 4, 65549 Limburg/Lahn, Tel.: 06431 / 6061, Fax: 06431 / 6314



PEUGEOT



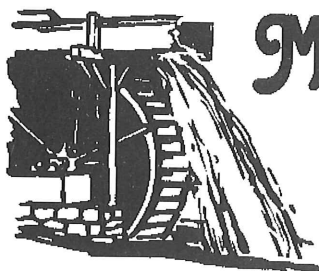
Wir wünschen dem
VfL Glück-Auf 1924 Holzappel
zu seinem 75jährigen Bestehen
und für die Zukunft alles Gute !

Ihr Team vom

**AUTOHAUS
BIRKENSTOCK**

56368 Klingelbach • Tel. 06486/6380-8064

Internet [Http://www.Rhein-Lahn-Info.de/Peugeot-Birkenstock](http://www.Rhein-Lahn-Info.de/Peugeot-Birkenstock)



**Mühlenbäckerei
Klerner**

65558 Giershausen

Mühlenweg 5 - Telefon 06439 / 337

56422 Wirges

Bahnhofstraße 28a im LeDi Markt

Telefon 02602 / 69038

GASTLICHKEIT



HOTEL - RESTAURANT ALTES HERRENHAUS ZUM BÄREN

*Im Herzen der schönen Esterau, in Holzappel,
liegt das historische
Hotel-Restaurant "Altes Herrenhaus zum Bären".*

Unsere Gäste erwartet:

- Deutsche und Internationale Spezialitäten
- Erlesene Weine
- Bier vom Faß
- Hotelzimmer mit Luxus und Flair
- Restaurant "Melander"
- "Fürstensaal"
- Restaurantterrasse



Abwechslungsreich zusammengestellte Speisen, wobei Neues und Altbewährtes miteinander verbunden wird, Saisonspezialitäten und das Bestreben den Gast zu verwöhnen zeichnen unsere Küche aus.

Unser Weinkeller bietet Ihnen eine Auswahl von mehr als 100 Sorten Wein aus Deutschland, Frankreich, Italien...

Hotel - Restaurant "Altes Herrenhaus zum Bären"

56379 Holzappel, Hauptstraße 15

Telefon: 06439 / 91 45-0

Öffnungszeiten: täglich 11.30-14.30 und 17.30-23.00 Uhr



sn design

Geschichte der Holzappler Sportvereine

- 1848** Gründung des **Turnvereins** im März oder April 1848
(Herzog Adolf gewährte am 4. März 1848 den nassauischen
Bürgern Vereins- und Versammlungsfreiheit)
- 07.05.1848** Teilnahme des Turnvereins Holzapfel am 1. Nassauischen
Turntag in Schloß Oranienstein Diez (belegt durch ein Protokoll)
- 1852** Auflösung des Turnvereins bedingt durch das herzogliche
Reskript im Februar 1852
- 01.06.1863** Neugründung des **Turnvereins Holzapfel**
- 29.05.1864** Einweihung des Turnplatzes in Holzapfel
- 1866** Auflösung des Turnvereins bedingt durch den Krieg von 1866
- 1883** Gründung des **Turnvereins 1883 Holzapfel**
Der Verein wurde später in **Turn- und Sportverein 1883
Holzapfel** umbenannt
- 1920** Gründung des **Sportvereins Hertha 1920**, da der Turn- und
Sportverein 1883 die Gründung einer Fußballabteilung als
"undeutsch" ablehnte
- 02.03.1924** Neugründung des **Sportvereins "Hertha" 1924 Holzapfel**, nach
dem der Sportverein Hertha 1920 "gescheitert" war
- 21.03.1938** Übernahme der sportlichen Betreuung der Belegschaft der Grube
Holzapfel und Änderung des Vereinsnamens in **Sport- und
Spielvereinigung Glück-Auf 1924 Holzapfel**
- 14.05.1938** Zusammenschluß mit dem **Kleinkaliberschützenverein 1928
Holzapfel** und Umbenennung in **VfL Glück-Auf 1924
Holzapfel**
- 15.11.1938** Zusammenschluß des **Turn- und Sportvereins 1883 Holzapfel**
und des **VfL Glück-Auf 1924 Holzapfel**
- 18.11.1945** Nach Vorlage der schriftlichen Genehmigung der Militärregierung
Neubeginn des **VfL Glück-Auf 1924 Holzapfel**

An sämmtliche in der Umgegend des Taunus und Westerwaldes bestehende Turngemeinden.

Der von Diez und Limburg ausgegangenen Einladung an alle nassauischen und benachbarten Turngemeinden zu einem in Oranienstein am 7. Mai abzuhaltenden Turntage waren 23 Vereine gefolgt und wurde in Gemäßheit des §. 4 der hanauer Turntagsbeschlüsse vom 3. April von denselben Vertretern festgesetzt:

„Sämmtliche in der Umgegend des Taunus und Westerwaldes bestehende Turngemeinden vereinigen sich zu einem Bezirksverein und schließen sich als solcher an den allgemeinen deutschen Turnerbund an.

Zum Borort des Bezirksvereins ist Limburg erwählt.“

Der erwählte Bezirksvorort erkennt das Ehrenvolle, zugleich aber auch die Wichtigkeit seiner ihm angewiesenen Stellung an und ergreift die Gelegenheit, für das ihm gewährte Vertrauen seinen Dank zu sagen mit der Versicherung, Alles aufzubieten, was er vermag, um desselben sich würdig zu zeigen.

Die Verpflichtungen des Bororts sind doppelter Art, diejenigen gegen die einzelnen Gemeinden des Bezirks und diejenigen gegen den Borort des Bundes. Beide sind durch die Beschlüsse des hanauer und Oraniensteiner Turntags, sowie durch das Rundschreiben des Bororts Hanau an die deutschen Turngemeinden einigermaßen geregelt und soll der Bezirksvorort namentlich zur Führung der Geschäfte des Bezirks und zur Vermittelung zwischen den einzelnen Gemeinden und dem Bundesvorort bestimmt sein.

Um nun diesen Verbindlichkeiten nachkommen zu können und alle auf Gründung und Organisirung des allgemeinen Turnerbundes bezüglich Bestimmungen möglichst rasch zur Ausführung zu bringen, ist die schnelligste Erledigung folgender Punkte nothwendig, die wir den einzelnen Vereinen hiermit dringend an's Herz legen:

- 1) daß die in der Umgegend des Taunus und Westerwaldes bestehenden Turngemeinden ihre Anerkennung der hanauer und Oraniensteiner Beschlüsse erklären und diese Erklärung hierher gelangen lassen;
- 2) daß die jene Beschlüsse anerkennenden Gemeinden sofort die Anzahl ihrer Mitglieder anzeigen und vierteljährlich über die Vermehrung oder Verminderung derselben berichten;
- 3) daß sie unverzüglich 6 Kreuzer für jedes Mitglied an uns einsenden zur Hälfte als vorläufigen Beitrag an die Kasse des Turnerbundes und zur andern Hälfte als Beitrag an die Bezirksvereinskasse;
- 4) daß sie alle diejenigen Gemeinden in ihrer Nachbarschaft, welche in Hanau oder Oranienstein nicht vertreten waren, mit den daselbst gefaßten Beschlüssen bekannt machen und zur Anerkennung derselben auffordern.

Als gemeinsames Zeichen für alle Gemeinden des Bezirks (§. 10 der Oraniensteiner Beschlüsse) bringen wir eine ungefähr handbreite schwarz-roth-goldne Schleife mit den in das Rothe mit Silber gestickten Worten: „Bezirksverein für Taunus und Westerwald“, welche am Fahnenknopfe zu befestigen ist, in Vorschlag, und bitten die einzelnen Gemeinden, sich auch hierüber zu erklären.

Notizen aus der Holzappeler Sportgeschichte

von Willi Schmiedel

Das 75jährige Bestehen des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel ist für die Verantwortlichen und die Anhänger des mitgliederstärksten Sportvereins in der Esterau ein willkommener Anlaß, den Anfängen der Sportbewegung in Holzappel nachzuspüren und ihren Weg in einem historischen Abriß zu dokumentieren. Dabei möchten sie auch bewußt machen, daß es lange vor der Gründung des diesjährigen Jubilars in Holzappel bereits eine rege sportliche Betätigung im Turnverein gab, auf die im Rahmen des nachfolgenden Rückblickes im einzelnen einzugehen ist.

Der Autor der vorliegenden kurzgefaßten Chronik hat die Entwicklung des VfL Holzappel während der letzten 40 Jahre als „Zeitzeuge“ miterlebt. Bei den Ereignissen und Daten, die weiter zurückliegen, war er auf die mündliche Überlieferung und die vorhandenen Protokolle der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen angewiesen. Die interessanten Dokumente über die bis ins Revolutionsjahr 1848 zurückreichenden Anfänge der turnerischen Aktivitäten in Holzappel wurden durch Vermittlung unseres Vereinsmitgliedes Fritz Fischer von Dr. Bernd-Michael Neese (Wiesbaden) zur Verfügung gestellt.

Es begann im Jahre 1848: Die Gründung des Turnvereins

Bei seinen Recherchen über die Geschichte der Turnvereine im früheren Herzogtum Nassau, deren Entstehung mit den Freiheitsbestrebungen der bürgerlichen Revolution des Jahres 1848 in Verbindung steht, stieß Dr. Bernd-Michael Neese auch auf den Turnverein Holzappel. Mit seiner freundlichen Genehmigung haben wir die Ergebnisse seiner demnächst in Buchform erscheinenden Ausführungen nachstehend zum großen Teil wörtlich übernommen.

Der Holzappeler Turnverein gründete sich im März/April 1848 in unmittelbarem Zusammenhang mit den Ereignissen des 04. März 1848: Herzog Adolf von Nassau gewährte - unter dem Druck von 25.000 auf dem Schloßplatz von Wiesbaden versammelten nassauischen Bürgern - die berühmten neun „Märzforderungen“, die auch die Vereins- und Versammlungsfreiheit enthielten. Diese neuerrungene politische Freiheit bewirkte eine Welle von Vereinsgründungen, unter anderem auch von zahlreichen Turnvereinen, die sich zu jener Zeit ausdrücklich auch als politische Vereinigungen betrachteten.

Zur Erledigung der §§. 14 und 16 der Oraniensteiner Beschlüsse werden wir, soweit dieselbe an uns liegt, unverzüglich schreiten.

Die in Oranienstein vertretenen Gemeinden waren:

Ansbach, Camberg, Dillenburg, Diez, Eltville, Geisenheim, Hachenburg, Herborn, Höchst, Hadamar, Holzappel, Idstein, Königstein, Limburg, Montabaur, Munkel, Nüdesheim, Schwalbach, Usingen, Willmar, Wiesbaden, Winkel, Widen.

Rassau ging voran, als es galt, die Rechte des Volkes zu erringen; Nassau und seine Turner werden wiederum vorangehen, wenn es gilt, durch Einheit nach Innen und Außen dieselben erhalten zu helfen; die Nachbarvereine werden, wenn es die Verhältnisse einigermaßen erlauben, gewiß gern, wie wir, die geographischen Schranken fallen lassen und sich bei unsern nationalen Bestrebungen brüderlich anreihen.

So schließen denn auch wir mit den beherzigenswerthen Worten, welche der Vorort des Turnerbundes den deutschen Turnern zurief:

„Laßt uns nun zu einer Zeit, wo Einheit und Einigkeit des Volkes vor Allem Noth thut, unsere Kräfte mit denen des ganzen Volkes verschmelzen; schließen wir uns dem Volke und Vaterlande innig an, damit wir ein durch Willen und Können starkes Ganze bilden, der Freiheit eine Stütze und dem Vaterland eine Wacht werden gegen alle Feinde, die es bedrohen.“

Unsern Brudergruß und Handschlag!

Der Vorort des Bezirksvereins für Taunus und Westerwald.

Limburg a/L., den 12. Mai 1848.

C. Thewalt, Sprecher I.; Probeck, Schriftwart.

Seite 2 des Protokolls über den ersten Turntag der Turngemeinden des Taunus und Westerwaldes am 7. Mai 1848 in Oranienstein mit Teilnehmerliste

Die Gründung des Turnvereins im März/April 1848 ist durch die Tatsache gesichert, daß er an dem am 4. Mai 1848 in Schloß Oranienstein abgehaltenen ersten nassauischen Turntag teilnahm (siehe Seite 58 und 60). Auch das Protokoll des zweiten nassauischen Turntages am 23. Juli 1848 in Limburg verzeichnet Holzappel als Teilnehmer (siehe Seite 61 und 62).

Aus den nächsten Jahren fehlen entsprechende Dokumente, so daß nicht festzustellen ist, ob der Holzappeler Verein - wie sämtliche nassauische Turnvereine - durch herzogliches Reskript vom Februar 1852 aufgelöst wurde oder sich zuvor schon selbst aufgelöst hatte.

Die Wiedergründung im Jahre 1863

Der Verein gründete sich wieder am 01. Juni 1863 und entwickelte sich in den Anfangsjahren sehr erfreulich. Er meldete dem Herausgeber des 2. Statistischen Jahrbuchs der Turnvereine Deutschlands (1865) für das Jahr 1864 einen Gesamtmitgliederstand von 35 Personen, der sich aufgliederte in 7 Turnfreunde (passive Mitglieder), 6 Aktive (14 -18 Jahre), 22 Aktive über 20 Jahre. Seiner sozialen Zusammensetzung nach war er ein reiner Handwerkerverein. Den Vorstand bildeten Maurermeister Th.Hartmann (Sprecher), Zimmermeister C.Mangold (Turnwart), H.Schmidt (Schriftwart).

BESCHLÜSSE
des
Turntags zu Limburg
den 23. Juli 1848.

§. 1.

Sämmtliche in der Umgegend des Taunus und Westerwalds bestehenden Turnvereine treten zu einem allgemeinen Vereine zusammen.

§. 2.

Zweck dieses Vereins ist nach Kräften das die Bruderliebe kräftigende und den Charakter veredelnde Turnwesen zur größtmöglichen Blüthe zu bringen. Dieser Zweck ist vorläufig festgestellt, bis es nach Verständigung der beiden großen Turnbündnisse gelungen ist, eine für beide Vereinigungen annehmbare Formel hinsichtlich der Zweckbestimmung eines Turnbundes aufzustellen.

§. 3.

An der Spitze des Bezirksvereines steht ein Vorort, welcher jährlich gewählt wird. Der Vorstand dieses Vororts ist zugleich Vorstand des ganzen Vereins.

§. 4.

Die einzelnen Gemeinden erklären dem Vororte ihren Beitritt zum Vereine.

§. 5.

Wer wegen Wechsel des Wohnortes direct von einem Vereine in den anderen übertritt, bedarf keiner Aufnahme und zahlt kein Eintrittsgeld.

§. 6.

Bei der Tagssagung des Vereins hat jede Gemeinde bis zu 100 Mitgliedern 2, bei mehr als 100 Mitgliedern 3 Stimmen; mehr als drei Stimmen hat keine Gemeinde.

§. 7.

Die einzelnen Gemeinden können Einem oder Mehreren ihre Stimmen übertragen; dagegen können mehrere Gemeinden nicht ihre Stimmen auf Einen vereinigen.

§. 8.

Die Tagssagung des Vereins ist constituirt, wenn $\frac{2}{3}$ der Stimmen vertreten sind.

§. 9.

Die Beschlüsse der Turntage sind nicht in der strengen Form bindender Gesetze und Befehle für die einzelnen Gemeinden, sondern in der freieren Form beachtungswerther Kundgebungen der Mehrheit zu erlassen.

§. 10.

Als Organ für die Mittheilungen des Vereins soll die Freie Zeitung dienen. Sollte die Vergrößerung des Vereines ein anderes Organ wünschenswerther machen, so ist der Vorort ermächtigt, dieferhalb selbstständig Vorforge zu treffen.

§. 11.

Zum Vororte des Vereins ist Limburg erwählt.

§. 12.

Die Art und Weise der Bewaffnung soll vorderhand unbestimmt gelassen werden; dagegen wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Turner sich vorzugsweise im Büchsen-schießen üben.

§. 13.

Der Vorort des heute constituirten Vereins ist beauftragt, den Vororten der beiden Turnvereinen Marburg und Hanau von den heutigen Verhandlungen Kenntniß zu geben, und eine Vereinigung der beiden großen Turnverbände anzustreben.

§. 14.

Die heute dahier nicht vertretenen Mitglieder des früheren Bezirksvereines sollen unter Mittheilung der heutigen Beschlüsse zum Beitritt durch den Vorort eingeladen werden.

§. 15.

Der Verein wird in Betracht ziehen, ob nicht zur Förderung des Turnwesens die Turnvereine der 3 Hessen, Frankfurts und des Kreises Weglar zur Gründung eines Kreisvereines eingeladen werden sollen.

§. 16.

Der Vorort soll im Laufe des nächsten halben Jahres eine Tagssatzung berufen.

Verzeichniß der bei dem Turntage zu Limburg am 23. Juli 1848 vertretenen Gemeinden :

- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1) Anspach. | 8) Geisenheim. | 15) Montabaur. |
| 2) Arnoldsheim. | 9) Hadamar. | 16) Runkel. |
| 3) Camberg. | 10) Herborn. | 17) Schwalbach. |
| 4) Diez. | 11) Holzappel. | 18) Billmar. |
| 5) Dillenburg. | 12) Idstein. | 19) Wicker. |
| 6) Eltvile. | 13) Königstein. | 20) Winkel. |
| 7) Frankfurt. | 14) Limburg. | 21) Weisburg. |
-

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung hatte sich der Verein - ebenso wie andere nassauische Turnvereine - mit Schwierigkeiten vielfacher Art auseinanderzusetzen, wie der kurze Beitrag Dr. Rossels, des Herausgebers des „Anzeigers für die Nassauischen Turnvereine“, beweist.

Nach Holzappel. Wenn auch von Anfang an noch nicht Alles so geht, wie Ihr wünschen möchtet und wenn die Theilnahmslosigkeit eures Gemeindevorstandes, sowie die Abneigung mancher eurer Mitbürger gegen eure Einigung Euch annoch Schwierigkeiten bereiten, so darf das Euch so wenig abschrecken, als irgend einen anderen Turnverein des Landes, von denen die meisten bei ihrer Gründung wahrhaftig auch nicht auf Rosen gebettet waren. Einsicht und Theilnahme des großen Publikums für Dinge, die über den Broderwerb hinausliegen, lassen sich nicht im Sturme erobern, wohl aber durch unverdrossene Arbeit und redlich treues Streben nach und nach gewinnen; lasset Ihr nur nicht ab durch strenge Zucht auf dem Turnplatz und durch gesittete Haltung aller Orten Euch bemerklich zu machen; vermeidet vorerst noch sorgfältig Alles, was Aufsehen erregen könnte, und ich wette, die Meinung eurer Gegner wird Euch nicht lange mehr hinderlich sein. Also fest und tren! meine Freunde, und eure Sache geht vorwärts — trotz alledem!

Dr. R.

Beitrag von Dr. Rossel im „Anzeiger für die Nassauischen Turnvereine“ Nr. 4 vom 1.10.1863, S. 20

Nach Holzappel: Wenn auch von Anfang an noch nicht alles so geht, wie Ihr wünschen möchtet und wenn die Theilnahmslosigkeit Eures Gemeindevorstandes, sowie die Abneigung mancher Eurer Mitbürger gegen Eure Einigung Euch annoch Schwierigkeiten bereiten, so darf das Euch so wenig abschrecken, als irgend einen anderen Turnverein des Landes, von denen die meisten bei ihrer Gründung wahrhaftig auch nicht auf Rosen gebettet waren. Einsicht und Theilnahme des großen Publikums für Dinge, die über den Broderwerb hinausliegen, lassen sich nicht im Sturme erobern, wohl aber durch unverdrossene Arbeit und redlich treues Streben nach und nach gewinnen; lasset Ihr nur nicht ab, durch strenge Zucht auf dem Turnplatz und durch gesittete Haltung aller Orten Euch bemerklich zu machen! Vermeidet vorerst noch sorgfältig alles, was Aufsehen erregen könnte, und ich wette, die Meinung eurer Gegner wird Euch nicht lange mehr hinderlich sein. Also fest und treu! meine Freunde, und Eure Sache geht vorwärts - trotz alledem!

Die offensichtlich gravierende Ablehnung des Turnvereins durch den Gemeindevorstand bzw. durch die Holzappeler Bürger hatte verschiedene Ursachen: Zum einen war die Turnbewegung durch ihr Engagement in den Revolutionsjahren 1848/49 politisch vorbelastet. Ihre Mitglieder galten seit dieser Zeit als Radikale und „Wühler“. Zum anderen entsprach - wie man den Andeutungen Dr. Rossels entnehmen kann - ihr Auftreten und ihr Verhalten oftmals nicht den bürgerlichen Erwartungen, wobei vermutlich der Alkoholgenuß eine nicht unerhebliche Rolle spielte.

Holzappel. Wie in allen Städten Deutschlands, so wurde auch hier der fünfzigjährige Gedächtnistag der Schlacht bei Leipzig festlich begangen. Die Anregung zur Feier des 18. Oktober ging vom hiesigen Turnverein aus, worauf dieser den Schützen- und Gesangverein, sowie die Holzappeler Bürger zur Bethheiligung einlud, welcher Einladung man von allen Seiten bereitwilligst nachkam. In einer Versammlung der Vorstände der drei genannten Vereine wurde ein Festcomité von vier Mann gewählt, die das Programm aufstellten. Dieses wurde in allen Punkten angenommen und in folgender Reihenfolge ausgeführt:

Am Samstag in der Frühe sah man die Turner das von den hiesigen Bürgern in reichlichem Maße bewilligte Brennmaterial sammeln, auf die Stätte des Freudenfeuers bringen und daselbst zu einem pyramidenartigen Haufen aufschichten. Des Nachmittags legte die Stadt theilweise ihr Festkleid an, indem hier und da die Häuser mit schwarz-roth-goldnen Fahnen und Eichenlaubgemeniden geschmückt wurden. Als aber gegen Abend die Völlerschüsse erschallten, herrschte in allen Straßen ein reges Treiben, um der Stadt vollständig den Festschmuck anzulegen.

In der Frühe des andern Tages verkündeten Völlerschüsse den Anbruch des denkwürdigen Tages und die Turnermusik marschirte, einige ernste Märsche spielend, durch die jetzt auf's Herrlichste geschmückten Straßen. Um 9 Uhr versammelten sich die Turner zu einem gemeinschaftlichen Gang nach der Kirche, wo der Geistliche eine der Würde des Tages angemessene Festpredigt hielt. Der

Nachmittagsgottesdienst war ebenfalls der Feier des Tages gewidmet. Nach Beendigung desselben versammelten sich die drei Vereine mit ihren Fahnen auf dem Marktplatz, von hier aus begab sich der gemeinschaftliche Zug nach dem Turnplatz, woselbst Turn-, Gesang- und Schießübungen stattfanden.

Um 1/2 7 Uhr ordnete sich der eigentliche Festzug unterhalb Holzappel, und nachdem die Fackeln angezündet waren, bewegte sich derselbe unter der Führung des Comité's mit Musikbegleitung durch alle Straßen der Stadt nach der Stätte des Freudenfeuers. Eine angenehme Ueberraschung bereiteten uns die Einwohner Holzappels dadurch, daß sie fast alle ihre Häuser mit passenden Transparenzen und schöner Beleuchtung versehen hatten. Auf der Stätte des Freudenfeuers angelangt, schlossen die Turner einen Kreis um die übrigen Theilnehmer des Zuges und das noch anzuzündende Feuer, damit der Andrang der aus der ganzen Umgegend herbeigeekilten Menschenmenge gegen den Festredner hin nicht zu groß wurde. — Hierauf trug der Gesangverein einige Vaterlandslieder vor, worauf die Festrede gehalten wurde, die mit einem dreimaligen Hoch auf ein einiges Deutschland endete. Unterdessen war die festgesetzte Zeit zum Abbrennen des Freudenfeuers, 1/2 8 Uhr, herangerückt, und wurde letzteres unter abwechselnden Vorträgen von Musik und Gesängen abgebrannt. Der Zug kehrte von hier aus nach der Stadt zurück und wurden auf dem Marktplatz sämmtliche Fackeln ausgelöscht. Später versammelten sich die Bürger und die anderen Theilnehmer des Zuges in verschiedenen Lokalen, wo es an Getränken nicht fehlte. Der Eindruck, den das Fest auf alle Anwesenden gemacht hat, ist in jeder Beziehung ein sehr befriedigender gewesen, da noch kein anderes Fest hier schöner gefeiert worden sein soll, und wird wohl durch dieses Fest die Einigkeit unter allen Bürgern hoffentlich für immer gesichert sein.

Die Völkerschlachtfeier am 18. Oktober 1863

Im Jahre seiner Wiedergründung entwickelte der Holzappeler Turnverein anlässlich des 50. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig (1813) eine bemerkenswerte Initiative: Es gelang ihm - wie aus dem auf der vorhergehenden Seite abgedruckten Bericht im „Anzeiger für die Nassauischen Turnvereine“ (Nr.7, Beilage, 01.01.1864, S.33) hervorgeht - die bestehenden Vereine des Ortes ebenso zu mobilisieren, wie die Einwohner des Städtchens und seiner Umgebung.

Der Ablauf der Feier belegt die nationalpatriotische Ausrichtung des Vereins: Der Jahrestag diente als Anlaß, den Landesherren auf die unerfüllten Versprechungen aus der Zeit der Befreiungskriege hinzuweisen und die Forderung nach nationaler Einigung vorzutragen.

Innerhalb der im Herzogtum Nassau landesweit veranstalteten Völkerschlachtfeiern nimmt diese Veranstaltung mit der zweimaligen Teilnahme der Festteilnehmer am Gottesdienst eine besondere Stellung ein. Offensichtlich unterstützte der Ortsgeistliche (Heinrich Fr. W. Schulz) die Forderungen der Turner, Schützen und Sänger nach der noch immer nicht verwirklichten „nationalen Einigung“.

Holzappel trat dem Bezirksverband der nordnassauischen Turnvereine bei. Am 20. Dezember 1863 nahm das Vereinsmitglied D. Fink am Bezirksturntag in Diez teil, auf dessen Tagesordnung die Frage der Einführung des Wehrturnens stand. Die Abgeordneten lehnten jedoch die verpflichtende Einführung militärischer Übungen und die Gründung einer Wehrturnabteilung ab.

Turnplatzeinweihung am 29. Mai 1864

Mit der Schaffung der Anlage „Am Forst“ (Waldrand Ecke Waldstraße/Lindenallee) konnte 1864 auch die schwierige Turnplatz-Frage gelöst werden. Wie ein im Archiv des TV Herborn erhaltener Brief belegt, luden die Holzappeler Turner die nordnassauischen Turnvereine zur feierlichen Platzeinweihung am 29.05.1864 ein. Auch aus diesem Brief geht hervor, daß das Anliegen der Turner zu jener Zeit bei großen Teilen der Bevölkerung noch auf wenig Verständnis stieß. Der Brief hatte folgenden Wortlaut:

Liebe Turngenossen,

Bezugnehmend auf den Beschluß auf dem Turntag in Gießen, in diesem Frühjahr eine Turnfahrt nach Holzappel zu bewerkstelligen, wozu der hiesige Verein den betreffenden Tag feststellen und die Einladung machen sollte, haben wir denselben auf den 29. Mai d. J. als den hiesigen Verhältnissen für am passendsten festgesetzt. Mit dieser Turnfahrt wollen wir zugleich die Einweihung unseres Turnplatzes verbinden, wozu wir Euch alle freundlichst einladen. Zugleich ersuchen wir Euch, um

die nöthigen Quartiere rechtzeitig besorgen zu können, welche bei dem dahier herrschenden Sinn für die Turnerei sehr schwierig zu beschaffen sind, um umgehende Angabe der uns besuchenden Genossen.

Unser Vorort wird Euch alles weitere mittheilen.

Mit Brudergruß und Handschlag
Der Vorstand des Holzappler Turnvereins

Holzappel, 8. Mai 1864

Der Sprechwart:
Fink

Der Schriftwart:
Schmidt

Sonntag den 29. d. Mts. hält der hiesige Turnverein sein erstes **Turnfest**, wozu Unterzeichnete die ganze Umgebung freundlichst einladet mit dem Bemerken, daß für ein gutes Glas Mainzer Actien-Bier und gute Speisen bestens gesorgt ist.
Holzappel. **Wb. Hennemann.**

Einladung zum ersten Turnfest in
Holzappel
Anzeige vom 25.05.1864

Die „Mittelrheinische Zeitung“ vom 07.06.1864 berichtete anschließend ausführlich über das nicht ohne Störungen verlaufene Fest zur Eröffnung des Turnplatzes:

Holzappel, 30. Mai. Gestern wurde dahier die Eröffnung des hiesigen Turnplatzes festlich begangen, woran sich außer dem hiesigen Verein auch auswärtige Turner und besonders diejenigen von Diez in großer Anzahl theilnahmen. Von 3 Uhr an wurde wacker geturnt, bis leider kurz nach 5 Uhr ein anhaltender Regen einfiel, der das Turnen und überhaupt den Aufenthalt im Freien unmöglich machte. Es war eine große Menge Neugieriger herbeigeeilt, welche die Frei- und Geräthübungen der Turner mit besonderem Interesse verfolgten.. Wahrhafte Bewunderung erregten die wirklich großen Leistungen einiger Diezer Turner - nur wurde allgemein bedauert, daß durch eintretenden Regen nicht alle Übungen zur Ausführung kommen konnten. Nach dem früh erfolgten Rückzug zum Vereinslokal fand noch allgemeine Tanzbelustigung statt, wobei leider durch rohes und ungehörliches Aufführen einiger Burschen aus dem benachbarten Horhausen, die sich als höchst ungezogene Raufbolde bei derartigen Festen schon oft hervorgethan haben, zwischen diesen und anderen Burschen aus der Nachbarschaft Streitigkeiten entstanden, die indessen durch kräftiges Einschreiten der Turner alsbald mit dem Ausweisen der Friedenstörer beigelegt waren, worauf noch einige Stunden in ungestörter und heiterster Weise von Turnern und Turnfreunden verlebt wurden.

An den Bezirksversammlungen der nordnassauischen Turnvereine am 08.01.1865 und 29.01.1865 nahmen A. Schmidt und Ph. Biebricher aus Holzappel teil.

Zur weiteren Entwicklung des Vereins in den nachfolgenden Jahren liegen keine Dokumente vor. Er löste sich - wie viele andere Turnvereine auch - im Zusammenhang mit der Krise des Jahres 1866 (Annexion des Herzogtums Nassau durch Preußen) auf.

Neugründung 1883: „Turnverein 1883 Holzappel“

Die Wiederbelebung des Turnens in Holzappel erfolgte im Jahre 1883 mit der Gründung des „Turnvereins 1883 Holzappel“, der - nach der vorausgegangenen Proklamation des „Deutschen Kaiserreiches“ im Jahre 1871 - vor allem die vaterländisch-national gesinnten Sportler vereinigte. Initiator und „Erster Sprecher“ (Vorsitzender) war der damalige Holzappeler Lehrer Müller.

Über die Aktivitäten des Vereins, der dem Turngau Lahn-Dill angehörte, berichtete die „Deutsche Turner-Zeitung“ Nr. 18/ 1887 unter der Rubrik „IX. Kreis. Lahn-Dill-Gau“:

Jahresbericht des Turnvereins Holzappel für das Jahr 1886

Die Generalversammlung für das verflossene Vereinsjahr wurde am 26. März im Vereinslokal unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder abgehalten. Dem Rechenschaftsbericht ist folgendes zu entnehmen: Generalversammlungen wurden im ganzen sechs und Vorstandssitzungen ebenfalls sechs abgehalten. Turnfahrten wurden zwei ausgeführt, und zwar die erste am 2. Osterfeiertag nach der „Groblei“ und von da nach Charlottenberg und die zweite am 2. Pfingstfeiertag nach Hahnstätten zur Fahnenweihe. An Festlichkeiten und turnerischen Feiern wurden abgehalten: ein Turnerball, verbunden mit Concert, Ausführung von Gruppenbildern und Stabübungen und vier turnerische Abendunterhaltungen, sowie zur Feier des 90. Geburtstags unseres Kaisers ein solennes Kränzchen.

Am Gauturnfeste zu Nassau a.Lahn beteiligten sich sechs Preisturner und haben davon drei Turner Preise errungen; und zwar J. Würz den 9. Preis, L. Mannes den 11. und E. Maxeiner den 23.; die Musterriege, welche der Verein am Barren gestellt hatte, errang den 5. Preis - Gauvorturnerstunden besuchte der Verein zwei (in Diez mit zwei und in Herborn mit einem Vorturner).

Die Einnahmen im verflossenen Jahr betrugen 213,31 Mk., die Ausgaben 191,03 Mk., Kassenbestand 22,28 Mk; verzinsslich angelegt wurden 30 Mk., und beträgt das ausgeliehene Kapital jetzt 80 Mk..

Das Zöglingsturnen (Jugendturnen) ist nicht mehr so günstig wie in den Vorjahren, wohl deshalb, weil der Werth des Turnens nicht genug gewürdigt und hier am Platz auch nicht zweckentsprechend von älteren Herren unterstützt wird.

Der Verein kann mit Befriedigung auf das verflossene Jahr zurückblicken, wenn es auch zu wünschen wäre, daß noch viele junge Leute den Segen des Turnens erkennen möchten, da doch der Mensch durch turnerische Ausbildung nicht allein körperlich, sondern - wenn er es ernst nimmt - auch geistig gebildet wird.

Noch ist zu bemerken, daß der Verein durch den Weggang seines ersten Sprechers und Turnwarts Müller, welcher mit dem 15. April an die städtische Schule Runkel berufen ist, einen empfindlichen Verlust erleidet. Ist er es doch gewesen, welcher vor jetzt vier Jahren den Turnverein ins Leben rief und dem der Verein seine Fortschritte und Errungenschaften größtentheils zu danken hat.

Müller nahm nach Schluß der Versammlung seinen herzlichen Abschied vom Verein und ermahnte die Mitglieder, ja festzuhalten an der guten Sache, da das weitere Blühen und Gedeihen des Vereins sein schönster Lohn für seine Bemühungen sei. Der neugewählte erste Sprecher und Turnwart Maxeiner dankte Müller im Namen des Vereins und gab ihm die Versicherung mit auf den Weg, daß der Verein in der seither geführten Leitung weitergeführt werden solle, da das Ehrensache des Vereins sei. Der Verein ernannte hierauf seinen scheidenden ersten Sprecher zum Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten und wurde ihm darauf ein dreifaches „Gut Heil!“ ausgebracht, worauf die Versammlung geschlossen wurde.



Medaille herausgegeben anlässlich des 10. Stiftungsfestes der Gründung des Turnverein 1883 Holzappel
Vorderseite: "Erinnerung an das X-jährige Stiftungsfest" - "Gut Heil"

Rückseite: "I. volkstümliches Turnfest des Lahn-Dill-Gaues zu Holzappel am 16. u. 17. Juli 1893"

Die erste Turnhalle

Um bei ungünstiger Witterung und vor allem im Winterhalbjahr nicht auf die Übungstätigkeit verzichten zu müssen, regte der Turnverein im Jahre 1913 den Ausbau der alten, zu dieser Zeit kaum genutzten Schulscheune an. Die Bauarbeiten wurden im

Vertrag.

Zwischen der Gemeinde Holzappel einerseits und dem Turnverein zu Holzappel andererseits wurde heute folgender Vertrag abgeschlossen.

§ 1.

Die Gemeinde Holzappel baut die hinter dem Schulhaus gelegene Schulscheune in eine Schulturnhalle um. Die Ausführung der Bauarbeiten überträgt die Gemeinde dem Turnverein, welcher zu den Baukosten 600 (sechshundert) Mark beisteuert. Für diese Summe gewährt die Gemeinde dem Turnverein pachtfreie Benutzung der Turnhalle auf 25 (fünfundzwanzig) Jahre.

§ 2.

Die Ausführung der Bauarbeiten ist aus dem Kostenanschlag und der von dem Kreisbauamt genehmigten Zeichnung ersichtlich.

§ 3.

Die Benutzung der Halle steht dem Turnverein während der festgesetzten Turnstunden und bei aussergewöhnlichen Veranstaltungen zu.

§ 4.

Der Turnverein verpflichtet sich, den Turnbetrieb derart zu gestalten, dass den Lehrern keinerlei Unannehmlichkeiten daraus erwachsen. Sollten die Lehrer dennoch durch ein Mitglied des Vereins belästigt werden, so wird das betreffende Mitglied aus dem Verein entfernt.

§ 5.

Die Unkosten für die Unterhaltung der Turnhalle werden von beiden Teilen nach vorhergehender Vereinbarung getragen. Die Ergänzung der Turngeräte bestreiten Gemeinde und Turnverein, je nachdem die Geräte für den Gebrauch der Schule oder des Turnvereins nötig sind.

Dieser Vertrag ist heute ausgefertigt und von beiden Teilen unterschrieben.

Holzappel, den 8. November 1913.

Julius Schauf,
Vorsitzender des Turnvereins.



Der Vorsitzende
Dr. Schauf

Vertrag zwischen der Gemeinde Holzappel und dem Turnverein von 1913, betreffend dem Umbau der Schulscheune in eine Schulturnhalle

Einvernehmen mit der Gemeinde bereits im Winterhalbjahr 1913/14 von den Turnern ausgeführt. Dabei entfernte man die inneren Querwände und Decken, sodaß ein großer Raum bis unter das Dach entstand.

Über die Nutzung der Halle wurde mit Datum vom 08. November 1913 der auf der Seite 70 im Original abgedruckte Vertrag abgeschlossen, der sechs Jahre später - nach dem 1. Weltkrieg - am 12. September 1919 (siehe Seite 72 und 73), von der neuen Administration ausdrücklich noch einmal bestätigt wurde.



Turnfest anno 1900 in Holzappel

Vertrag.

Zwischen der Gemeinde Holzappel
einerseits und dem Turnverein zu Holzappel
andererseits wurde folgender Vertrag
abgeschlossen:

1. Die Gemeinde hat dem Turnverein den
Raum der Wälder in einer Wäldchen-
salle abzugeben, den der Turnverein ein-
zig zur Benutzung beschließen. Für diese Be-
nutzung gewährt die Gemeinde dem Turnverein
in gesetzlicher Genehmigung der Turnfallung
25 (fünfundzwanzig) Jaren.
2. Die Genehmigung der Turnfallung steht dem
Turnverein während der gesetzlich festgesetzten Turn-
zeiten und der übrigen gesetzlich festgesetzten
Zeiten zur Verfügung.
3. Der Turnverein verpflichtet sich, den Turn-
betrieb soweit zu gestalten, daß der Lärm
keinerlei Unannehmlichkeiten verursacht
kann. Sollten die Lärmer dann auf einen
Waldgebiet des Dorfes übertragen werden,
so wird der betreffende Waldgebiet dem
Dorfe übertragen.
4. Ein Kosten für die Unterhaltung der Turnfallung
werden für die Hälfte von der Gemeinde und
dem Turnverein gemeinsam getragen.

Vertrag zwischen der Gemeinde Holzappel und dem Turnverein vom 12. September 1919 über die
Nutzung der Schulturnhalle (Seite 1)

Die Ergänzung der Turngeräte der Turn-
Gemeinde sind Turnverein gemeinbar, d.h.,
daß die Gemeinde für die Ergänzung der
Turngeräte der Geräte und der Turnverein
für diejenigen seiner Vereinsmitglieder.

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt und
von beiden Teilen unterschrieben.

Holzappel, den 12. September 1919

Vor Gemeindevor.
Herrn Best.
Heinrich Winkler

Vor Turnverein
Schwarz

Schwarz,
1. Vorsitzender des Turnvereins
Karl Groß 2. Vorsitzender
Heinrich Winkler
Ludwig Hagen } Leipzig.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	des Regierungspräsidenten				Abteilung des 31. Mai 1921			
2	Pr. 2 T 1151							
3		Obere	früher ist den mit Schrift vom					
4	24 Mai 1921. N. 180		eingewilligen Vortrag über die					
5			Vorgeschung sind 1.000 ha großen Gebiet das Eigentum					
6			des Landbesitzer . . . des Gemeinderates von					
7			Holzappel auf die 1. von 6. Jahren zur Anlage					
8			und Eigentum an den Eigentümern Heide und den					
9			Finanzen Holzappel					
0			auf die 1. von 6. Jahren zur Anlage					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					
0			Obere					
1			Obere					
2			Obere					
3			Obere					
4			Obere					
5			Obere					
6			Obere					
7			Obere					
8			Obere					
9			Obere					

Der Sportplatz am Herthasee

Nach der Gründung des Sportvereins „Hertha 1920“ drängten die Holzappler Sportler bei der Gemeinde auf die Bereitstellung eines geeigneten Geländes zur Anlage eines größeren Sportplatzes. Dies war vor allem für die Durchführung von Fußballspielen und leichtathletischen Wettkämpfen dringend erforderlich. Im März 1921 erklärte sich die Gemeinde bereit, einen Teil des „Bürgerwaldes“ in der Nähe des Herthasees für diesen Zweck zu opfern. - Ein am 24. März 1921 in dieser Sache abgeschlossener Vertrag hatte folgenden Wortlaut:

Zwischen der Gemeinde Holzappel einerseits und dem Sportverein „Hertha“ und Turnverein zu Holzappel anderseits wurde heute folgender Vertrag abgeschlossen.

§ 1. Die Gemeinde Holzappel hat dem Sport- und Turnverein, im Bürgerwald gelegen, einen Teil der Waldfläche von 6000 Quadratmetern (50 Meter breit, 120 Meter lang) für 6 Jahre, bei beiderseitiger halbjähriger Kündigungsfrist, als Spielplatz verpachtet. Beide Vereine verpflichten sich, um den betreffenden Platz einen 1,50 Meter breiten Wundstreifen gegen Feuersgefahr anzulegen, welcher dauernd von Gras und Laub freizuhalten ist.

§ 2. Sportverein und Turnverein verpflichten sich, den Spielplatz auf eigene Kosten - und zwar je zur Hälfte - herzustellen, ferner der Gemeinde als Entschädigung für eine eventuelle spätere Aufforstung als Fonds 700,- Mark - je zur Hälfte - bis zum 01. Oktober 1921 zu zahlen und jeweils am 01. April einen jährlichen Pachtpreis von 100,- Mark - je zur Hälfte - an die Gemeindekasse zu entrichten.

§ 3. Die beiden Vereine verpflichten sich, für die Beschädigung der angrenzenden Kulturen während der Spielzeit aufzukommen.

§ 4. Die Benutzung des Spielplatzes wird beiden Vereinen überlassen; bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Ortsausschuß der Jugendpflege.

§ 5. Der Ortsausschuß der Jugendpflege setzt sich wie folgt zusammen:

Bürgermeister und drei Mitglieder der Gemeindevertretung, der zweite Lehrer für die Jugendpflege und je zwei Mitglieder der beiden Vereine - und zwar seitens des Sportvereins Wilhelm Bauer und Emil Busch und seitens des Turnvereins Heinrich Kasper und Ludwig Bodewing.

§ 6. Der Spielplatz steht der Schuljugend an Werktagen zur Verfügung.

§ 7. Die Herstellung des Spielplatzes muß von beiden Vereinen bis spätestens 01. Juli 1921 beendet sein.

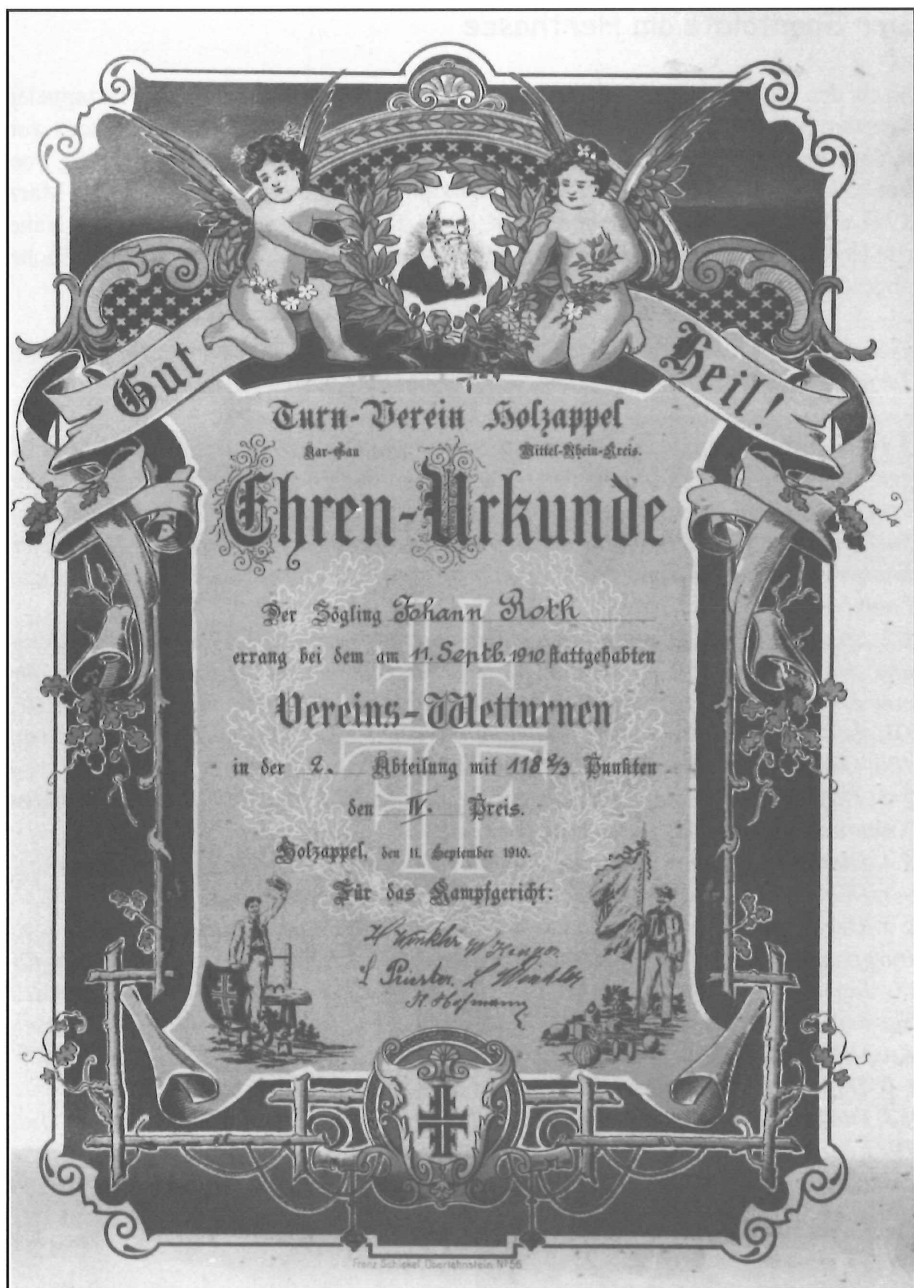
Holzappel, den 24. März 1921

*Der Gemeinderat: Bodewing
Best*

Der Bürgermeister: Schwarz

*Der Vorsitzende des Turnvereins:
Dadischeck*

*Der Vorsitzende des Sportvereins:
L. Hasselbach*



Ehrenurkunde ausgestellt anlässlich des Vereins-Wettturnen des Turnvereins Holzappel
 am 11. September 1910

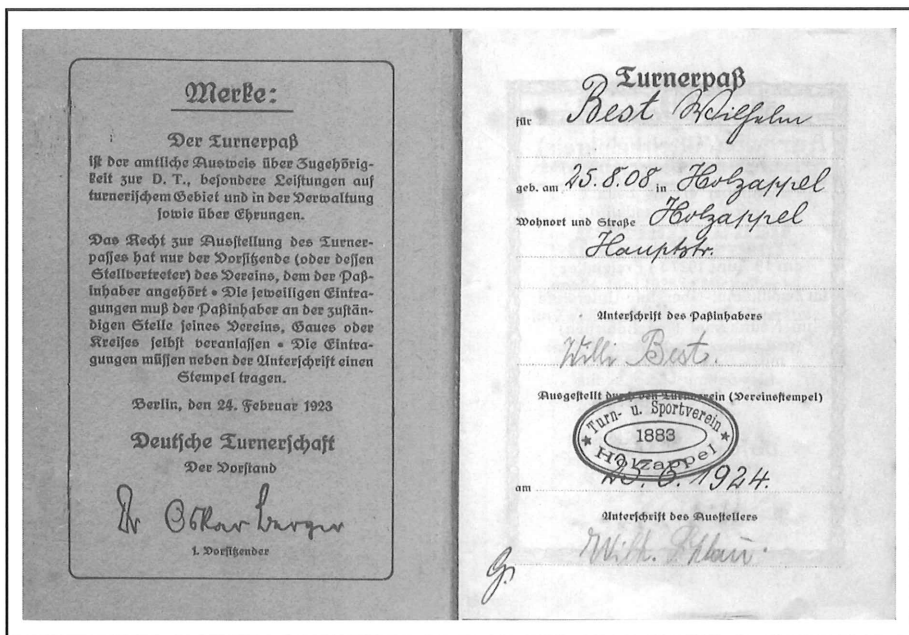
Dem Vertrag ist folgender Zusatz angefügt:

Wird von Forstaufsichtswegen unter der Bedingung genehmigt, daß die Pachtfläche im Waldverbunde verbleibt und daß das auf ihr zum Einschlag kommende Holz auf den Abnutzungssatz der Gemeinde in Anrechnung gebracht wird.

Wiesbaden, den 31. Mai 1921

Der Regierungspräsident:
i.A. (Unterschrift)

Detailinformationen darüber, wie es die beiden Vereine geschafft haben, 6000 Quadratmeter Waldfläche innerhalb der relativ kurzen Zeit (vergl.§ 7) in einen bespielbaren Sportplatz umzuwandeln, liegen uns nicht vor.



Turnerpap unseres Ehrenmitgliedes Wilhelm Best aus dem Jahre 1924

Erstes und einziges Dokument aus dem ersichtlich wird, daß der Turnverein 1883 Holzappel in Turn- und Sportverein 1883 Holzappel umbenannt wurde.

1925: Holzappeler als Teilnehmer am "Hermannslauf"

Aus Anlaß der 50. Wiederkehr der Einweihung des "Hermannsdenkmals" auf der Grotenburg bei Detmold (Teutoburger Wald) organisierte der damals stark deutsch-national ausgerichtete Deutsche Turnerbund im August 1925 einen dreitägigen "Eilboten-Lauf", der sternförmig aus allen Teilen Deutschlands nach Detmold führte. Unter den 130.000 Turnerinnen und Turnern aus 6260 Turnvereinen, die an dem Ereignis teilnahmen und zusammen 18.000 Kilometer zurücklegten, waren auch 20 Mitglieder des TuS Holzappel.

Das bereits 1838 begonnene und 1875 fertiggestellte "Hermannsdenkmal" erinnert an die "Schlacht im Teutoburger Wald" (9.n.Chr.), bei der der Cheruskerfürst Armin (Hermann) die Römer unter ihrem Feldherren Varus besiegte. Damit wurde der römische Einflußbereich in Deutschland bis auf die Rhein-Main-Linie ("Limes") zurückgedrängt.



Die Teilnehmer des Turn- und Sportvereins Holzappel am "Hermannslauf 1925"

von links, oberste Reihe: Willi Hennemann, Heinrich Thorn, Karl Schwarz, Karl Maaser, Adolf Schmittel, Karl Schmittel, Willi Schuster

mittlere Reihe: Otto Schwarz, Ernst Hennemann, Wilhelm Schwarz, Wilhelm Schlau, Heinrich Kasper, Heinrich Gemmer

untere Reihe: Heinrich Bodewing, Ernst Bodewing, Friedrich Hartmann, Adolf Schlau, Lehrer Dadischek

sitzend: Karl Wetzel, Heinrich Gemmer jun., Willi Becker



Die Damenriege des Turn- und Sportvereins 1883 Holzappel im Jahre 1919

Von links stehend: Erna Kasper, Minna Giermann, Berta Schott, Lina Schranz, Sophie Bauer, Minna Nöllge, Elisabeth Hennemann, Minna Hennemann, Janchen Kuhn, Johanette Zimmermann, Bertha Knoll

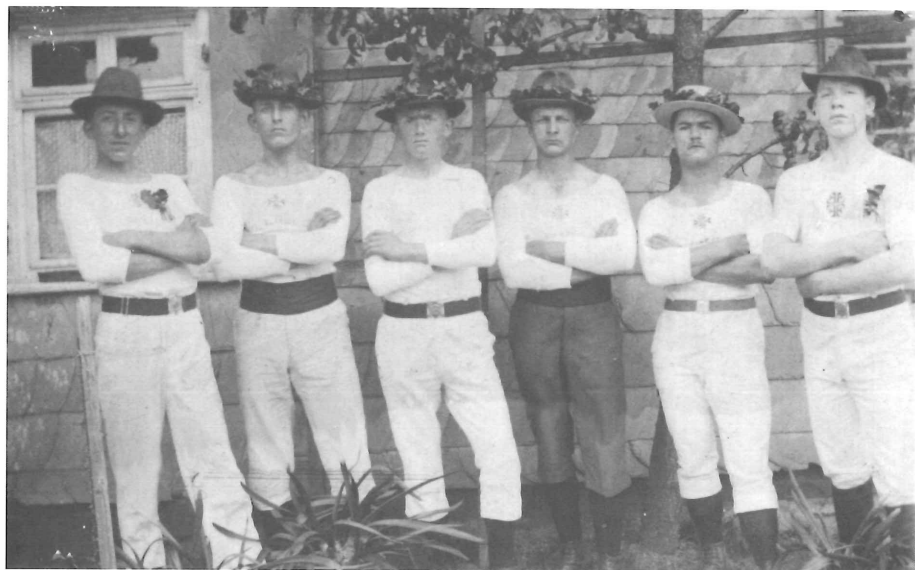
kniend: Emma Kuhn, Minna Best, Hedwig Siegmund, Johanette Knoll, Elli Siegmund, Thekla Diehl



Turnriege vor der alten Schulturnhalle

von links: Willi Schuster, Albert Diehl, Willi Hennemann, Adolf Schmittel, Karl Schwarz

stehend: Heinrich Diehl



Die Turnriege des Turn- und Sportvereins Holzappel (ca. 1925)

von links: Adolf Schlau, unbekannt, Ludwig Hayn, Heinrich Kuhn, Fritz Lehna, Karl Kremer



Turnfest auf dem Sportplatz am Herthasee

von links stehend: Lina Biehl, Luise Winkler, Elli Hartenfels, Gretel Winkler, Elisabeth Schmittl
sitzend: Elise Knoll, Ella Best, Gertrud Ströhmman, Erna Ries



Turnerinnen und Turner des Turnvereins Holzappel nach erfolgreich beendetem Wettkampf
 von links: Wilhelm Schwarz, Elisabeth Winkler, Heinrich Winkler, Luise Winkler, unbekannt, Irma
 Lüdke, Dr. Fritz Schünke, Ruth Schünke, Gustav Lüdke



Der Turn- und Sportverein Holzappel um 1920

Satzungen des Sportvereins „Hertha“ 1924 zu Holzappel

§ 1.

Namen und Sitz des Vereins

Der am 2. März gegründete Sportverein führt den Namen Sportverein „Hertha“ Holzappel 1924 und hat seinen Sitz in Holzappel:

§ 2. Zweck.

Der Verein bewirkt seinen Mitgliedern durch die Pflege jeglichen gesundheitsfördernden Sports Leichtathletik und Fußballspiel, Gelegenheit zur Ausbildung und Kräftigung des Körpers im freien Lauf zu bieten besonders die Jugendpflege zu fördern

Durch bewirkt er unter seinen Mitgliedern die Geselligkeit zu fördern

§ 3. Mitgliedschaft

Eintritt und Austritt

Der Verein stellt sich zusammen aus

- a) Ehrenmitgliedern,
- b) aktiven Mitgliedern,
- c) inaktiven Mitgliedern
- d) auswärtige Mitgliedern
- e) Jugendliche

§ 4.

Mitglied kann jeder Unbescholtene werden, doch darf er in keinem im Bezirk Holzappel bestehenden anderen Turn- oder Sportverein angehören. Das Aufnahmegesuch ist schriftlich unter Angabe des Alters, Standes und Wohnortes an den Vorstand zu richten.

§ 5.

Nur die Aufnahme sowohl der aktiven und inaktiven Mitglieder

Vor 75 Jahren: „Sportverein Hertha Holzappel“

Der VfL „Glück-Auf 1924“ stützt sich bei seinem diesjährigen Jubiläum auf die Gründungsversammlung vom 02. März 1924, bei der in Holzappel ein Sportverein ins Leben gerufen wurde, der zunächst den Namen „Sportverein Hertha Holzappel 1924“ führte. In der am 12. März 1924 von der Gemeindevertretung unter Bürgermeister Schwarz anerkannten Satzung heißt es unter § 2 „Zweck“:

„Der Verein bezweckt, seinen Mitglieder durch die Pflege jeglichen gesundheitsfördernden Sports, Leichtathletik und Fußball, Gelegenheit zur Ausbildung und Kräftigung des Körpers in freier Luft zu bieten und besonders die Jugendpflege und die Geselligkeit zu fördern.“

Im § 8 sichert er allen Mitgliedern das Recht zu, an den Übungen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Zum Schutz der Jugend und zur Wahrung des Ansehens der Sportler heißt es weiter:

„Das Rauchen ist eine Stunde vor und eine Stunde nach dem Spiel bzw. Wettkampf verboten. Desgleichen bleiben aktive Mitglieder bei übermäßigem Alkoholgenuß von den Spielen und Wettkämpfen ausgeschlossen.“

Die Leitung des jungen Vereins oblag einem achtköpfigen Vorstand, der von der alljährlich im August stattfindenden Jahreshauptversammlung zu wählen war. Gemäß Satzung hatte der Vorsitzende in jedem Monat eine Vorstandssitzung und eine Mitgliederversammlung einzuberufen. - Der „Gründungsvorstand“ bestand aus folgenden Personen:

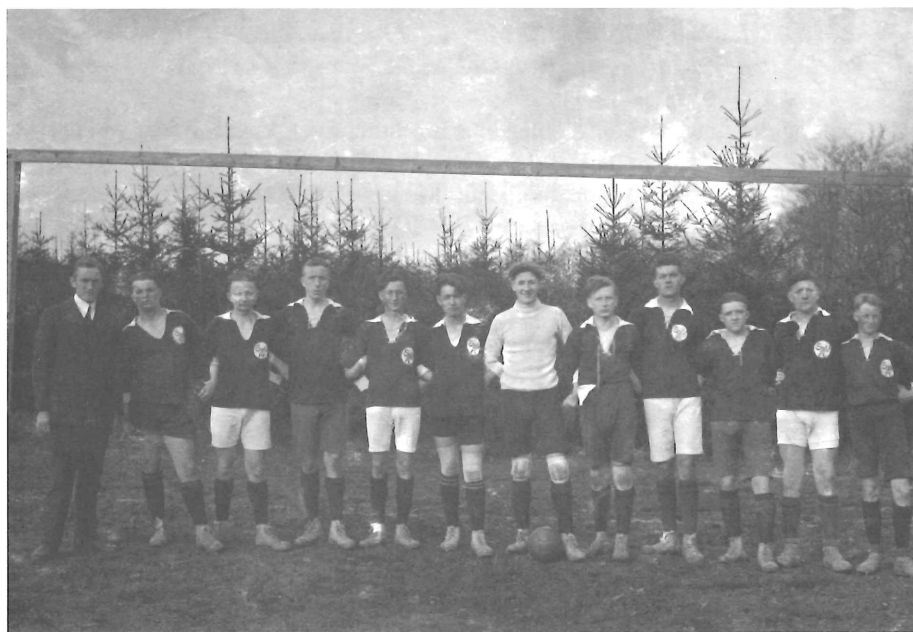
- 1. Vorsitzender Herbert Prebentow
- 2. Vorsitzender und Spielleiter Karl Berndroth
- Schriftführer Ernst Schnatz
- Kassierer Karl Herpel
- Zeugwart Heinrich Kremer
- Beisitzer Karl Knoll und Heinrich Nöllge.

Der Fußball verlangt sein Recht

Triebfeder und unmittelbarer Anlaß für die Gründung des Sportvereins „Hertha“ war der Wunsch vieler Jugendlicher und junger Erwachsener, sich in ihrer Freizeit mit Gleichgesinnten aktiv am Fußballspielen zu erfreuen. Mit dem internationalen Geist hatte sich nach dem 1. Weltkrieg (1914-1918) allerorten das „Fußball-Fieber“ ausgebreitet und verlangte vehement sein Recht und ein angemessenes Betätigungsfeld.

Bereits vier Jahre zuvor hatten die Freunde des „runden Leders“ - nach vergeblichem Bemühen, innerhalb des „Turn- und Sportvereins Holzappel 1883“ eine Fußballabteilung zu gründen - einen „Sportverein Hertha 1920“ ins Leben gerufen, der jedoch nur kurze Zeit bestand.

Auch der neue Verein hatte es - trotz Fußballbegeisterung - nicht leicht, sich gegen den übermächtigen, alteingesessenen vaterländischen Turnverein durchzusetzen. Neben der öffentlichen Achtung und Anerkennung fehlte es in den Anfangsjahren auch an einer ausreichenden finanziellen Grundlage für die Beschaffung von Spiel- und Sportgeräten. Im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Oktober 1926 wird beispielsweise ein Kassenbestand von 16,50 Mark (!) angeführt. Kein Wunder, daß die Aktiven die Kosten für notwendige Fahrten zu Auswärtsspielen aus der eigenen Tasche aufbringen mußten; ganz zu schweigen von der Finanzierung der Fußballschuhe und Sportkleidung. Angesichts der allgemein sehr schlechten Wirtschaftslage und zunehmender Arbeitslosigkeit war dies nur unter großen Opfern und persönlichen Entbehrungen möglich. Nur so ist es verständlich, daß die „Hertha“ über Jahre hinweg nicht über einen Mitgliederstand von 50 hinauskam.



Die erste Fußballmannschaft nach der Gründung des Sportvereins Hertha 1924 Holzappel auf dem alten Sportplatz "Am Forst" (Waldrand Ecke Waldstraße/Lindenallee)

von links: Herbert Prebentow, Ernst Schmidt, Fritz Winkler, unbekannt, Ernst Schnatz, Karl Schell, Heinrich Kremer, unbekannt, Otto Becker, August Lehmann, Karl Thorn, Willi Berndroth

Dennoch ging es mit dem Fußball stetig aufwärts. Der Verein war in der Regel in der Lage, drei Mannschaften zu stellen, zwei Männer- und eine Jugend-Elf. Nach eifrigem Training spielte die 1. Mannschaft in der II. Gauklasse des Aar-Gaus im Westdeutschen Spielverband. Dabei wurde den Spielern ein hohes Maß an Idealismus abverlangt. Lange Wege, die oft zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden mußten, dazu die finanziellen Probleme, stellten das Engagement auf manche harte Probe. Die Kameradschaft und die Begeisterung für den geliebten Mannschaftssport indessen ließen sie die mit ihm verbundenen Mühen vergessen. Über mehr Siege als Niederlagen erreichte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die I. Gauklasse, in der sie sich 1931 die Meisterschaft und die Qualifikation für die II. Bezirksliga erspielte. Dazu heißt es im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.04.1931:

„Gutenacker spielt morgen gegen unsere 1. Mannschaft. Nach dem Spiel findet eine kleine Feier statt, weil sie die Meisterschaft in der I. Gauklasse geschafft hat und zugleich Gruppensieger wurde.“

Vielseitige sportliche und gesellige Angebote

Neben dem Fußball betätigten sich die Mitglieder des SV „Hertha“ von Anfang an regelmäßig und intensiv in der Leichtathletik. Vor allem die im Sommer stattfindenden Vereinsmeisterschaften und die Frühjahrs- und Herbst-Geländeläufe auf regionaler Ebene waren Höhepunkte des Sportjahres.



Die erste Mannschaft im Jahre 1927

von links stehend: Ludwig Lehmann, Lehrer Thuy, Fritz Winkler, David Schmidt, Wilhelm Schmidt,
Willi Berndroth, Karl Schell, Heinrich Nöllge, Emil Schmidt,
sitzend: Jupp Schlosser, Karl Thorn, Robert Hardt, Heinrich Kremer, Hans Schlosser,
Ernst Schmidt

1927 wird die Gründung einer Faustballmannschaft erwähnt, die regelmäßig an Turnieren teilnahm. Als Beispiel sei hier das Vereinssportfest vom 14. August 1927 etwas näher beschrieben, für das nach den vorhandenen Unterlagen folgende Konkurrenzen ausgeschrieben waren:

A. Für Jugendliche und Ältere (alle aktiven Mitglieder unter 25 Jahren waren zur Teilnahme an den Wettkämpfen verpflichtet!): 50m, 100m, 1000m, 3000m, Weitsprung, Kugelstoßen, Schleuderball-Weitwurf, Speerwurf, Fußball-Weitstoß.

B. Für Schüler: Fünfkampf (75m, Kugelstoßen, Weitsprung, Hochsprung, Ballweitwurf).

Über den „geschäftlichen“ Teil des Sportfestes gibt das Protokoll der Vorstandssitzung vom 19. August 1927 detailliert Auskunft:

„Die Einnahmen: 68 M. freiwillige Spenden von Mitgliedern und Sportfreunden, 13,35 M. Überschuß vom Abschlußball, 6,30 M. Einnahmen auf dem Sportplatz und 10,00 M. Startgeld; zusammen 97,65 M.

Die Ausgaben: 34,25 M. für Pokale, 6,30 M. für Eintrittskarten, 6,72 M. für Fahnen, 0,75 M. für Werbeplakate, 21,60 M. für Diplome und 24 Mark für eine Stoppuhr. Überschuß: 4,03 Mark (!).

Immerhin - und das war bereits ein Riesenfortschritt gegenüber dem Vorjahr - wies die Vereinskasse am Ende des Jahres 1927 den „stolzen“ Betrag von 244,81 Mark auf.



Der Sportverein im Jahre 1927

Zur weiteren Aufbesserung der Finanzen und zur Förderung der Gemeinschaft und der Geselligkeit führten die Mitglieder alljährlich zu Weihnachten ein Theaterstück auf. „Kappenbälle“ und „Familienabende“ mit Unterhaltung und Tanz bereicherten das gesellige Leben im Dorf, wobei die Holzappler Feuerwehr-Kapelle jeweils den musikalischen Part übernahm. Eine 1927 gegründete vereinseigene „Musik-Riege“ hatte nur eine kurze Lebensdauer, hauptsächlich wegen unüberbrückbarer Differenzen über die Aufteilung der erzielten finanziellen „Gewinne“.

„Nur gemeinsam sind wir stark“

Wegen der äußerst geringen Einnahmen - von öffentlichen Fördermitteln konnte man in diesen Jahren nur träumen - war der junge Verein existentiell auf die aktive Hilfe und Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen. Hier einige Beispiele für die „strengen Bräuche“ jener Zeit:

„Die Bänke am Sportplatz sollen neu hergerichtet und der Abflußgraben ausgehoben werden. Dafür müssen die drei Mannschaften am Sonntag, 23. Januar, komplett antreten. Nichterscheinen wird gemäß Satzung bestraft.“ (Protokollnotiz über die Vorstandssitzung vom 15. Januar 1927).

„Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und liest die Mitgliedsliste vor. Die fehlenden Mitglieder werden in Zukunft mit 20 Pf. bestraft. (...) Der fehlende Beitrag muß binnen zwei Monaten bezahlt sein, andernfalls wird das Mitglied aus dem Verein ausgeschieden.“ (Mitgliederversammlung vom 19. Februar 1927).

„Wenn einer noch Beitrag zu zahlen hat und nicht zur Mitgliederversammlung erscheint, wird er gestrichen.“ (Vorstandssitzung vom 29. Mai 1927)

„W. Sch. (der Name ist hier abgekürzt!) wird mit 50 Pf. bestraft, weil er den Ball in den Herthasee getreten hat.“ (!) (Vorstandssitzung vom 09. Juli 1927)

Im Gegenzug war der Verein den Spielern im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Beschaffung von Fußballschuhen behilflich. Sie erhielten in besonderen Fällen einen „Vorschuß“, den sie in monatlichen Raten abzuzahlen hatten. Kamen sie dieser Verpflichtung nicht nach, mußten sie die Schuhe allerdings wieder zurückgeben. Während der Zeit der großen Arbeitslosigkeit hatten die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Beitragsrückstände mit Arbeitseinsätzen auf dem Sportplatz „abzuverdienen“. (Mitgliederversammlung vom 28. Januar 1932).

Am 06. März 1932 nahmen die Fußballer der SV „Hertha“ an einem Benefiz-Spiel der Kombinationen Seelbach-Obernhof-Weinähr gegen Winden-Holzappel teil, dessen Erlös den „Wohlfahrtempfängern“ (Arbeitslosen) am Beitrag erlassen wurde. Am 07. Januar 1933 setzte die Generalversammlung eine neue Beitragssatzung in Kraft. Danach hatten die Erwerbslosen monatlich nur 15 Pf., die in Arbeit Stehenden 30 Pf. zu zahlen.

„Gleichschaltung“ unter dem Hakenkreuz

Mit der „Machtergreifung“ Hitlers (30. Januar 1933) und der politischen Gleichschaltung des öffentlichen Lebens unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurden die Vereine allenthalben in Deutschland ihrer Eigenständigkeit und Selbstbestimmung beraubt. Die Parteipolitik vergiftete die Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und tötete jede Eigeninitiative. Die Freude über die „herrlichste Nebensache auf der Welt“ wurde zu einer todernsten Angelegenheit, die Freiwilligkeit zu einer „heiligen Pflicht“. Nach dem „Vorbild“ der Reichsregierung sollte auch in den kleinsten Vereinen das „Führer-Prinzip“ durchgesetzt werden. Deshalb wurde der Vorsitzende durch einen „Vereinsführer“ ersetzt, dessen eindeutiges Bekenntnis zur nationalsozialistischen Ideologie außer Frage stehen mußte.

Noch im Jahre 1932 hatte der letzte Vorsitzende der „Hertha“ vor dem Beginn der Hitler-Diktatur (Ernst Schmidt) in der Jahreshauptversammlung vom 30. September die Mitglieder ermahnt, „daß innerhalb des Vereins keine Politik getrieben wird“. Für die nachfolgenden „Vereinsführer“ wurde gerade dies zur „ersten Bürgerpflicht“. Überhaupt kam die Vereinstätigkeit in den Jahren nach 1933 infolge der politischen Umwälzungen nach und nach vollends zum Erliegen. Die letzte Protokollnotiz berichtet über eine Vorstandssitzung, die am 27. Januar 1933 abgehalten wurde, drei Tage vor dem vorläufigen Ende der Demokratie in Deutschland. Die dann folgende „große Pause“ bis zum Ende des 2. Weltkriegs wurde lediglich vom 16. Januar 1938 bis zum 08. Januar 1939 noch einmal unterbrochen: es war die Zeit, in der sich der Verein nach 14 Jahren einen neuen Namen zulegte und mit dem Turnverein „zwangsvereinigt“ wurde.

Vom SV „Hertha“ zur Sport- und Spielvereinigung „Glück-Auf“

Mit Wirkung vom 21. März 1938 übernahm der Sportverein „Hertha“ aufgrund einer politisch motivierten „Empfehlung“ (Einführung des Betriebssportes) offiziell die „sportliche Betreuung“ der Belegschaft der Grube Holzappel, eine Verbindung, die ihm finanzielle Vorteile brachte und neue Mitglieder zuführte. Mit gleichem Datum wurde der Vereinsname - ob als freiwillige Geste der Verbundenheit mit den Kumpele unter Tage oder aber „von oben“ bestimmt, blieb unklar - in „Sport- und Spielvereinigung Glück-Auf 1924, Holzappel“ umgewandelt.

Dazu ist im Protokoll der Vorstandssitzung vom 21. März 1938 vermerkt:
Der Verein führt laut Vorstandsbeschluß ab heute den Namen „Sport- und Spielvereinigung Glück-Auf 1924 Holzappel“, da mit dem Betriebsführer der Grube Holzappel die Vereinbarung getroffen wurde. An der Besprechung nahmen teil:

Robert Hennemann, Heinrich Kremer, Heinrich Nöllge und Betriebsleiter Dr. Herbst. Die Grubenverwaltung unterstützt den Verein, damit er lebensfähig ist. Der Verein übernimmt die sportliche Betätigung der Belegschaftsmitglieder.

In einer „Werbe- und Mitgliederversammlung“ am 16. April 1938 im Vereinslokal Wilhelm Hayn (später Gasthaus und Café „Zur Traube“ - heute Bäckerei Spieß) unternahm der damalige Vorsitzende Heinrich Schmidt noch einmal den Versuch, den zum Erliegen gekommenen Sportbetrieb in Holzappel zu beleben. Dazu heißt es in dem Protokoll wörtlich:

Der Vorsitzende Heinrich Schmidt eröffnete die Versammlung, dankte für das zahlreiche Erscheinen und informierte über Zweck und Ziele des Vereins.(...) Der Verein hatte längere Zeit seine aktive Betätigung eingestellt. Nur durch die Bereitschaft der Grube Holzappel, den Verein zu unterstützen, ist es ihm gelungen, sich wieder am aktiven Sport zu beteiligen. (...) Der Vorsitzende bat die Anwesenden, sich in die Mitgliederlisten einzutragen, auch diejenigen, welche im Sportverein „Hertha“ angemeldet waren.

Immerhin haben sich 43 Teilnehmer der Versammlung, die namentlich in dem o.a. Protokoll aufgeführt sind, zu diesem Schritt entschlossen. - Anschließend wurde unter der Versammlungsleitung von Fritz Winkler ein neuer 1.Vorsitzender („Vereinführer“) gewählt. Die Mitglieder entschieden sich einstimmig für Robert Hennemann.

Danach *bestimmte* der Vereinsführer - gemäß der neuen Weisung im „Führer-Staat“ - seine *Mitarbeiter*. Im einzelnen wurden bestimmt: Schriftführer Heinrich Nöllge, Kassenwart Karl Lehmann, II.Vereinsführer Alexander Wilhelmi, Zeugwart Heinrich Kremer, Spielwart Fritz Winkler, Beisitzer Hans Schlosser und Emil Berndroth, Jugendwart Karl Berndroth und Ältestenrat Heinrich Hatzmann (Obersteiger). - Weiter ist aus dem Protokoll zu erfahren, daß der Betriebsleiter der Grube Holzappel dem Verein angesichts seiner finanziellen Notlage einen Betrag von 150 RM überwiesen habe.

Zwangsvereinigung 1938: VfL „Glück-Auf“

Gemäß einer Bestimmung der nationalsozialistischen Regierung durfte es in einer Gemeinde nicht nebeneinander zwei oder mehrere Vereine mit gleichen oder ähnlichen Zielen geben. Das hatte zur Folge, daß sich alle sporttreibenden Vereine eines Ortes zu einem Verein zusammenzuschließen hatten.

Das Protokoll der „Glück-Auf“-Vorstandssitzung vom 14. Mai 1938 berichtet über den „Anschluß“ des früheren **Holzappeler Kleinkaliberschützenvereins:**



Sportverein "Hertha"
1924 Holzappel



Grube Holzappel



Kleinkaliberschützenverein
1928 Holzappel
(14.05.1938)



Turn- und Sportverein 1883
Holzappel
(15.11.1938)

Sport- und Spielvereinigung
Glück-Auf Holzappel
(21.03.1938)



VfL Glück-Auf 1924
Holzappel
(14.05.1938)

Zusammenschluß der Holzappeler Sportvereine in 1938

Der Zusammenschluß des Schützenvereins mit dem VfL „Glück-Auf“ erfolgte am 14.05.38 im Vereinslokal Wilhelm Hayn unter Zustimmung der Mitglieder des Schützenvereins und des Vorstands des VfL. Heinrich Nuhn wurde als zweiter Schriftwart, Karl Knoll als Schießwart bestimmt. Das gesamte Vereinsvermögen geht in den VfL über. Der Schießplatz an der Nassauer Straße („Im Loch“) wird auch übernommen.

Anläßlich der Vereinigung mit dem Schützenverein taucht zum ersten Mal in den Protokollen die heutige Vereinsbezeichnung „VfL“ (Verein für Leibesübungen) auf. Der förmliche Umbenennungsakt von „Sport- und Spielvereinigung“ in „Verein für Leibesübungen“ ist nicht eigens protokolliert.

Noch im gleichen Jahr erfolgte der Zwangszusammenschluß mit dem bis dahin zumindest nominell noch bestehenden **Turn- und Sportverein 1883**. An der „Zusammenschlußversammlung“ am 15. November 1938 im Gasthaus Hayn nahmen 11 Mitglieder des Turnvereins und 24 Mitglieder des VfL „Glück-Auf“ teil. Wortführer war der damalige „Vereinsführer“ der Turner, der Holzappler Arzt und Parteigenosse, Dr. Fritz Schünke. Dazu heißt es im Protokollbuch:

Dr. Schünke greift zunächst weit zurück. Zurück zu den Befreiungskriegen 1813, wo der Turnvater Jahn den Grundstein legte zu der turnerischen und sportlichen Ertüchtigung der deutschen Jugend. Dann über den verlorenen Ersten Weltkrieg, wo das deutsche Volk und auch die Turn- und Sportvereine auf verlorenen Posten standen, bis zu dem neuen Erblühen des deutschen Vaterlandes unter unserem Führer Adolf Hitler. Parteigenosse Dr. Schünke schilderte uns dann weiter die neuen Aufgaben der deutschen Sportbewegung und brachte zum Schluß ein „Gut Heil“ auf den alten TuS 1883 aus, worauf derselbe dem VfL „Glück-Auf“ 1924 angeschlossen wurde. (...) Als Name des Vereins bleibt der Name „VfL Glück-Auf 1924“ bestehen.

Wenig später bereits beendete der Zweite Weltkrieg (1939-1945) die Vereinstätigkeit des VfL vollends. Die letzte protokollierte Generalversammlung vor dem Krieg fand am 08. Januar 1939 statt. Dabei bestimmte der wiedergewählte 1.Vereinsführer Robert Hennemann folgende Mitarbeiter: 2.Vereinsführer Fritz Winkler, Schriftführer Rudolf Groß, Kassierer Karl Lehmann, Spielführer Willi Best, Jugendwart Heinrich Nöllge, Turnwart Heinrich Diehl, Zeugwart Heinrich Kremer, Leichtathletikwart Alfred Noll, Schießwart Karl Knoll, Schießschriftwart Heinrich Nuhn und Beisitzer Adolf Schmittel und Emil Berndroth.

Der Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg

Die Befreiung vom Joch der NS-Diktatur beendete den absoluten Stillstand aller kreativen Vereinstätigkeiten während der zwölf „Hitler-Jahre“ in Deutschland. Trotz der tiefen Wunden, die der Krieg allenthalben geschlagen hatte, trotz Trauer, Not und Entbehrungen, machten sich auch in Holzapfel die „Unverbesserlichen“ schon bald nach der „Stunde Null“ daran, den VfL „Glück-Auf“ zu reaktivieren.

Mit Genehmigung der französischen Militärregierung wurde bereits am 18. November 1945, ein halbes Jahr nach Kriegsende, eine Wiedergründungs-Versammlung einberufen, an der 19 interessierte Sportler teilnahmen. Unter der Versammlungsleitung von Robert Hennemann wurde ein neuer Vorstand gewählt: Vorsitzender Alexander Wilhelmi, Schriftführer Gerhard Prebentow, Kassierer Heinrich Kremer, Zeugwart Johann Steudter, Spielwart Karl Nöllge, Jugendwart Karl Lehmann und Beisitzer Hans Kopp und Albert Becker.



Die erste Mannschaft nach dem Zweiten Weltkrieg

von links: Walter Engel, Erich Prebentow, Emil Groß, Günter Bodewing, Herbert Schang,
Christel Ulges, Fritz Ostmann, Dieter Jutke, Willi Schmidt, Walter Fuchs, Karl Lenz

Bald danach konnten die ersten Arbeitsaufträge erteilt werden: Herbeischaffen von Sportgeräten und -ausrüstungen, die sich noch im Besitz der früheren Aktiven befanden, Feststellung des vorhandenen Inventars, Übernahme der Turngeräte von der Gemeinde, Herstellung von Sitzbänken und Fußballtoren für den Sportplatz am

Herthasee und Anmeldung des Vereins beim Sportverband Mittelrhein. - Am 20. Juli 1946 mußte eine weitere Mitgliederversammlung über die Neueinreichung eines Antrags auf endgültige Genehmigung des Vereins entscheiden.

Die Erinnerung an gemeinsame schlimme Kriegserlebnisse und Entbehrungen und die neu gewonnene Freiheit schweißten die Sportkameraden zusammen und beflügelten ihr Engagement und ihre Leistungen. 1947 zählte der VfL bereits 225 Mitglieder, eine Zahl, die er vorher nie erreicht hatte. Eine bereits in den 30er Jahren aktive Schachabteilung konnte reaktiviert werden, eine Tischtennis-Abteilung kam hinzu, und eine neue „Fußball-Ära“ nahm unaufhaltsam ihren Lauf. Erfolge waren vorprogrammiert: Über die 2. und 1. Kreisklasse erspielte sich die 1. Mannschaft die Kreispokalmeisterschaft 1949/50 und den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Zur Pflege der Geselligkeit und der Dorfgemeinschaft wurden die „Familienabende“ und das Theaterspielen zu Weihnachten wieder aufgenommen. 1948 wagten sich die Sportler und ihre Anhänger unter Anleitung des früheren Holzappeler Lehrers und Schriftstellers, Hermann August Weber, gar mit dem anspruchsvollen Traumstück „Hanneles Himmelfahrt“ von Gerhart Hauptmann an die Öffentlichkeit.

Ohne „Naturalien“ kein Fußball

In den ersten Nachkriegsjahren - bis zur „Währungsreform“ im Juni 1948 - fehlte es auch beim VfL an den einfachsten Spiel- und Sportgeräten. Es war die Zeit des Tauschhandels, als man ohne Gegenleistung an Naturalien nicht einmal eine Fußballblase erwerben konnte. Beredte Zeugnisse für die Sorgen der Verantwortlichen in jener Zeit und für ihr geradezu geniales Organisationstalent liefern die Protokolleintragungen der Jahre 1947 und 1948.

Vorstandssitzung vom 18.02.1948: *Eine Fußballblase ist für drei Flaschen Wein erhältlich. Der Wein wurde gestiftet, und die Blase ging in das Vereinseigentum über. (...) Bei Kreisobmann Clauß ist eine Fußballhülle für 7 bis 8 Flaschen Wein erhältlich. Entscheidung auf der Mitgliederversammlung.*

Mitgliederversammlung vom 28.02.1948: *Zum Ankauf eines neuen Fußballs wurden folgende Naturalien gestiftet: 18 Eier (Horhausen); 19 Eier, 3 Dosen Wurst, 1 Pfund Fett, 3/4 Pfund Speck, 1/4 Pfund Butter, eine Dauerwurst und 9 Pfund Mehl (Holzappel); 1 Dose Wurst (Dörnberg). Der Ball geht nach Ablieferung einer weiteren Dose Wurst in den Besitz des Vereins über. Einstimmig angenommen wird außerdem der Antrag auf Ankauf einer Blase zum Preis von 350 Mark(!).*

Vorstandssitzung vom 25.03.1948: *Es besteht Gelegenheit, eine Fußballhülle und zwei Blasen für 950 Mark zu kaufen. Der Kauf wurde einstimmig gebilligt.(...) Die Beschaffung von 25 m Draht für die Tore, 2 m hoch, kann durch den 1. Schriftführer*

erfolgen. Als Gegenleistung werden 15 Zentner Baukalk gefordert. Geeignete Schritte sollen unternommen werden.

Ein besonderes Problem war die Beschaffung von passenden Fußballschuhen für die Spieler. Dazu heißt es unter dem Datum 18.02.1948: *Der Verein erhielt vom Verband zwei Paar Fußballschuhe, Größe 39 für Emil Groß und Größe 41 für Willi Schmidt. Die 41er Schuhe werden in Koblenz auf 42er umgetauscht. Die alten Schuhe von Emil Groß werden privat in gute 42er Schuhe getauscht und Erich Prebentow zur Verfügung gestellt.*



Die erste Mannschaft 1953

von links stehend: Willi Schmidt, Walter Engel, Erich Prebentow, Robert Hennemann, Gustav Simon, Walter Keuper, Oswald Ringwald, Rudolf Groß

kneidend: Richard Schmiedel, Willi Wolf, Alfred Jeckel

Neue Abteilungen und sportliche Erfolge

Mit dem Inkrafttreten der Währungsreform am 21. Juni 1948 und der Einführung der stabilen D-Mark war die schwierigste Epoche der Nachkriegsgeschichte überwunden. Die Erweiterung des sportlichen Angebotes brachte dem VfL „Glück-Auf“ neue Mitglieder - davon viele auch aus den Nachbarorten Holzappels - und verbesserte die

personelle und finanzielle Situation. Besondere Attraktivität erlangte das wieder eingeführte „**Glück-Auf-Wanderpreis-Turnier**“ der Fußballer, an dem so weit entfernte Mannschaften wie Dortmund-Wambel oder der ASV Lank teilnahmen und mit den Einheimischen bleibende sportliche und persönliche Freundschaften begründeten.

Ab 1960 wurde auch das Turnen im Verein wiederbelebt, zunächst mit der Einführung des Kinderturnens und der regelmäßigen Teilnahme am Kinderturnfest des damaligen Unterlahnkreises. 1961 erfolgte die Angliederung der bis dahin selbstständigen Volkstanzgruppe an den Verein und 1962 die Gründung einer Schießsportabteilung, die drei Jahre später einen eigenen Schützenverein gründete.

Die Fertigstellung der **Turnhalle bei der Esteraus Schule** im Jahre 1969 und der Bau einer zentralen **Freisportanlage Typ C** durch die Verbandsgemeinde Diez im Bereich des Schulgeländes (1975/76) schufen alle Voraussetzungen für eine weitere Aufwärtsentwicklung, vor allem auf den Gebieten Turnen und Leichtathletik. Die Kinderturnabteilung wuchs auf 150 Mädchen und Buben an; daneben entstand eine Damen- und Altherren-Gymnastik-Gruppe und eine Volleyball-Abteilung. Eine reibungslose Zusammenarbeit mit den Sportlehrern und der Leitung der Esteraus Schule begünstigte diesen positiven Trend.

Am 20. Mai 1972 schlossen sich die Fußballer zu einer Spielgemeinschaft mit dem SV Hirschberg zusammen. Die **SG Holzapfel-Hirschberg** hat auch nach mehr als 25 Jahren noch Bestand und erweist sich in der Lage, den Fußball in der Esterau erfolgreich zu vertreten.

Vier Jahre später, am 09. Dezember 1976, gründeten die sporttreibenden Vereine der Esterau eine Leichtathletikgemeinschaft. Seitdem macht die **LG Esterau-Holzapfel** mit ihren herausragenden Leistungen auch überregional auf sich aufmerksam.

Am 24. Mai 1983 folgte die Tischtennisspielgemeinschaft **TTSG Esterau**. Bald darauf konstituierte sich die **Badmintonabteilung** und, mit Gründungsdatum vom 22. April 1988, eine eigene **Tennisabteilung**.

Der Bau der **Esterauhalle**, einer zweiten Sport- und Mehrzweckhalle bei der Esteraus Schule mit den Maßen 18x36m, in den Jahren 1991/92 brachte auch für den VfL und die sportlichen Zusammenschlüsse in der Esterau eine wesentliche Verbesserung der Trainings- und Wettkampfbedingungen.

Nachfolgende Berichte der einzelnen Abteilungen sind ein eindrucksvoller Beleg für die Aufwärtsentwicklung und die Leistungsfähigkeit des VfL Glück-Auf 1924 Holzapfel im Jubiläumsjahr 1999.

Vom Korn zum Brot... alles aus einer Hand!



Wir beliefern Sie
jeden Mittwoch und Samstag
mit unserem
Verkaufswagen

M. Fetter Justus-Mühle
56379 Rupbach

Telefon 06439 / 367



Meffert Feuerschutz
Feuerlöschgeräte und -anlagen

Feuerlöscherprüfdienst
aller Fabrikate

Meffert Feuerschutz, 56379 Holzappel
Telefon 06439 / 7798
Neu jetzt auch in Lindenholzhausen
Telefon 06431 / 74623



Speisegaststätte
Minigolf
am Herthasee

56379 Holzappel

bei Lotte u. Gisela

Tel. 06439 / 7181

Laßt die Sorgen anderswo,
am „Minigolf“ ist man lebensfroh

Heizungs- Sanitär- Solartechnik



• Planung
• Beratung
• Verkauf
• Kundendienst

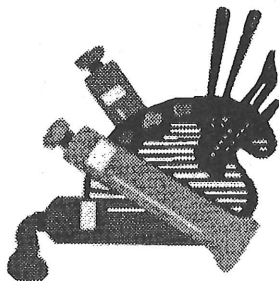
J. Wolf & M. Ortseifen

Rathausstraße 12
56379 Scheidt
Tel./Fax 06439 / 241
Mobil: 0172 / 9406362

Karl-Werner Schmittel

MALERWERKSTÄTTE UND GERÜSTBAU

- Malerarbeiten aller Art
- eigener Gerüstbau
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Fußbodenbelagsarbeiten



Hauptstraße 90
56379 Holzappel
Tel.: 06439 / 458
Fax: 06439 / 5458

Die Abteilungen stellen sich vor

Badminton

Badminton, eine der "neueren" Sportarten, die sich aus dem beliebten Freizeitsport Federball entwickelt hat, wird seit 1984 im VfL Holzappel angeboten. Erst 1953 wurde der Deutsche Badminton-Verband gegründet und erlebt seitdem einen rasanten Aufschwung. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es zur Zeit mehr als 2000 Vereine und die Tendenz ist weiter steigend.

Das Faszinierende an Badminton ist die Vielfalt des Spiels. Sowohl knallharte Schmetterschläge, die bis zu 300 km/h erreichen, als auch ein millimetergenaues Defensivspiel gehören zu der breiten Palette dieses Sports.



Ein Teil der Badmintonspieler beim Training in der Esterauhalle

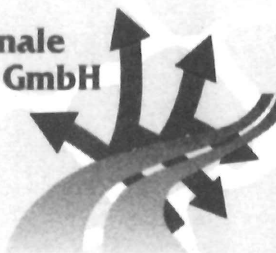
von links: Martin Braun, Alexander Rink, Andreas Kremer, Carsten Gasteier, Lars Czes und ein Gastspieler

nicht auf dem Bild: Stephanie Schmidt, Nadine Wagner, Melanie Wetzels, Frank Hofmann, Tobias Meyer, Holger Neuber, Stephan Thorn

Die Badmintonspieler des VfL Holzappel nehmen regelmäßig an Jedermannturnieren in der näheren Umgebung von Holzappel teil.

An uns geht kein Weg vorbei.
Direkt, sicher und flexibel
an Ort und Stelle.

HKS Internationale
Spedition GmbH



Am Mühlenweg
D-56414 Dreikirchen

phone 06435/9641 - 13
fax 06435/9641 - 50

**Ihr Speditions-,Transport- und Logistikpartner
zu Land, zu Luft und auf dem Wasser!**

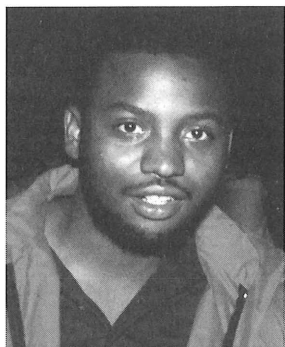


*Die besten „Hähnchen“
weit und breit
gibt's bei
„Christ & Kramer“
Scheidt!*

Christ & Kramer GmbH
Hähnchenbraterei

Wiesenstraße 6 • 56379 Scheidt
Telefon 06439 / 6242

Basketball



Trainer David Thomas

Die Basketball-Abteilung im VfL Holzappel gab es eigentlich zwei Mal. Zum ersten Mal fand sich die "69er-Generation" in der Turnhalle der Esteraus Schule ein, um die letzten Schuljahre mit diesem attraktiven Kampfspiel ausklingen zu lassen. Unter den damaligen Aktiven tauchen so illustre Namen auf wie: Norbert Biebricher, Jürgen Henecker, Albrecht Hofmann, Gunter Hofmann, Klaus Koitka, Wolfgang Keuper, Peter Linkert, Eginhard Scharf, Rainer Weber und andere. Verantwortlicher auf der Bank war Willi Fritz, der "Mann mit der Pfeife", der sich rührend darum kümmerte, daß alles seine Ordnung hatte. Unterstützung erfuhr er von Zeit zu Zeit von einem Studenten der Pädagogik und aktiven Spieler, der einerseits froh über eine zusätzliche Trainingseinheit war, andererseits erste methodische Versuche an den sportbegeisterten "Versuchskaninchen" durchführen konnte. Diese Ära endete bereits im Jahre 1972 mit der "friedlichen Besetzung" der Übungszeit durch die Volleyballabteilung (siehe Bericht Volleyball).

Der Neubeginn kann mit noch kurioseren Zügen aufwarten. Im Jahr 1993 formierte sich aus einer "Bierlaune" heraus anläßlich der Horhausener Kirmes um das "Urgestein" Bo Biebricher und den in dieser Nachbargemeinde heimisch gewordenen aktiven Basketballspieler David Thomas eine ausreichend große Zahl von Sportbegeisterten, die dem Basketballspiel in der Esterau wieder Leben einhauchen wollten. Das gelang ihnen eindrucksvoll.

Neben den beiden oben genannten gehörten unter anderen Oliver Hennemann, Björn und Thorsten Herbert, Stefan Hofmann, Volker und Eike Klose, Markus Mertesacker, Michael Priester, Jürgen Seelbach sowie Matthias und Kai Fischer zu den Gründungsmitgliedern. Zu diesen gesellten sich Gerhard Nitsche und Werner Werz, Kollegen an der Esteraus Schule, hinzu und entlasteten sporadisch David Thomas oder Norbert Biebricher bei ihrer Übungsleiter Tätigkeit.

Die Trainingsstunden dienen den Aktiven als Sprungbrett in den Spielerkader umliegender Vereine wie Limburg oder Montabaur oder als zusätzliche Übungseinheit. Am meisten steht aber der Spaß im Vordergrund, was sich schon darin äußert, daß auch weiblicher Nachwuchs mit Feuereifer bei der Sache ist und in der Tatsache, daß im Sommer gerne auf die Freiluftanlage auf dem Schulhof gewechselt wird, um Streetball-Aktivitäten nachzugehen.

Die Apotheke in Ihrer Nähe



Apotheke in Holzappel

Dorothee Mencke

Telefon 06439 / 322

56379 Holzappel

Textilhaus A. Hautzel GmbH

Altstadtstr. 17-23 + Rosenstr.11 65582 Diez

hautzel

Möbel

Postfach 1110 65582 Diez

Telefon 06432 / 2020 o. 2029 Fax 06432 / 5923

ZIMMERMANN

Parfümerie • Foto • Drogerie

Wilhelmstraße 26

Telefon 06432 / 2325

65582 Diez

Telefax 06432 / 2735

Fußball

Die Geschichte des Fußballs begann am 2. März 1924 mit der Gründung des Sportvereins "Hertha" 1924 Holzappel.

Der Anfang war schwer, doch die Begeisterung für die aus England kommende "neue" Sportart und die damit verbundene Kameradschaft überwand alle Schwierigkeiten und Probleme. Die erste Mannschaft spielte im Aargau im Westdeutschen Spielverband und erreichte 1931 erstmals die Meisterschaft in der 1. Gauklasse.

Eine große Verstärkung der ersten Mannschaft kam durch die Übernahme der sportlichen Betreuung der Belegschaft der Grube Holzappel in 1938.

Nach Aufnahme des Spielbetriebes in den Nachkriegsjahren gewann man 1950 die Kreispokalmeisterschaft und stieg in die Bezirksklasse auf. Auch die A- und B-Jugend gewannen in den sechziger Jahren mehrere Kreismeisterschaften.

Fußballspielgemeinschaft SG Holzappel-Hirschberg

Im Jahre 1972 erfolgte der Zusammenschluß der Fußballabteilungen des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel und des SV Hirschberg zur SG Holzappel-Hirschberg. Die neugegründete SG Holzappel-Hirschberg startete mit je einer Seniorenmannschaft in der 1., 2. und 3. Kreisliga in die Saison 1972/73. Außer den Seniorenmannschaften waren zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb beteiligt. Das Saisonersöffnungsspiel wurde mit 1:0 gegen den TuS Schönborn gewonnen. Das goldene Tor schoß Erich Schmidt. Am Saisonende belegten alle SG-Teams vordere Tabellenplätze.

Spielzeit 1972 bis 1977

In den folgenden Jahren, von 1972 bis 1977, spielte die SG Holzappel-Hirschberg immer vorne mit, doch zum Aufstieg in die Kreiskliga A reichte es nie. Die entscheidenden Spiele gegen den TuS Heistenbach, die SG Winden-Horbach, den SV Eppenrod oder die SG Laurenburg-Obernhof wurden leider verloren. In diesen Jahren wurde zeitweise auch auf dem Sportplatz in Charlottenberg gespielt.

In der Saison 1973/74 kam die SG Holzappel-Hirschberg zu ihrem ersten großen sportlichen Erfolg. Im Endspiel um den Kreispokal schlug man den SV Eppenrod 2:1 nach Verlängerung. Auch der Nachwuchs der SG schlug sich achtbar. 1976 wurde die B-Jugend Vizemeister.

Saison 1977/78

Die SG schwebte wegen vieler Verletzungen in akuter Abstiegsgefahr, konnte sich dank einer starken Rückrunde aus dem Abstiegsstrudel herausziehen und belegte am Ende einen hinteren Mittelfeldplatz.

Weitaus besser platzierte sich die A-Jugend der SG, die sich für das Endspiel um den Kreispokal qualifizierte.

Saison 1978/79

Unter Trainer Richard Schmiedel lief es dann in der Saison 1978/79 wieder besser. In der neu eingeteilten B-Liga wurde die SG Holzappel-Hirschberg Vizemeister.

Saison 1979/80

In der Pokalrunde 1979/80 wurde die SG unter dem neuen Trainer Werner Schmidt nach einem dramatischen Finale in Nievern Pokalsieger gegen den SV Braubach mit 9:8 nach Verlängerung und Elfmeterschießen.

Saison 1980/81

Nach einer starken Vorrunde wurden die Spieler der SG mit 23:3 Punkten Herbstmeister und hatten drei Punkte Vorsprung vor dem Verfolger TuS Heistenbach. In der Rückrunde zeigten die Spieler jedoch Nerven, und die SG verlor das entscheidende Spiel zu Hause gegen Heistenbach mit 0:2. Damit rutschte die SG auf den zweiten Tabellenplatz und Heistenbach wurde Meister.

Saison 1981/82

Obwohl die SG in der Runde 1981/82 beide Spiele gegen die Aar-Elf aus Niederneisen mit 4:1 bzw. 3:0 gewann, hatte die TuS Niederneisen am Ende die Nase vorn und damit den Aufstieg in die Kreisliga A geschafft.

Saison 1982/83 und 1983/84

Mit der Verpflichtung von Trainer Dieter Jutke kam frischer Wind in die Mannschaft. Auf Anhieb wurde der Aufstieg in die Kreisliga A geschafft. Nach einem 7:0 über die TuS Burgschwalbach II war die Meisterschaft unter Dach und Fach. In der darauffolgenden Saison konnte in der höheren Spielklasse, der Kreisliga A, ein hervorragender 6. Tabellenplatz belegt werden.

Überraschenderweise gelang der Reserve der SG Holzappel-Hirschberg in der Saison 1983/84 der Staffelsieg in der Kreisliga C-Ost und damit der Aufstieg in die Kreisliga B-Ost.

Im Jahre 1983 wurde die bestehende Jugendspielgemeinschaft Holzappel-Hirschberg durch den SV Eppenrod verstärkt.

Saison 1984/85

In der Saison 1984/85 wurde die nächste Hürde genommen. Nach einem 2:0 Auswärtssieg beim Lokalrivalen VfL Altendiez konnte am vorletzten Spieltag die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga Ost gefeiert werden.

Saison 1985/86

Ohne größere Verstärkung, aber mit neuem Trainer, Adolf Arnold aus Nentershausen, ging es in die Saison. Das erste Heimspiel ging trotz guter Leistung gegen den VfB Linz verloren. Es folgten Siege gegen den TuS Montabaur und TuS Westerburg

bevor die Negativserie begann. Nach einem 2:1 Sieg in der Rückrunde gegen den TuS Diez gab es noch einmal Hoffnung, doch die SG belegte mit 16:44 Punkten den drittletzten Tabellenrang und mußte wieder in die Kreisliga A absteigen.

Saison 1986/87 und 1987/88

Nach dem Abstieg wurde es schwer für die 1. Mannschaft. Mehrere Spieler hatten die Mannschaft verlassen. Mit Ralf Schmidt übernahm ein ehemaliger Spieler die Leitung des Trainings. Die Mannschaft kam jeweils über den 11. Tabellenplatz nicht hinaus.

Saison 1988/89, 1989/90 und 1990/91

In der Saison 1988/89 dauerte der Abstiegskampf bis zum letzten Spieltag, ehe nach einem Auswärtssieg beim TuS Miehlen mit 3:2 der Klassenerhalt endgültig gesichert war. In den Jahren 1989/90 und 1990/91 ging es unter dem neuen Übungsleiter Manfred Rehbein wieder langsam aufwärts, wobei die Tabellenplätze 12 bzw. 6 erreicht werden konnten.

Saison 1993/94

Am Ende der Saison 1993/94 hatte die SG Holzappel-Hirschberg einen Grund zum Feiern. Mit Trainer Mike Köcher gelang der 1. Mannschaft mit 38:14 Punkten und 68:31 Toren die Meisterschaft in der Kreisliga A. Somit war der erneute Aufstieg in die Bezirksliga Ost geschafft.

Saison 1994/95

Doch auch im zweiten Anlauf konnte die Spielklasse nicht gehalten werden. Mit den Übungsleitern Mike Köcher und Lothar Klose, die das Training im Wechsel durchführten, landete die Elf am Saisonende auf dem drittletzten Tabellenplatz und mußte abermals in die Kreisliga A absteigen. Dies wirkte sich auch auf die 2. Mannschaft aus, die in der Kreisliga C-Ost den letzten Tabellenplatz belegte und in die Kreisliga D-Ost absteigen mußte.

Saison 1995/96 und 1996/97

Für die Saison 1995/96 konnte Mike Köcher nicht mehr als Trainer verpflichtet werden. Unter Übungsleiter Lothar Klose wurde der dreizehnte Tabellenplatz erreicht. Die Saison 1996/97 wurde mit Manfred Winter als neuem Trainer begonnen. Mit ihm übernahm ein ehemaliger Spieler das Traineramt der SG. Er erreichte mit der 1. Mannschaft auf Anhieb den vierten Tabellenplatz in der Kreisliga A.

Saison 1997/98

Mit dem Vorsatz, einen Platz im vorderen Mittelfeld zu erreichen ging es in die Saison 1997/98. Überraschenderweise war am Saisonende die erste Mannschaft nach einem Sieg beim TuS Katzenelnbogen-Klingelbach am vorletzten Spieltag Meister der Kreisliga A und errang anschließend im Endspiel gegen den SV Braubach den Kreismeistertitel. Der Aufstieg in die Bezirksliga war zum dritten Mal erkämpft. Die Reserve der SG Holzappel-Hirschberg wurde ebenfalls Meister in der Kreisliga D-Ost und stieg in die Kreisliga C-Ost auf.

Saison 1998/99

Zur Zeit (Redaktionsschluß) steht die 1. Mannschaft unter dem neuen Trainer Peter Schmidt auf einem abstiegsgefährdeten 13. Platz. Da man sich aber personell verstärken konnte, müßte der Klassenerhalt zu schaffen sein. Die 2. Mannschaft steht drei Spiele vor Saisonende mit 10 Punkten Vorsprung uneinholbar auf dem ersten Tabellenplatz in der Kreisliga C-Ost und ist damit in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen. Bedingt durch den sportlichen Erfolg und die Verstärkung der 1. und 2. Mannschaft ist eine 3. Mannschaft für die laufende Saison gemeldet worden. Diese spielt in der Kreisklasse D-Ost und belegt zur Zeit einen mittleren Tabellenplatz.

Die Jugendspielgemeinschaft errang von 1983 bis 1989 insgesamt sechs Kreismeisterschaften, wurde dreimal Kreispokalsieger und gewann drei Hallenkreismeisterschaften.

Am laufenden Spielbetrieb nehmen derzeit 3 Seniorenmannschaften, eine "Alte-Herren"-Mannschaft und 6 Jugendmannschaften teil.



Die erste Mannschaft der SG Holzappel-Hirschberg in der Saison 1998/99

von links stehend: Michael Scherer, Bernd Moos, Timo Zausra, Markus Mertesacker, Mario Lotz, Dirk Welker, Lothar Klose, Willi Neitzert

hockend: Marcel Scherer, Carsten Schwenk, Thomas Schnatz, Mario Reppenhagen, Michael Köcher, Dirk Schang

Eine große Herausforderung war der Bau des Sportlerheimes am Sportplatz Hertha-see im Jahre 1997. In nur neun Monaten Bauzeit wurde in Eigenleistung ohne Zuschüsse, aber mit freundlicher Unterstützung vieler Firmen aus der Esterau sowie der Gemeinde Holzappel eine Stätte geschaffen (siehe Seite 147), die auch nach dem Sport zum Verweilen einlädt.



Die zweite Mannschaft der SG Holzappel-Hirschberg in der Saison 1998/99

von links stehend: Theo Debusmann, Frank Graf, Markus Lotz, Werner Meier, Mario Lotz, Thorsten Lotz, Reimund Dankhoff, Lothar Klose, Stefan Gilges
 hockend: Stefan Hofmann, Gerd Weldert, Gerald Klerner, Dirk Schmidt, Dirk Schang, Peter Schmidt



Die dritte Mannschaft der SG Holzappel-Hirschberg in der Saison 1998/99

von links stehend: Alexander Grün, Mario Lotz, Marco Schmidt, Freddi Schamberger, Thorsten Lotz, Arnold Maaßen, Stefan Hofmann, Axel Tesch
 hockend: Manuel Meister, Martin Held, Sebastian Sturm, Markus Grün, Thorsten Teifel, Frank Goebels

Die "Alten Herren"

Nach der Gründung der Fußballspielgemeinschaft SG Holzappel-Hirschberg wurde 1978 eine "Alte Herren"-Mannschaft für Fußballbegeisterte über 32 Jahre ins Leben gerufen.

Einen Meisterschaftsbetrieb gibt es bei den "Alten Herren" nicht, aber es werden jährlich etwa 25 Freundschaftsspiele ausgetragen.



Die "Alte Herren"-Mannschaft der SG Holzappel-Hirschberg

von links, stehend: Horst Martin, Karl Hennemann, Andreas Czapla, Hans-Wilhelm Lippert, Arnold Maaßen, Manfred Noll, Frank Sprenger, Reiner Schmidt, Reinhold Grün, Manfred Winter

sitzend: Dirk Schang, Frank Obel, Theo Debusmann, Ralf Schmidt, Harald Nöllge, Lothar Klose, Norbert Menche

nicht auf dem Bild: Bernd Geißler, Hermann Grontzki, Martin Groß, Michael Haberstock, Horst Hofmann, Gerald Klerner, Werner Meier, Volker Thorn, Gerd Weldert, Andreas Winkler

In den 21 Jahren seit Bestehen der "Alte Herren"-Mannschaft wurden 500 Spiele bestritten und mit 218 Siegen, 188 Niederlagen und 94 Unentschieden ein fast ausgeglichenes Konto erreicht. In den 500 Spielen wurden 1000 Tore geschossen bei 948 Gegentreffern. In dieser Zeit wurden viele Fußballturniere besucht und in jedem Jahr ein "Alte Herren"-Turnier am Sportplatz Herthasee ausgerichtet. Viele gesellige Veranstaltungen rundeten das Programm ab.

Mit Spielern der "Alten Herren" konnte in all den Jahren immer wieder bei Pokalspielen oder in der Meisterschaftsrunde der ersten und zweiten Mannschaft ausgeholfen werden.

Die Jugendmannschaften

In der Spielzeit 1989 bis 1996 haben pro Saison bis zu 6 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilgenommen und sich jeweils im guten Mittelfeld platziert.

In der Saison 1996/97 hätten wegen fehlenden Jugendspielern nur noch 3 Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet werden können, deshalb wurde mit dem SV Eppenrod eine Jugendspielgemeinschaft gegründet. Alle Mannschaften erreichten in dieser und der folgenden Saison gute Mittelfeldplätze.

Das gleiche Problem zeichnete sich wieder für die Saison 1998/99 ab. Ohne Verstärkung hätten nur die E-Jugend und D-Jugend gemeldet werden können. Aus diesem Grund wurde mit dem SV Eppenrod und der TuS Gückingen die Jugendspielgemeinschaft "JSG Oranien 98" gegründet. Die JSG Oranien hat in der laufenden Saison jeweils eine C- und D-Jugend zum Spielbetrieb gemeldet.

Die Jugendarbeit der JSG Holzappel-Hirschberg befaßt sich nicht nur mit dem laufenden Spielbetrieb, sondern richtete in den beiden letzten Jahren ein Zeltlager für die E- und D-Jugend auf dem Sportplatz am Herthasee aus. Auch der Besuch eines Bundesligaspiels in Leverkusen stand 1998 auf dem Programm der E- und D-Jugend.



Die D-Jugend

von links, stehend: Christian Groß, Kai Isselbacher, Stephan Weide, Benjamin Meister, Tobias Geißler, Ariane Grap, Andreas Winkler, Martin Groß

kniend: Bernd Geißler, Marc Andre Neu, Benjamin Thorn, Julian Sturm, Thomas Kroll, Martin Geißler, Steffen Werner

nicht auf dem Bild: Christian Rüger, Matthias Hees, Björn Bodewing, Christopher Scheer, Tommy Grell, Maximilian Schwarz, Edin Kasumovic



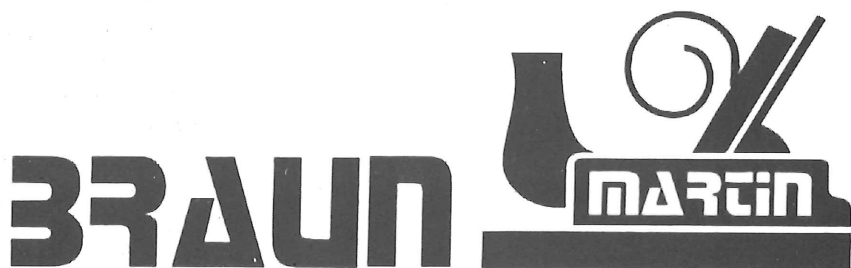
Die E-Jugend I und II

von links stehend:

Bernd Geißler, Bernd Nöllge, Nico Wilhelm, Andre Fritz, Thorsten Hayn,
Jan Hennemann, Christian Reusch, Daniel Laux, Manuel Otto, Frank Wilhelm,
Marco Berg

sitzend:

Peer Barth, Simon Neu, Julian Sturm, Jens Berg, Tobias Bauer, Steffen Wöll,
Markus Achenbach, Mario Nöllge, Martin Geißler



i n n e n a u s b a u

Hauptstraße 1
56379 Holzappel
Telefon 06439 / 7575
Telefax 06439 / 900490
Mobil 0172 / 6388840

Ein Schiedsrichter-Jubiläum

2000. Einsatz als Fußball-Schiedsrichter



Jürgen Henecker

Der 19. Juni 1999 wird dem für den VfL Holzappel pfeifenden Fußball-Schiedsrichter Jürgen Henecker noch lange in Erinnerung bleiben. Im Jubiläumsjahr des VfL hat er als Schiedsrichter ein fast einzigartiges Jubiläum erreicht: den 2000. Einsatz als Unparteiischer auf einem Fußballplatz.

Begonnen hat alles 1971, als Jürgen Henecker beschloß, einen Schiedsrichterlehrgang zu besuchen. Der damals 18jährige piff nach bestandener Prüfung zuerst in der ersten Kreisklasse und bereits ein Jahr danach wurde er in der Bezirksliga eingesetzt. Nach erfolgreicher Tätigkeit in der Landesliga leitete er bereits mit 23 Jahren Spiele in der Verbandsliga.

Der steile Anstieg wurde jedoch durch die Militärzeit unterbrochen, und Jürgen Henecker mußte nach seinem Dienst für "Vater Staat" wieder in der Bezirksklasse anfangen. Doch innerhalb weniger Jahre war er erneut in der Verbandsliga tätig, wo er ab der Saison 1983/84 regelmäßig Spiele leitete. In der Folgezeit hatte er zudem etliche Einsätze als erster Linienrichter in der Oberliga zu verzeichnen. Dabei kam er mit dem ehemaligen Bundesligaschiedsrichter Günter Linn aus Altendiez zusammen, den er von der Seitenlinie aus unterstützte. In der Saison 1986/87 war er für ein Jahr Ersatzmann für die Oberliga und kam zu fünf Einsätzen als Unparteiischer in dieser Klasse. Sein letztes Spiel in der Verbandsklasse, Bad Marienberg gegen Krettnach, leitete er 1994. Bedingt durch eine berufliche Veränderung war er gezwungen, seine Schiedsrichtertätigkeit einzuschränken und piff fortan nur noch auf Kreisebene. Seit der Saison 1998/99 ist er jedoch wieder bei Verbandsligaspielen anzutreffen, jedoch mit anderen Aufgaben, nämlich als Schiedsrichterbeobachter.

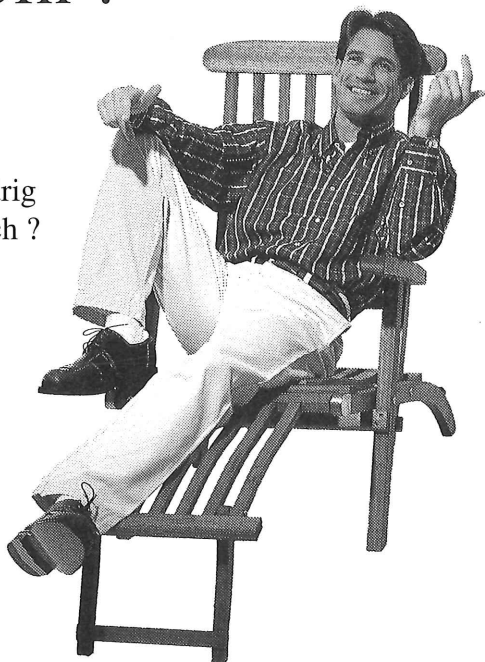
Die Freundschaftsspiele Bad Ems gegen FC Haarlem und gegen FC Brügge, Betzdorf gegen den 1. FC Köln sowie die Begegnungen Sportfreunde Eisbachtal gegen Dynamo Bukarest, FC Aberdeen und Fortuna Köln dürften die Höhepunkte seiner Schiedsrichterkarriere gewesen sein.

Der VfL Holzappel möchte sich hiermit recht herzlich bei Jürgen Henecker für seine langjährigen ehrenvollen Dienste für den Verein und den Fußballsport im besonderen bedanken und wünscht ihm auch weiterhin viel Erfolg.

Möchten Sie bedarfsgerecht versichert sein ?



Nicht zu hoch, nicht zu niedrig
und so preiswert wie möglich ?



- Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung
- Kraftfahrtversicherung
- Schutzbriefversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Gebäudeversicherung
- Hausratversicherung
- Tierversicherung
- Geschäftsversicherung
- Transportversicherung
- Technische Versicherung
- Lebensversicherung
- Private Rentenversicherung
- Private Krankenversicherung
- Bausparen und Baufinanzierung
- Investmentfonds
- Geldanlagen und Kredite

Peter Wachholz
Mühlenstraße 13a
65558 Oberneisen
Telefon 06430 - 5522
Telefax 06430 - 4086

Leichtathletik

Bereits in der ersten Satzung, die der Sportverein "Hertha" Holzappel, der heutige VfL Glück-Auf 1924 Holzappel, am 2. März 1924 verabschiedete, steht: *"Der Verein bezweckt, seinen Mitgliedern durch die Pflege jeglichen gesundheitsfördernden Sportes, **Leichtathletik** und Fußballspiel, Gelegenheit zur Ausbildung und Kräftigung des Körpers in freier Luft zu bieten und besonders die Jugendpflege zu fördern"*.

Es kann aber davon ausgegangen werden, daß schon vor über 150 Jahren Sportler aus Holzappel an Sportfesten in der näheren und weiteren Umgebung in leichtathletischen Disziplinen wie Laufen, Springen und Werfen teilgenommen haben, da schon 1848 der erste Turnverein in Holzappel gegründet wurde. Der älteste vorhandene Beleg hierfür ist die auf der folgenden Seite abgebildete Urkunde aus dem Jahr 1924. Sie zeigt, daß Wilhelm Schwarz aus Holzappel Gaumeister im Kugelstoßen wurde.

In den folgenden Jahren haben sich Sportler vom Turnverein Holzappel und dem Sportverein "Hertha" 1924 Holzappel mit Erfolg an Leichtathletiksportfesten beteiligt. Der erste urkundlich nachweisbare Start Holzappler Sportler bei "Leichtathletikwettkämpfen" geht zurück in das Jahr 1926. Am 31. Oktober 1926 startete eine Mannschaft des Sportvereins "Hertha" Holzappel beim Herbstgeländelauf in Diez. Bereits ein Jahr später, am 14. August 1927, richtete der Sportverein "Hertha" Holzappel selbst ein Leichtathletiksportfest in Holzappel aus, zu dem *die Sportvereine aus der Umgebung als Gastvereine* eingeladen waren. Ausgeschrieben waren unter anderem 50m, 100m, 1000m, 3000m, Kugelstoßen, Weitsprung, Speerwurf, Schleuderball und Fußballweitstoßen sowie ein Fünfkampf für Schüler.

Ein weiteres historisches Datum in der Geschichte der Holzappler Leichtathletik war der Frühjahrsgeländelauf *"Rund um den Herthasee"* am 4. April 1948. Zu diesem Geländelauf, einer Kreismeisterschaft, hatten bis Meldeschluß 124 Sportler ihre Teilnahme zugesagt.

Anläßlich des 30jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete der VfL am 4. Juli 1954 ein Leichtathletiksportfest für Jugend A und B und Senioren auf dem Sportplatz am Herthasee. Hierfür wurde eigens die "Laufbahn" auf dem Sportplatz hergerichtet.

Nach vielen Jahren der Stagnation lebte im Jahre 1976, bedingt durch den Bau der Zentralen Sportanlage mit ihren leichtathletischen Anlagen, die Leichtathletik in Holzappel wieder auf. Mit einem Leichtathletiksportfest weihte der VfL Holzappel am 10. und 11. September 1976 die neue Sportanlage ein.

Da auch andere Turn- und Sportvereine in der Esterau Interesse an der Leichtathletik zeigten, schlossen sich am 9. Dezember 1976 die Leichtathletikbegeisterten des SV Hirschberg, VfL Holzappel, TuS Langenscheid und des TuS Laurenburg-Obernhof zu einer Leichtathletikgemeinschaft, der **LG Esterau-Holzappel**, zusammen.



Ehrenurkunde aus 1924
 Wilhelm Schwarz, Holzappel Gaumeister im Kugelstoßen

In den folgenden Jahren traten der SV Charlottenberg (1.1.1977), der TuS Geilnau (1.1.1992) und der TV Dörnberg (1.1.1993) der LG Esterau bei.

Seitdem kämpfen die Leichtathleten der Esterau-Sportvereine gemeinsam um Siege und Erfolge. Das Angebot der LG Esterau-Holzappel erreicht alle Altersgruppen vom 6. bis zum 70. Lebensjahr. Insgesamt nehmen zwischen 80 und 100 Aktive am Training und an den Wettkämpfen teil.



Erfolgreicher Saisonabschluß (1998) der Jüngsten der LG Esterau-Holzappel in Bad Schwalbach: S.Österreicher, S.Gabel, M.Schiebel, M.Bäcker, V. Schiebel und J.Holz

Die Leichtathletikgemeinschaft LG Esterau-Holzappel richtete am 30. April 1977 ihr erstes Leichtathletiksportfest, eine Vereinsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche, auf der Zentralen Sportanlage in Holzappel aus. Im gleichen Jahr veranstaltete die LG am 11. Juni ein offenes Schüler- und Jugendsportfest mit über 300 Teilnehmern und am 3. September ein Mehrkampfssportfest, an dem sich 12 Vereine beteiligten. Angefangen hatte die erste Leichtathletiksaison der LG Esterau-Holzappel mit dem mittlerweile traditionellen Crosslauf "Rund um den Herthasee".

Höhepunkt im Jahr der Einweihung der Zentralen Sportanlage war die Ausrichtung des Bezirksschüler- und Jugendturnfestes am 26. Juni 1977 mit 951 Teilnehmern aus 23 Vereinen. Lobend erwähnt wurde *"die hervorragende organisatorische Leistung des ausrichtenden Vereins"*, des VfL Holzappel. Dies führte dazu, daß dem VfL Holzappel zwei Jahre später, nämlich am 24. Juni 1979, erneut die Ausrichtung des Bezirksschüler- und Jugendturnfestes übertragen wurde.



Richard Schmiedel (erster von links) mit seinen 4x400m-Staffelkameraden bei der Seniorenweltmeisterschaft in Durban, Südafrika
Gewinner der Goldmedaille mit der 4x400m-Staffel und der Bronzemedaille im Zehnkampf

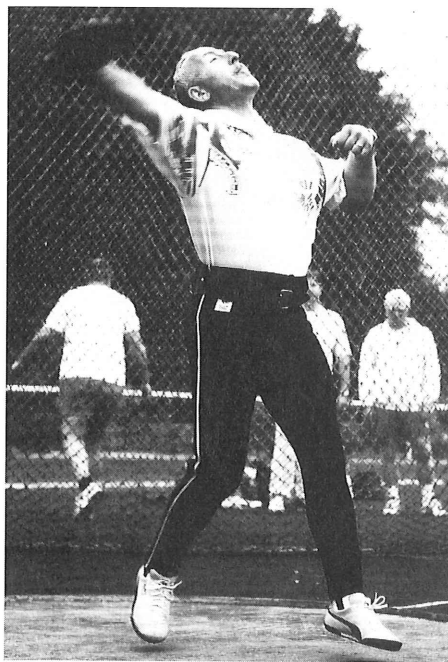


Veronika Taudien bei der Siegerehrung anlässlich der Senioren-Europameisterschaften 1998 in Cesenatico, Italien

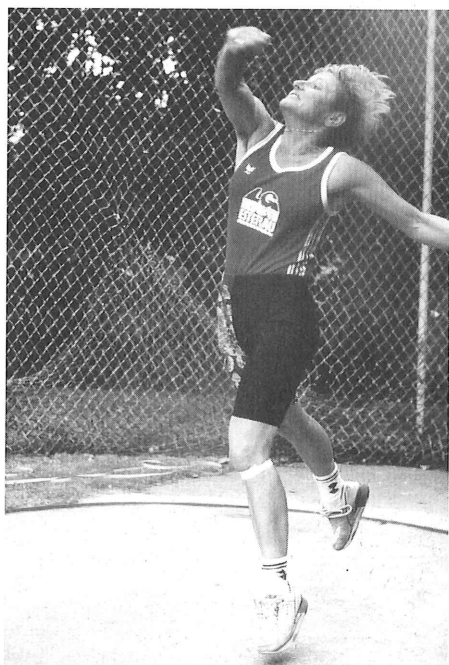
Gewinnerin der Bronzemedaille im Weitsprung sowie Viertplatzierte über 100m und 200m

Seit der Fertigstellung der Zentralen Sportanlage in Holzappel richtet die LG Esterau jährlich vier Leichtathletikveranstaltungen aus, und zwar den Crosslauf "Rund um den Herthasee", das Bahneröffnungssportfest, das Seniorensportfest und das Mehrkampfsportfest. Bei drei dieser Veranstaltungen werden gleichzeitig Kreismeisterschaften des Rhein-Lahn-Kreises ausgetragen. Die hervorragende Organisation und die eingespielten kompetenten Kampfgerichte führten dazu, daß die Holzappeler Leichtathletikveranstaltungen weit über den heimischen Bereich hinaus bekannt wurden und immer wieder gut besucht sind. So waren allein im Jahr 1998 798 Sportler bei den vier Veranstaltungen am Start.

Einer der sportlichen Höhepunkte in der jetzt 22jährigen Geschichte der LG Esterau-Holzappel war die Ausrichtung der Rheinland-Mehrkampfmeisterschaften für Frauen und Männer am 16. und 17. Juni 1979 auf der Zentralen Sportanlage in Holzappel. Erstmals fand eine Rheinlandmeisterschaft auf einer Sportanlage im Rhein-Lahn-Kreis statt und dies mit großem Erfolg. Der Sieger im Zehnkampf der Männer, Armin Baumert (TuS Mayen), bedankte sich bei der Siegerehrung ausdrücklich für *"die hervorragende Abwicklung der Veranstaltung"*. Leider kann eine derartige Veranstaltung auf unserer Anlage vorerst nicht wiederholt werden, da uns die vorgeschriebene Kunststoffbahn fehlt.



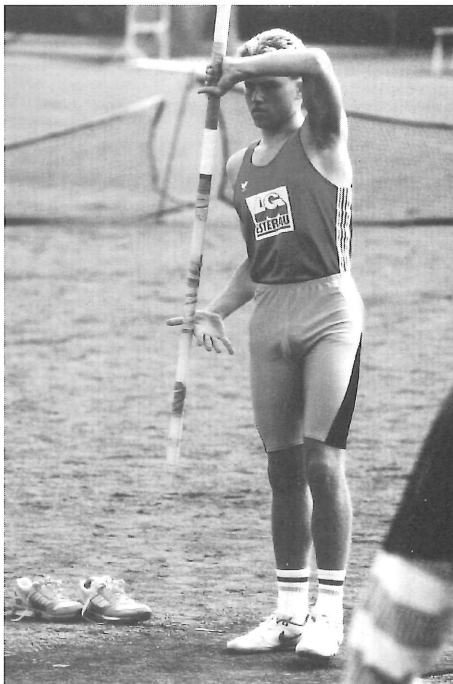
Henning Nickenig
mehrfacher Rheinland-Seniorenmeister
im Kugelstoßen und Diskuswerfen



Gerti Kirdorf
10fache Rheinland-Semniorenmeisterin
hier beim Diskuswerfen in Bad Kreuznach



Lilian Meyer
beim Speerwerfen anlässlich der Rheinland-
Bestenkämpfe der Schülerinnen B 1996
in Polch



Björn Herbert
beim Stabhochsprung im Rahmen
des Achtkampfes bei den Deutschen
Schülermeisterschaften 1990
in Bad Oeynhausen

Die sportlichen Leistungen der Aktiven der LG Esterau-Holzappel während der vergangenen 22 Jahre sind beachtlich. Sie einzeln hier aufzuführen würde den Inhalt der Festschrift sprengen. Deshalb möchten wir uns hauptsächlich auf die letzten Jahre beschränken.

In der Vereinswertung des Rhein-Lahn-Kreises lag der Nachwuchs der LG Esterau-Holzappel in den Jahren 1995 bis 1997 jeweils auf dem ersten Platz. Im letzten Jahr mußten wir diesen Platz an den TV Bad Ems abgeben. Auch ein zweiter Platz im Rhein-Lahn-Kreis ist eine großartige Leistung.

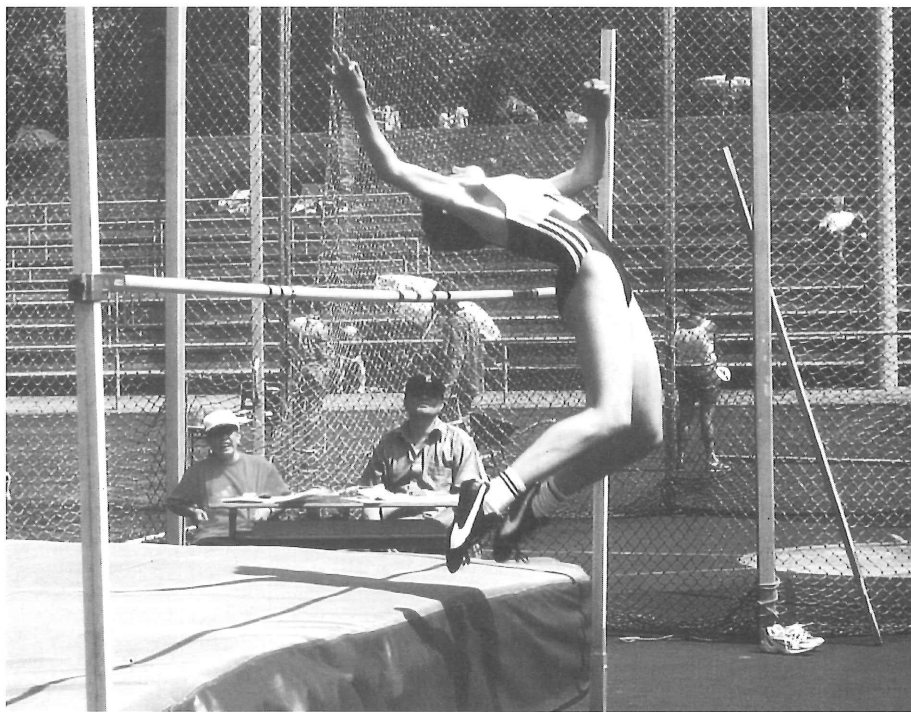
Neben zahllosen Nennungen in der Kreisbestenliste platzierten sich die Leichtathleten der LG Esterau-Holzappel immer wieder in der Rheinland- und sogar in der Deutschen Bestenliste. So waren es in der Leichtathletiksaison 1998 allein 82 Nennungen in der Rheinland-Bestenliste.



Nadine Maxeiner
beim Weitsprung im Rahmen des
Siebenkampfes der Schülerinnen A
1998 in Emmelshausen
(Bestleistung 1998 5,20m)

Wie aus der folgenden Ehrentafel entnommen werden kann, holten die Leichtathleten der LG in der vergangenen Saison nicht nur 10 Rheinlandmeistertitel in die Esterau (1997 waren es ebenfalls 10 Titel), sondern konnten sich auch mit großem Erfolg bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften und sogar Europa-meisterschaften behaupten.

Es ist beachtenswert, daß unsere relativ kleine Leichtathletikgemeinschaft mit den drei Seniorensportlern Veronika Taudien, Gerti Kirdorf und Richard Schmiedel an den Europameisterschaften in Cesenatico (Italien) teilnahm und dort vordere Plätze belegte (siehe Ehrentafel). Richard Schmiedel vertritt schon seit Jahren die Farben Deutschlands bei Welt- und Europameisterschaften, wobei seine größten Erfolge mit Sicherheit die Goldmedaille in der 4x400m-Staffel bei den Weltmeisterschaften 1997 in Durban (Südafrika), sowie seine Bronzemedailles in der Königsdisziplin der Leichtathletik, im Zehnkampf, 1995 in Buffalo (USA) und 1997 in Durban (Südafrika) waren. Auch Gerti Kirdorf, Henning Nickenig und Werner Werz (bis 1994) haben in den vergangenen Jahren bei Rheinland-Seniorenmeisterschaften mehrfach mit ersten Plätzen überzeugen können.



Sybille Hennemann, Rheinland Schülermeisterin 1998 im Siebenkampf und Hochsprung (W14)
Bestleistung im Hochsprung 1998 beim Schülervergleichskampf mit 1,68m

Besonders stolz ist die LG Esterau-Holzappel auf ihren Nachwuchs und hier ganz besonders auf die Schülerinnen aller Altersklassen. In den letzten Jahren haben Lilian Meyer, Sybille Hennemann, Nadine Maxeiner und Björn Herbert mit überragenden Leistungen (siehe Bilduntertitel) auf sich aufmerksam gemacht. Die hervorragenden Leistungen von Sybille in 1998 wurden mit einer Einladung des Präsidenten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes zu einem 6tägigen Fair-Play-Camp gewürdigt. 40 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland hatten hier die Möglichkeit unter Betreuung der Bundestrainer mit Spitzensportlern zu trainieren.

Plazierungen bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften

Weltmeisterschaften

1995 Seniorenweltmeisterschaft in Buffalo, USA

3. Richard Schmiedel Zehnkampf SM65

1997 Seniorenweltmeisterschaft in Durban, Südafrika

1. Richard Schmiedel 4x400m SM65

3. Richard Schmiedel Zehnkampf SM65

Europameisterschaften

1990 Senioren-Europameisterschaft in Budapest, Ungarn

5. Richard Schmiedel Fünfkampf SM60

1992 Senioren-Europameisterschaft in Kristiansand, Norwegen

4. Richard Schmiedel Fünfkampf SM60

1996 Senioren-Europameisterschaft in Malmö, Schweden

4. Richard Schmiedel Fünfkampf SM65

1997 Hallen-Senioren-Europameisterschaft in Birmingham, England

3. Richard Schmiedel 800m SM65

6. Richard Schmiedel 60m-Hürden SM65

1998 Senioren-Europameisterschaft in Cesenatico, Italien

2. Richard Schmiedel Fünfkampf SM65

3. Veronika Taudien Weitsprung SW45

4. Veronika Taudien 100m SW45

4. Veronika Taudien 200m SW45

7. Richard Schmiedel 800m SM65

Deutsche Meisterschaften

1982 Deutsche Seniorenmeisterschaft

6. Henning Nickenig Hammerwurf SM40

1983 Deutsche Cross-Meisterschaft

5. Ursula Joachim Crosslauf SW30

1983 Deutsche Seniorenmeisterschaft

1. Ursula Joachim 800m SW30

1989 Deutsche Seniorenmeisterschaft

4. Richard Schmiedel 1500m SM60

4. Richard Schmiedel Dreisprung SM60

1990 Deutsche Seniorenmeisterschaft

4. Richard Schmiedel 800m SM60

7. Richard Schmiedel 1500m SM60

1990 Deutsche Schülermeisterschaft

16. Björn Herbert Achtkampf

1991 Deutsche Seniorenmeisterschaft

7. Richard Schmiedel 800m SM60

1993 Deutsche Seniorenmeisterschaft

3. Richard Schmiedel Fünfkampf SM60

Plazierung bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften (Fortsetzung)

1995 Deutsche Seniorenmeisterschaft	
5. Richard Schmiedel	Fünfkampf SM65
7. Richard Schmiedel	1500m SM65
1996 Deutsche Seniorenmeisterschaft	
5. Veronika Taudien	200m SW45
7. Veronika Taudien	100m SW45
1997 Deutsche Seniorenmeisterschaft	
2. Veronika Taudien	100m SW45
2. Richard Schmiedel	Stabhochsprung SM65
3. Veronika Taudien	200m SW45
4. Richard Schmiedel	1500m SM65
4. Richard Schmiedel	Fünfkampf SM65
5. Richard Schmiedel	800m SM65
1998 Deutsche Seniorenmeisterschaft	
3. Veronika Taudien	Weitsprung SW45
4. Veronika Taudien	200m SW45
5. Veronika Taudien	100m SW45
5. Richard Schmiedel	800m SM65
5. Richard Schmiedel	Fünfkampf SM65
7. Richard Schmiedel	1500m SM65
1998 Deutsche Schülermeisterschaft	
11. Sybille Hennemann	Siebenkampf W14
20. Sybille Hennemann	Block Sprint/Sprung W14
25. Nadine Maxeiner	Block Wurf W14

Diese Leistungen wären nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung der Stammvereine und der Übungsleiter und Trainer der LG Esterau-Holzappel. Besonderer Dank gilt hier Werner Werz und Edwin Schiebel, die seit vielen Jahren die Aktiven der LG Esterau-Holzappel beim Training und bei Wettkämpfen betreuen.

Name	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
Heike Schmidt		1																				
Jutta Priester		1																				
Michaela Lotz		1																				
Gerald Mattlener		1		1																		
Matthias Lotz		1																				
Holger Wick		1		1																		
Peter Köck			1																			
Michael Barbge				1																		
Henning Nickenig				2										1	2		2		1		1	1
Werner Werz					1	1		1		1					1		1	1				
Michael Priester							1		1													
Ursula Joachim							1															
Elisabeth Mattlener							2	1														
Martha Maxeiner							1	2														
Steven Tate									1													
Ralf Bauer									1													
Ingo Becher										1												
Jürgen Sprenger										1												
Andreas Domke										1												
Ellen Naujocks										1		1										
Markus Heibel										2												
Richard Schmiedel											1		3	1	2	2		4	3	2	4	3
Gerti Kirdorf											1	3	2			1	2	1				
Beatrice Höller											1											
Björn Herbert												1	2	1			1					
Kai Swarovski														1								
Dennis Mikscha															1							
Dieter Becker															1							
Lilian Meyer																2	1	1	4	4		
Nicole Geier																1						
Julia Klamp																1						
Sybille Hennemann																	1					2
Raphael Thorn																	1		1			
Marc Herbert																		1	3			
Nadine Maxeiner																			1		1	
Daniel Gerheim																			1			
Norbert Bootschi																			1			
Lulzim Krasniqi																				1		
Claudia Neitzert																					1	2
Veronika Taudien																				2	2	3
Carolin Fischer																						1
Anne-Kathrin Gemmer																						1
Kristin Hennemann																						1
Jasmina Kotb																						1
Christiane Schulze																						1
Anzahl der Titel	0	2	1	3	1	1	5	4	1	5	3	5	7	4	7	5	9	8	12	9	10	10

Rheinlandmeister seit der Gründung der LG Esterau-Holzappel in 1976

1993: Holzappeler als Teilnehmer am "Stafettenlauf gegen Ausländerfeindlichkeit"

Am Samstag, dem 6. Oktober 1993, beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der LG Esterau-Holzappel an einem Stafettenlauf gegen Ausländerfeindlichkeit. Der Stafettenlauf begann in Zirndorf und führte über den Rhein-Lahn-Kreis nach Bonn. Die LG Esterau-Holzappel hatte den Abschnitt von Holzappel über Charlottenberg, den Goethepunkt bis zur Brücke in Obernhof übernommen. Diese Strecke, in 6 Teilabschnitte mit jeweils etwa 1000m unterteilt, wurde von 6 Paaren aus je einem ausländischen und einem deutschen Jugendlichen oder Schüler zurückgelegt, um die völkerverbindenden Möglichkeiten gemeinsamer sportlicher Betätigung praktisch zu demonstrieren.

Für die LG starteten die folgenden Paare: 1. Ekachai Kluasang und Boris Geier, 2. Lulzim Krasniqi und Norbert Bootscho, 3. Zladko Hadzic und Kai Swarovsky, 4. Burim Krasniqi und Eileen Swarovsky, 5. Joy Ferrer und Lilian Meyer, 6. Hyria Osmanaj und Katja Fink. Das letzte Paar übergab in Obernhof das Staffelholz, eine Schatulle mit einer Depesche, an das erste Läuferpaar vom TV Nassau. Die Holzappeler Läuferinnen und Läufer wurden über die gesamte Strecke begleitet von Richard Schmiedel, David Thomas und Trainer Werner Werz.



Die Holzappeler Stafettenläufer bei der Übergabe der Schatulle ("Staffelholz") in Obernhof

**Buchhandlung,
Büro - und Schreibwaren
ANDREA MECKEL**

**Wilhelmstraße 2
65582 Diez
Telefon 06432 / 2285
Telefax 06432 / 2773**

**Untertalstraße 21
56368 Katzenelnbogen
Telefon 06486 / 911883
Telefax 06486 / 911884**

**ELEKTRO &
KÜCHENSTUDIO THORN**

Service und Verkauf

**Rosenstraße 8
65624 Altendiez
Telefon 06432 / 81454
Telefax 06432 / 82726**



UMWELT BEWUSSTE ENERGIE

Flüssiggas in Tanks und Flaschen 65582 Diez Industriestr. 14-16 Tel. 06432 / 6 20 88

*Meister-Fachbetrieb der Elektro-Innung
Individuelle Elektroinstallationen im privaten,
öffentlichen u. gewerblichen Bereich*

Kundendienst - Reparaturen

Nachtspeicheranlagen

Leuchten + Lichtsysteme

EDV-Verkabelung

Telekokommunikations-,

Satelliten- und

Breitbandanlagen

*Beratung-Planung
Verkauf-Ausführung*



elektro FUCHS

**Thomas Fuchs
Elektromeister**

56379 Laurenburg

Hauptstraße 14

Telefon 06439 / 90 00 - 10

Telefax 06439 / 90 00 - 11

Mobil 0172 / 690 77 47

**Diesen Service gibt es
nur in unseren Autohäusern**



Hol und Bring-Service

Boxenstop-Service

Ersatzwagen-Service

Mietwagen-Service

Rabatt-Spar System

Reparatur nach Festtermin

Kunden Info-Service



**AUTOHAUS
SCHMIDT GmbH**

**Gewerbegebiet, 56414 Hundsangen
Telefon: 0 64 35/9 64 20**

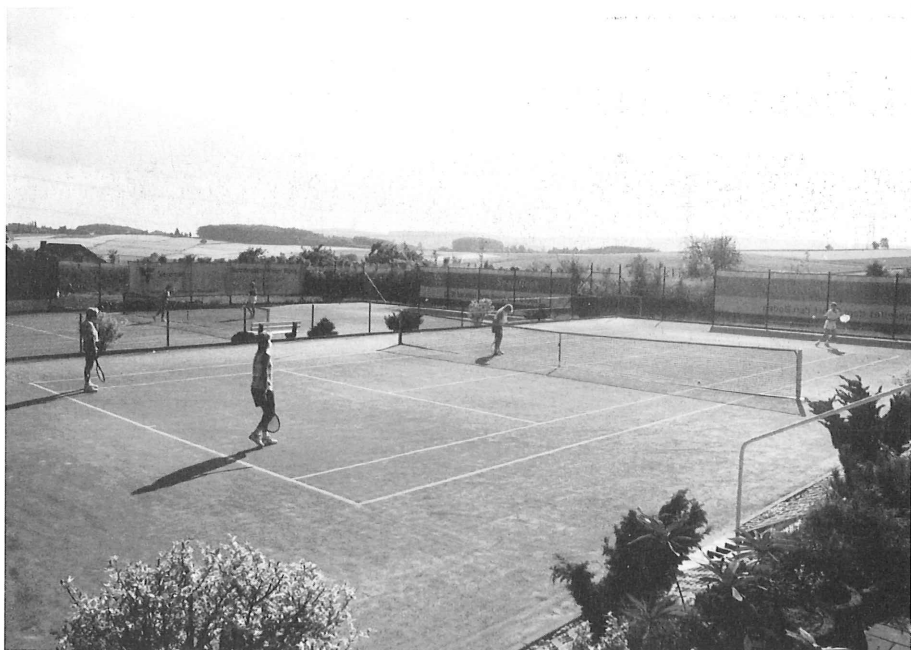
**AUTOHAUS
REUSCH**
Inh. Alfons Eichmann

**Alleestr. 18-20, 56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02/16 05 -22 u. -24 u. -25**

Tennis

Eine Tennisabteilung im VfL Holzappel gibt es seit 1988. Ihre Gründung gestaltete sich zunächst schwierig. Der Wunsch, Tennis zu spielen, war schon längere Zeit geäußert worden. Man war sich einig, das Sportangebot für die Esterau und darüber hinaus erweitern zu wollen. Es wurde überlegt, wie man sich organisieren wolle und wo man Tennisplätze bauen könne. Entscheidenden Anschub erhielten die bis dahin angestellten Überlegungen und Bemühungen durch den sich überall in Deutschland ausbreitenden "Boris Becker-Effekt". Diese Begeisterung nutzte auch der VfL Holzappel, um sein Sportangebot mit Tennis zu erweitern. Am 23. Februar 1988 wurde dann durch den damaligen 1. Vorsitzenden des VfL und etwa zwanzig Tennisbegeisterte die Gründungsversammlung für den 22. April 1988 vorbereitet. Seit diesem Tag besteht die Tennisabteilung im VfL.

Am gleichen Tag noch wählte die Abteilungsversammlung einen Vorstand, dem sie den Auftrag erteilte, das Tennisspielen für Mitglieder zu ermöglichen und sobald wie möglich eigene Tennisplätze zu bauen. Bis dieses Ziel erreicht war, mietete die Abteilung Spielzeiten auf einem privaten Tennisplatz in Laurenburg an.



Die beiden Kunstrasen-Tennisplätze des VfL Holzappel, die innerhalb von nur sechs Wochen erstellt wurden

Im selben Jahr wurden auch schon die ersten Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Damals wie heute erfolgt die Ehrung der Vereinsmeister im Rahmen einer "Match-Party", der Meisterschaftsfeier, die sich bei den Mitgliedern großer Beliebtheit erfreut.

Die Begeisterung und die sehr gute Zusammenarbeit in der Abteilung ermöglichte es dem Vorstand und der Vereinsführung, den Plan, zwei Tennisplätze zu bauen, konsequent zu verfolgen. Am 4. Juni 1992 erfolgte dann der erste Spatenstich zur Errichtung der Tennisanlage durch den 1. Vorsitzenden des VfL Martin Groß, den Ortsbürgermeister Manfred Noll, den Abteilungsleiter Wilfried Klauen und seinen Stellvertreter Karl Hennemann.

Mit Hilfe des Landes, des Kreises (Finanzierung) und der Ortsgemeinde Holzappel (Bereitstellung des Geländes) und durch die vielfache und große Eigenleistung seiner Mitglieder gelang es der Tennisabteilung, innerhalb von nur sechs Wochen zwei Tennisplätze zu bauen.

Bemerkenswert waren zum einen die Begeisterung und der Eifer, mit denen man zu Werke gegangen war und zum anderen die Spieldecke der Plätze, für die man sich entschieden hatte. Erstmals in unserer Region wurde als Platzbelag ein Kunstrasen mit eingestreutem Quarzsand gewählt. Dies war sinnvoll, weil man so die Kosten für die Platzbewässerung einsparen konnte und der jährliche Platzaufbau entfiel. Außerdem wollte man so ein Spielverbot in Zeiten großer Trockenheit und Wassermangels vermeiden. Ein weiterer Vorteil dieses Belages gegenüber herkömmlichen Sandplätzen liegt in der um 8 Wochen verlängerten Bespielbarkeit der Plätze.

Mit den beiden Plätzen nahm die Mitgliederzahl stetig zu. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und um einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten, mußte ein weiterer Ausbau der Tennisanlage in Angriff genommen werden. In einem zweiten Bauabschnitt wurde den Plätzen ein Aufenthalts- und ein Geräteraum hinzugefügt. Im dritten Bauabschnitt wurden 1997 Umkleieräume, Duschen und Toiletten gebaut.

Heute kann die Tennisabteilung ihren Mitgliedern und allen, die sich zukünftig für den Tennissport interessieren, eine gut gelungene, herrlich gelegene Tennisanlage mit allen Einrichtungen bieten.

Mit der Bereitstellung von zwei Tennisplätzen konnte 1993 erstmals eine Herrenmannschaft an der Medenrunde teilnehmen. Nachdem sich die Mannschaft konsolidiert hatte, schaffte sie in den drei aufeinanderfolgenden Jahren den Aufstieg und spielt in der Saison 1999 mit der ersten Mannschaft Jungsenioren 35+ in der Kreisklasse B, die zweite Mannschaft Jungsenioren 35+ spielt in der Kreisklasse E.

Ebensfalls 1993 wurde mit der Nachwuchsarbeit begonnen. Das bisher beste Ergebnis dieser Arbeit brachte ein zweiter Platz beim Rheinland-Pfalz-weiten Bambini/Mainzelmännchen-Cup 1996/97.



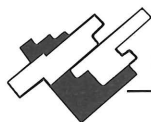
Mit dieser Mannschaft wurde 1997 bei den Herren 35+ der Aufstieg von der D- in die C-Klasse geschafft
 von links stehend: Günter Hayn, Edgar Wenig, Werner Fey, Bernd Geißler
 knieend: Andreas Heckenroth, Udo Berendt, Reiner Beyer, Lothar Klose

Bei den Damen gibt es eine Spielgemeinschaft mit dem VfL Altendiez. Unsere Herren spielen während der Medenrunde in einer Gemeinschaft mit dem SV Gutenacker.

Die Tennisabteilung bietet aber nicht nur die Möglichkeit in Mannschaften zu spielen, sondern für alle Tennisbegeisterte, Anfänger und Fortgeschrittene steht ein lizenzierter Trainer zur Verfügung. Mit ihm ist es möglich, Einzel- oder Gruppentraining zu machen.

Das Projekt Tennis im VfL Holzappel hat durch die Hilfe aller an der Planung und Durchführung beteiligter Institutionen, Behörden und Personen in den letzten Jahren ein hohes Maß an Kooperation und Miteinander bewirkt. Die uns in letzter Zeit zuteilgewordene fachliche und persönliche Hilfestellung werden wir uns in Erinnerung behalten und wollen dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

ALLES BAUSTOFFE für den Hochbau
RUND BAUKERAMIK Wand- und Bodenfliesen, Klinker
UMS BAUSTOFFE für die Außenanlagen
BAUEN SANITÄR komplette Lösung für Ihr Bad



GELDMACHER

BAUSTOFFE - BAUKERAMIK

Limburger Straße 104

65582 Diez

Tel. 06432 / 9515 - 0

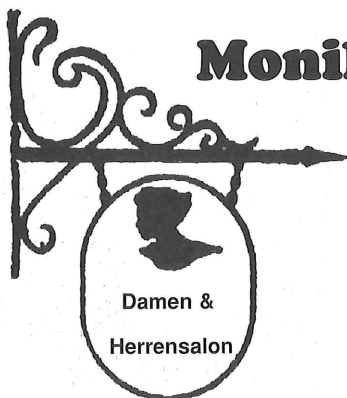
Fax 06432 / 9515 - 50

Lassen Sie sich doch einfach mal entführen.

Entscheiden Sie sich für einen Rundgang in unserer Ausstellung.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Monika Berg - Gröters

Friseurmeisterin

Hauptstraße 9

56379 Holzappel

Telefon 06439 / 1475

HOHLWEIN
REISEN GmbH



Schläferweg 21a

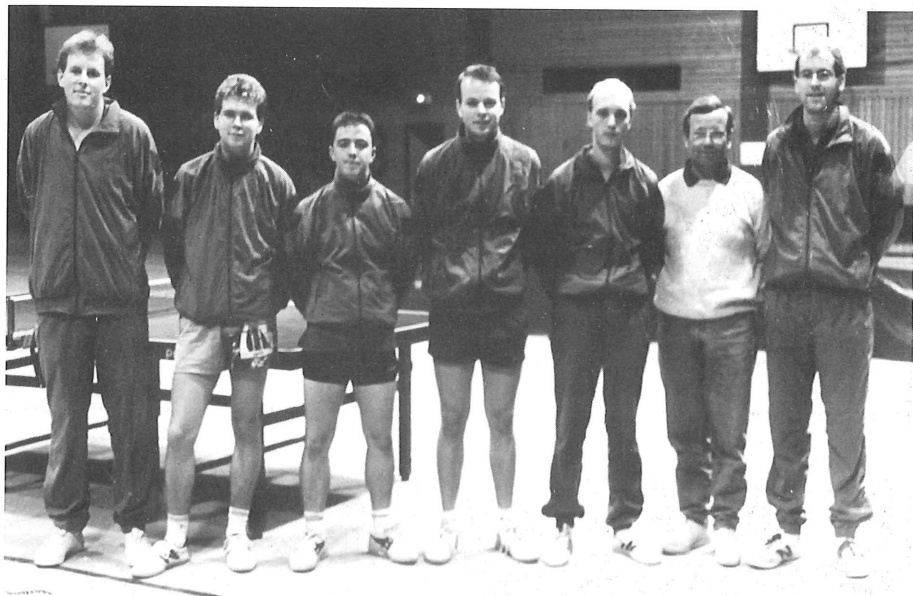
65582 Diez/Lahn

Telefon 06432 / 3331 Telefax 06432 / 4871

Tischtennis

Auf einer Mitgliederversammlung des VfL Glück-Auf Holzappel wurde am 30. März 1949 unter Vorbehalt der Zustimmung der Militärregierung beschlossen, eine Tischtennisabteilung zu gründen. Seit dieser Zeit wird beim VfL mit mehr oder weniger großem Erfolg Tischtennis gespielt.

Anfang der achtziger Jahre koordinierten die Vereine der Esterau ihr Training. In der Schulturnhalle der Esterauschule gab es einige gemeinsame Trainingstage, die aber sehr bald wieder aufgegeben wurden, da die Stunden in der Halle noch bezahlt werden mußten. Erst das Sportförderungsgesetz, das beispielhaft für die Bundesrepublik vom rheinland-pfälzischen Landtag verabschiedet wurde, gab den Vereinen die Möglichkeit, die Hallen der öffentlichen Hand kostenfrei zu nutzen.



Die Leistungsträger der TTSG Esterau

von links: Olaf Ziegler, Matthias Minor, Markus Amann, Eike Ziegler, Thomas Güll, Willi Danner und Thomas Höltnen

Am 24. Mai 1983 schlossen sich die Tischtennisabteilungen des VfL Holzappel, des TuS Langenscheid, des TuS Geilnau zu einer Spielgemeinschaft, der TTSG Esterau, zusammen. Am 11. November 1985 schloß sich der SV Hirschberg der TTSG Esterau an.

Dabei war die Gründung dieser Tischtennisspielgemeinschaft alles andere als einfach und drohte an den anfallenden Fahrtkosten zu scheitern. Erst die Zusage, daß die Spieler für ihre Fahrten zu den Meisterschaftsspielen keine Fahrtkosten geltend machen würden und daß die Auswahlspieler erst zu Meisterschaften über die Kreisgrenze hinaus Fahrtkostenerstattung erhalten würden, ebnete den Weg in die Spielgemeinschaft.

Gründungsvater und 1. Vorsitzender der TTSG Esterau war Eckart Ziegler, der auch gleichzeitig als Jugendtrainer bis 1995 fungierte. Sein Nachfolger wurde Thomas Güll. Das Amt des Stellvertreters des Vorsitzenden bekleidete Harald Hermes, als Verwalterin des Gelds betätigte sich Renate Reichwein und später Simone Schnatz. Protokolle und anfallende schriftliche Dinge erledigte Fred Meckel.

Ulrike Ziegler war als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit 22 Jahre im Kreisvorstand des TT-Kreises Rhein-Lahn für die TTSG tätig, Harald Hermes und Thomas Höltnen betätigten sich als Staffelleiter im Tischtennis-Kreis. Außerdem leitete Eckart Ziegler lange Jahre den TT-Kreis Rhein-Lahn.

Der Spielbetrieb bei den Herren wurde mit den Mannschaften aus Langenscheid und Geilnau aufgenommen. Besonders auf die Erfahrung der "alten Fuhrleute" Erich Güll, Wilhelm Born und Willi Danner konnte man nicht verzichten. Die 1. Mannschaft spielte in der Bezirksklasse. Die gesunde Mischung aus jung und alt ließ diese Mannschaft sehr erfolgreich sein. Zum Spitzenspieler mauserte sich bald der Schüler Eike Ziegler. Er wechselte aber dann kurze Zeit später zum TVB Nassau, spielte dort sehr erfolgreich auf nationaler und auch internationaler Ebene. Seine Erfolge in Nassau in der 2. Bundesliga und bei den Deutschen Jugendmeisterschaften strahlten immer wieder auf die TTSG zurück. Die 2. und 3. Mannschaft sammelte Erfahrungen auf Kreisebene. Die Spieler der 2. Herrenmannschaft um Fred Meckel schafften nach kurzer Zeit den Aufstieg in die Kreisliga und mischten dort kräftig mit.

Besonders erfolgreich waren die Jugendmannschaften der TTSG. Das konsequente und kontinuierliche Training zahlte sich aus. Die Schüler- und Jugendmannschaften der TTSG Esterau waren Mitte der achtziger Jahre die erfolgreichsten auf Kreis- und Bezirksebene. Wenn die Mannschaften der TTSG in ihren einheitlichen grünen Trikots in die Hallen des Rhein-Lahn-Kreises oder des Bezirkes Westerwald einliefen, blieben meist für die übrigen Mannschaften und Spieler "nur die Plätze". Besonders erfolgreich waren in diesen Jahren Eike Ziegler, Olaf Ziegeler, Udo Gerheim, Matthias Minor, Markus Amann, Thomas Höltnen und Thomas Güll. Kreismeister, Bezirksmeister, Rheinlandmeister im Einzel und auch mit der Mannschaft konnten zuhauf errungen werden. Mit acht Mannschaften nahm die TTSG Esterau zeitweise am Spielbetrieb auf Kreis- und Bezirksebene teil. Da die Hallenkapazität, aber auch die Anzahl der vorhandenen Tische in Holzappel für die-

sen Massenansturm nicht ausreichte, mußte der Spielbetrieb so gestaltet werden, daß ein Teil der Mannschaften immer auswärts, der andere Teil zu Hause antreten konnte. Die Kinder zu den Spielen zu fahren war Sache der Eltern. Sie bekamen vor Beginn der Saison einen Plan, wann und wohin sie zu fahren hatten. Die Mannschaftsführer waren für die Einhaltung der Pläne verantwortlich, was auch (meist) klappte.

Herausragend war die Mädchenmannschaft der TTSG mit Susanne Reichwein, Nicole Hiller, Simone Schnatz, Simone Kah und Jasmin Gerheim. Später stießen die Zwillinge Stephanie und Melanie Hennecker zu dieser erfolgreichen Truppe hinzu. Nach dem Gewinn aller Meisterschaften und Titel auf Kreisebene und auch auf Bezirksebene schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga der Damen im Bezirk Westerwald. Susanne Reichwein und später auch die Hennecker-Zwillinge heimsten viele Titel und Lorbeeren auf überregionaler Ebene ein. Leider konnte die TTSG Esterau die Hennecker-Zwillinge ob ihrer zunehmenden Spielstärke nicht halten. Stephanie wechselte zum SV Winterwerb und machte dort den Aufstieg bis in die Bundesliga der Damen mit. Einzeltitel auf Bundesebene haben sie über die Grenzen der TTSG Esterau und des Rhein-Lahn-Kreises bekannt gemacht. Schwester Melanie spielt erfolgreich beim TTC Wirges.



Mit drei Punkten Vorsprung beendeten die Damen der TTSG Esterau die Meisterschaftsrunde 1988/89 und stiegen in die Bezirksklasse Westerwald auf.

Die Titelträgerinnen von links: Kerstin Schütz, Simone Schnatz, Nicole Hiller, Susanne Rücker

Besonders gefragt war die TTSG Esterau beim Tischtennisverband Rheinland als Ausrichter von überregionalen Meisterschaften. Die Kreiseinzelmeisterschaften und Kreisranglisten konnten noch in Holzappel ausgerichtet werden. Obwohl die kleine Halle manchmal aus den Nähten platzte, gab es keine Schwierigkeiten. Dabei mußten alle aktiven Spieler bei den Vorbereitungen und der Durchführung mit Hand anlegen.

Bezirks-, Rheinland- und Südwestmeisterschaften und Ranglisten wurden von der TTSG Esterau in der zentralen Sportanlage in Diez durchgeführt. Allen Teilnehmern sind die hervorragend organisierten Veranstaltungen noch in bester Erinnerung. Bis zu 250 aktive Spieler tummelten sich an einem Wochenende in der Halle. Eine Herausforderung der besonderen Art war die Ausrichtung der Deutschen Pokalmeisterschaft 1988, eine Veranstaltung des Deutschen Tischtennisbundes, in Diez. Die aktiven Herren der TTSG Esterau hatten Urlaub genommen, um die Arbeit zu bewältigen. Aus allen deutschen Bundesländern waren die TT-Nachwuchsspieler angereist, um ihre besten zu ermitteln. Allein 300 Übernachtungen waren zu organisieren. Auch die Schiedsrichter mußten aus verschiedenen Vereinen gestellt werden, was sich als besonders schwierig erwies.

Mit dem Bau der zweiten Turnhalle in Holzappel verbesserte sich die Spiel- und Trainingssituation der TTSG Esterau beträchtlich. Auch der Tischtenniskreis verlagerte sein Nachwuchstraining in die neue Halle. Hannelore Dillenberger (SV Winterwerb) mühte sich mit dem hoffnungsvollen Nachwuchs auf Kreisebene ab. Parallel zu ihr trainierte Eckart Ziegler die zeitweise 20 Nachwuchsspieler der TTSG. Daß im Relief an der Stirnwand der neuen Halle ein Tischtennispieler - allerdings als Linkshänder - verewigt ist, spricht für die Bedeutung der TTSG Esterau im heimischen Raum. Daß im Moment mehr als 15 Tische für den Spielbetrieb zur Verfügung stehen, läßt auch Raum für Hobbyspieler. Daß zwei Hallen genutzt werden können, spricht für die Sportfreudigkeit der Sitzgemeinde Holzappel und der Verbandsgemeinde Diez. Es bleibt zu hoffen, daß die Tischtennispielgemeinschaft Esterau für die Zukunft eine feste Sportgröße im heimischen Raum bleibt.

Gasthaus „Zur Ecke“

Inh. Heike Schiele
Esteraustraße 17
56379 Holzappel
Telefon 06439 / 6979

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
17.00 Uhr bis 01.00 Uhr
Samstag und Sonntag
10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
17.00 Uhr bis 01.00 Uhr

Gutbürgerliche Küche.

*Planen Sie Ihre Familienfeier oder Tagung.
Gesellschaftsräume für 25 und 120 Personen.*

Für Feiern und Festlichkeiten liefert unsere Küche auch außer Haus.



Euteneuer
Unsere Vielfalt

Eisenwaren-Rosenstr. 2
Haushaltswaren-
Marktstr.6
65582 Diez
Telefon 06432/2423
Telefax 06432/2425

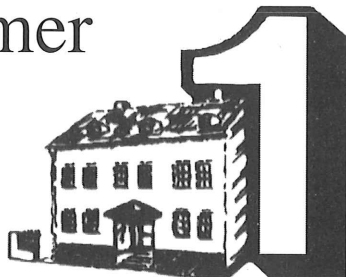


Schulstraße Nummer

65582 Diez

Tel. : 06432 / 2929

Fax : 06432 / 7102



FRIEDEL SCHMENGELER
f o t o s t u d i o



Dieter Saal

Gas- und Wasserinstallation

Heizungsbau • Spenglerei
Kundendienst • Solartechnik

Weingartenstr. 11 65549 Runkel - Arfurt Tel. 06482 / 2110



Turnen

Turnen - ist eine von "Turnvater" Jahn geprägte Sammelbezeichnung für eine Vielzahl verschiedener Leibesübungen mit und ohne Gerät, die eine harmonische Körperbildung des Menschen zum Zweck haben.

Eine lückenlose Darstellung der Geschichte des "Turnens" in Holzappel ist leider nicht mehr möglich. Recherchen haben jedoch ergeben, daß bereits 1848 der erste Turnverein in Holzappel gegründet wurde.

Die Einweihung des "Turnplatzes" in Holzappel am 29. Mai 1864, also 32 Jahre bevor Kunstturnen eine olympische Disziplin wurde, zeigt, welchen Stellenwert die Turnbewegung in Holzappel bereits zu diesem Zeitpunkt hatte.

In späteren Jahren haben Holzappeler Turner und später auch Turnerinnen an den Gau- beziehungsweise Bezirksturnfesten mit Erfolg teilgenommen. Auch als Ausrichter von Turnfesten haben sich die Holzappeler Turnvereine betätigt, wie die auf Seite 76 abgebildete Urkunde aus dem Jahr 1910 zeigt.



Die Mädchenturnabteilung im Jahre 1974

von links stehend: Marion Gemmer, Anja Neitzert, Andrea Noll, Gabi Bollendorf, Sabine Ruhl, Martina Ott, Sabine Mohr, Sabine Lehmann, Martina Müller, Regina Rahn, Manuela Sickert, Anette Rahn, Christina Thorn, Ute Kaiser, Petra Golpon, Belinda Winkelkämper, Heike Pahl

sitzend: Tirza Scherer, Monika Scherer, Claudia Groß, Susanne Berkessel, Claudia Bauer, Esther Wittlich, Ilona Bodewing, Beate Rose, Kirstin Ott, Petra Schulz, Monika Neuber, Sonja Groß

Die wohl erfolgreichste Zeit nach dem Krieg begann mit Trainer Friedel Kornau, selbst einmal ein aktiver Turner bei Marl-Hüls.

Ab 1971 leitete er die Gymnastik und das Turnen der Damen und Herren, bis er dann 1974 mit dem Aufbau einer Leistungsturnriege begann. Bereits nach kurzer Zeit hatte er mit Christoph Herpel, Holger Kornau, Holger Römer, Harald Spöth und Olaf Schmidt eine leistungsstarke Jugendriege zusammen, die weit über die Kreisgrenze hinaus erfolgreich war.



Der Holzappler Turnnachwuchs Holger Kornau und Christoph Herpel mit dem Olympia-Dritten am Reck, Eberhard Gienger und Trainer Friedel Kornau

Christoph Herpel, Rheinland-Pfalz Vizemeister im Olympischen Zwölfkampf und Rheinland-Pfalz-Meister im Kür-Sechskampf der Jugend, war der beste in dieser Truppe. Er wechselte dann später zum TuS Niederberg-Horchheim und turnte in der Kunstturn-Landesliga Mittelrhein. Welches Talent Christoph war, zeigt der folgende Zeitungsbericht in der Rhein-Zeitung: *“Tageshöchstnoten turnte Christoph Herpel beim Pferdsprung mit 9,15 P. für seinen Handstandüberschlag mit ganzer Drehung und am Reck, mit ausgezeichneten 9,05 P. für seine Übung, die mit der Staldergrätsche und einem haushohen Doppelsalto als Abgang ihre besonderen Höhepunkte hatte”*.

Mit dem Wegzug von Friedel Kornau löste sich leider die Leistungriege auf.



Die Holzappeler Turnerinnen und Turner bei einem Vergleichskampf in Wambel

Holger Kornau bei Wettkampf am Barren



Die Damen-Gymnastik-Gruppe im Jahre 1973

von links stehend: Helga Ackermann, Marianne Nöllge, Gisela Neuber, Marlies Groß, Elfriede Klöppel, Heidi Linkert, Hedwig Braun, Brigitte Schmidt

sitzend: Cornelia Wild, Marlise Korte, Ursula Kläßen, Irene Ott, Sabine Gerheim, Charlotte Henneman, Gertrud Schäfer, Mattina Maxeiner, Rosemarie Betz

Heute bietet der VfL Holzappel wöchentlich drei verschiedene Übungseinheiten an. Unter der Leitung von Claudia Neitzert findet eine einstündige Übungseinheit für den 6- bis 10jährigen Nachwuchs statt. Hier werden neben dem regelmäßigen Geräte- und Bodenturnen auch Ball- und Geschicklichkeitsspiele durchgeführt, um den feinmotorischen Bewegungsablauf der Kinder zu verbessern. In Anlehnung an den Sportunterricht in der Schule dient diese Stunde auch zur Vorbereitung der Winter-Bundesjugendspiele. Zudem leitet Claudia Neitzert die Trainingsstunde der 11- bis 18jährigen Turnerinnen und Turner. Auch hier werden neben dem Geräteturnen verschiedene Ballspiele angeboten.

Außerdem bietet der VfL "Kleinkinderturnen" an. In den wöchentlichen Übungsstunden werden die Grundbewegungsarten Laufen, Werfen und Fangen sowie Ausdauer- und Bewegungsspiele geübt. Beim Spiel lernen die Kinder Faineß, Einordnen in die Gruppe, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Zudem werden die Grob- und Feinmotorik sowie die Wahrnehmung, die Kondition und Konzentration geschult und verbessert. Durch gezielte Übungen der Übungsleiterinnen (Mandy Jentsch, Susanne Martin, Olga Maurer, Melanie Noll, Ruth Schulz und Michaela Tesch) werden Selbstbewußtsein und die Körper- und Selbstbeherrschung geprägt



Kleinkinderturnen

hintere Reihe: Maik Hennemann, Alexander Groß, Jordan Hirschberger, Michel Mäncher, Eric Voll, Zarah Zengerling, Jeniffer Unger, Katharina Geißler, Susanne Martin, Olga Maurer, Ruth Schulz

mittlere Reihe: Vanessa Neu, Mandy Jentsch, Nora Korte, Anna Schupp, Phillip Bodewing, Yann-Niklas Schöbel, Zita Zengerling, Johanna Gemmer, Michaela Tesch

vordere Reihe: Michelle Römer, Sonja Gröters, Julian Biebricher, Johannes Wild



Kinderturnen I

von links stehend: Nadin Schädlich, Dominik Gonder, Jaqueline Bodewing, Adrian Hackenbeck, Kay Arendt, Kim Preißner, Camilla Akhmadi, Julia Berg

sitzend: Janine Reusch, Viktoria Betz, Lena Berg, Melanie Jaiser, Miriam Strieder, Christin Schädlich



Kinderturnen II

von links stehend: Lisa Gehrke, Karolina Naiwert, Burim Krasniqi, Lulzim Krasniqi, Artur Wachtel, Janine Stahlhofen

sitzend: Sebastian Hees, Thorsten Brake, Sebastian Barth, Blerim Krasniqi, Marc Hackenbeck

RANGE

GETRÄNKEFACHHANDEL

Öffnungszeiten für Abholmarkt :

Mo - Do 16.00 - 18.30 Uhr

Fr 15.00 - 18.30 Uhr

Sa 9.30 - 14.00 Uhr



Festservice
56379 Holzappel
Tel.: 06439 / 310



**Ihr Fachgeschäft für Augenoptik
und Kontaktlinsen**

Optik Caspers


65582 Diez · Rosenstraße 14
Telefon 06439/7960

Volleyball

Die Volleyballabteilung im VfL Holzappel entstand auf recht kuriose Weise. In dieser schon traditionellen Übungszeit am frühen Freitagabend lag in den 60er Jahren die Spielzeit der "ersten" Basketballabteilung unter Leitung von Willi Fritz, unterstützt ab 1967 vom damaligen Studenten Werner Werz. Als die Aktiven jener Abteilung in Studium, Ausbildung oder Beruf wechselten, die Halle dem VfL aber weiter zur Verfügung stand, "übernahmen" die Volleyballer das Regiment. Diese setzten sich etwa zu gleichen Teilen aus Lehrerinnen und Lehrern der Esterschule und interessierten Jugendlichen aus Holzappel zusammen.



Meistermannschaft der Saison 1982/83 mit Rainer Weber (Nr. 9), Harald Groß (Nr. 4), Bernd Hofmann (Nr. 11) und Werner Werz (Nr. 7)

Die gesunde Mischung aus Routiniers und begeistertem Nachwuchs ermöglichte eine rasche Verbesserung des spielerischen Potentials, so daß man 1982 beschloss, gemeinsam mit der Volleyballabteilung des TuS Diez in die Meisterschaftsrunde einzusteigen. Die Federführung wurde dem TuS Diez übertragen, da Spielgemeinschaften im Volleyballsport nicht möglich sind.

Mit dem Start in die Meisterschaftsrunde 1982/83 begann ein beispielloser Aufstieg der Mannschaft bis in die Rheinlandliga. Beleg sei eine kleine Auflistung der Erfolge:

Saison 1982/83: Meister der Kreisliga Rhein-Lahn

Saison 1983/84: Meister der Bezirksklasse Koblenz

Saison 1984/85: Meister der Bezirksliga Rhein/Mosel

Außerdem gewann die Mannschaft in der Saison 1983/84 den Bezirksklassenpokal und traf anschließend beim damaligen sportlichen Höhepunkt in der nächsten Runde auf den Zweitligisten SSG Etzbach, dem man allerdings glatt unterlag.

Die Saison 1985/86 zeigte aber dann, daß auch im Volleyball die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Nach einer Saison mit vielen ungünstlichen 2:3-Niederlagen wurde man erst am letzten Spieltag zum Abstieg verurteilt. Doch in der folgenden Saison konnte die Mannschaft wieder eine vordere Platzierung erreichen, mußte aber gleichzeitig der Überalterung Tribut zollen. Mit Thomas Gerstgarbe (TuS Diez), Harald Groß (VfL), Werner Hennen (TuS Diez) und Werner Werz (VfL) überstanden nur vier Aktive der ersten Stunde die Fluktuation. Für den VfL waren außerdem aktiv: Bernd Hofmann, Wilfried Kläßen, Gerald Mattlener, Jörg Meister, Reinhard Voll und Rainer Weber.

Die Erfolge kamen sehr überraschend zustande, da in den ersten Jahren ein lizenzierter Trainer fehlte und der Abteilungsleiter Werner Hennen gleichzeitig als Spielertrainer fungierte. Erst mit der Saison 1985/86 konnte mit Kurt Trapp ein Trainer mit der nötigen Lizenz verpflichtet werden.

Nach dem "Abenteuer" Spielbetrieb wendeten sich die Volleyballer des VfL einem neuen Betätigungsfeld zu, der aufkommenden Trendsportart Mixed-Volleyball. Da ohnehin Damen und Herren gemeinsam am Training teilnahmen, war es nur natürlich, bei den Turnieren und der Rheinlandmeisterschaft für Hobby-Mixed-Mannschaften an den Start zu gehen. In Claudia Groß fand man eine Aktive, der es gelang, als Spielführerin die Organisation des neuerlichen Engagements bravourös zu bewältigen.

1989 startete man das Mixed-Abenteuer in Birlenbach-Fachingen. Seit 1990 nimmt die Abteilung ununterbrochen am zweitägigen Turnier in Attenhausen teil und konnte im ersten Jahr einen hervorragenden dritten Platz belegen.

Bisheriger Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme an der Rheinlandmeisterschaft für Hobby-Mixed-Mannschaften in der Saison 1990/91. Aber auch Turniere in Kirdorf, Katzenelnbogen, Diez und Limburg stehen regelmäßig auf dem Programm.

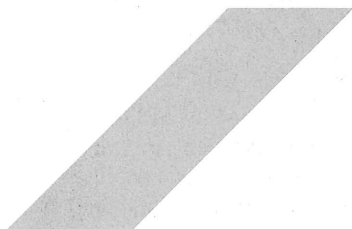
Die größte organisatorische Leistung gelang dem VfL und der Lehrerspielgemeinschaft mit der Durchführung der Verbandsgemeindemeisterschaft für Hobby-, Schul- und Freizeitmannschaften in der Esterauhalle in Holzappel am 18.12.1994. Beide Holzappeler Mannschaften zogen in das Endspiel ein, wobei der VfL dem Holzappeler Lehrerteam denkbar knapp unterlag.

Derzeit gehen in der alten Turnhalle der Esteraus Schule unter erschwerten Bedingungen - die ehemalige Gymnastikhalle steht, da umfunktioniert zu einem Filmraum, nicht mehr für Aufwärm- und Technikübungen zur Verfügung - ca. 12 bis 16 Teilnehmer pro Übungsabend regelmäßig dem Volleyballsport nach. Neulinge haben das Problem, sich ins "kalte Wasser" stürzen zu müssen. Sie können nicht durch räumlich vom Spielgeschehen angebotene vorbereitende Übungen behutsam an das Spielniveau der übrigen Aktiven herangebracht werden, sondern müssen vielmehr gleich voll einsteigen. Das hat aber zum Glück bisher noch nicht allzu viele Interessenten abgeschreckt, so daß man behaupten kann, daß es der Volleyball-Abteilung des VfL Holzappel nicht am nötigen Nachwuchs mangelt.

06432 / 62994 Fax 63209

06432 / 62994

Elektroinstallationen



Goerdten Elektro

Klaus Dietrich
Wilhelmstraße 76
65582 Diez



Kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gern über VELUX GPL „PANORAMA“.

FILLBACH
DACH-HANDEL GMBH
Bedachungswarengroßhandel
Tel. 06432 / 81816 Fax 06432 / 83124
65558 HEISTENBACH

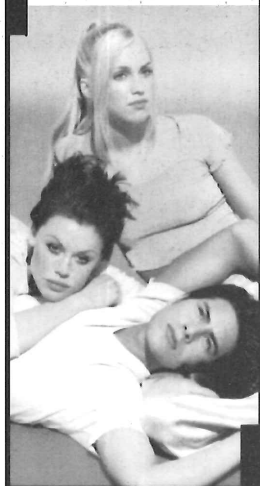
VELUX schafft den freien Ausblick.

Wenn Sie den freien Ausblick lieben, brauchen Sie das richtige Panorama. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn VELUX GPL „PANORAMA“ hat den Riesen-Öffnungswinkel von 45°, stufenlos. Sie können ungestört unter das offene Fenster treten und den weiten Blick in die Ferne genießen

VELUX®

Fenster für den Dachausbau.

**IT'S YOUR
HEAD**



*An so etwas Wichtiges
wie Ihren Kopf sollten Sie nicht
irgend jemanden lassen*

Friseur Fehling

Hauptstraße 76
56379 Holzappel
Tel. 06439 / 2 35

Obernhofstraße 11
56379 Nassau
Tel. 06439 / 40 20

E-Mail: Friseur-Fehling@T-Online.de

Die Sportanlagen in Holzappel

Nach der Gründung des Sportvereins "Hertha 1920" drängten die Holzappeler Sportler bei der Gemeinde auf die Bereitstellung eines geeigneten Geländes zur Anlage eines größeren Sportplatzes. Im März 1921 (siehe Seite 75) erklärte sich die Gemeinde bereit, einen Teil des "Bürgerwaldes" am Herthasee hierfür bereitzustellen. Dieser Platz wird auch heute noch von den Fußballern für Freundschafts- und Meisterschaftsspiele sowie Turniere genutzt.

1997 wurde in nur neun Monaten Bauzeit ein geräumiges Sportlerheim mit entsprechenden Umkleideräumen und Toilettenanlagen in Eigenleistung erstellt. Diese herrliche Anlage bietet allen Abteilungen die Möglichkeit, ihre jährlichen Vereinsfeiern auszurichten.

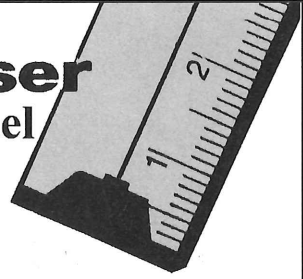


Der Sportplatz am Herthasee mit dem 1997 erbauten Sportlerheim

Durch den Bau der Zentralen Sportanlage mit ihren Leichtathletikanlagen im Jahre 1975/76 erlebte die Leichtathletik in der Esterau einen großen Aufschwung. Seitdem finden jährlich mehrere große Leichtathletikveranstaltungen auf der Zentralen Sportanlage an der Esterau-Schule statt.

Holzhäuser **Bau Fachhandel**

65624 Altendiez
Im Petersfeld 1



Telefon 06432 / 9801-0 Fax 06432 / 9801-23

Geöffnet von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend
auch Samstag von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

... alles was man zum Bauen braucht !

Wilhelm Geißler Malergeschäft

Ausführung aller Innen- u. Außenanstriche
Verlegung von Fußböden, Linoleum u. Kunststoffen sowie
Vollwärmeschutzdämmung

65558 Hirschberg, Hauptstraße 30
Telefon 06439 / 279

WARSTAT

aluminiumbau GmbH
Bökelmannstraße 10

65624 ALTENDIEZ

Telefon 06432 / 9837-0
Telefax 06432 / 9837-33



Die Zentrale Sportanlage an der Esteraus Schule mit ihren Leichtathletik-Anlagen wurde 1976 eingeweiht



Die Kunstrasen-Tennisplätze des VfL Holzappel wurden 1992 fertiggestellt. Das angrenzende Clubheim wurde 1997 in Betrieb genommen

Cafe Restaurant
»Am Herthasee«

Inh. Familie Bollendorf
Seit über 30 Jahren im Familienbesitz

56379 Holzappel Tel.: 06439 / 91160 Fax: 06439 / 911625



Das beliebte Ausflugsziel direkt an der B417 Lahn-Ferienstraße
Angenehmer Aufenthalt,
ideal für Gesellschaften, Familienfeiern,
Ausgangspunkt für Waldspaziergänge,
Parkplätze, Busservice,
bürgerliche Küche,
eigene Konditorei.
Sonntags großes Frühstücksbuffet!

***Genießen Sie bei schönem Wetter Ihr Frühstück
auf unserer Terrasse mit Blick auf den Herthasee***



Mit dem Bau der großen Sporthalle, der Esterauhalle, in 1992 konnte das Sportangebot in der Esterau erweitert werden



Das Gelände rund um den Herthasee wird nachweislich schon seit 1948 zu Leichtathletikveranstaltungen genutzt. Seit 1976 findet hier jährlich der Crosslauf "Rund um den Herthasee" für alle Altersklassen statt.

Schüler und Senioren gemeinsam auf der Crosslaufstrecke "Rund um den Herthasee"

FERIEN-FAHRSCHULE
Karlheinz Kalkofen



Hauptsitz:

56379 Holzappel

Hauptstraße 91a

Telefon 06439 / 7446

Telefax 06439 / 5250

Nebensitz:

65624 Altendiez

Heistenbacher Straße 10

Telefon 06432 / 83479

Theoret. Unterricht:

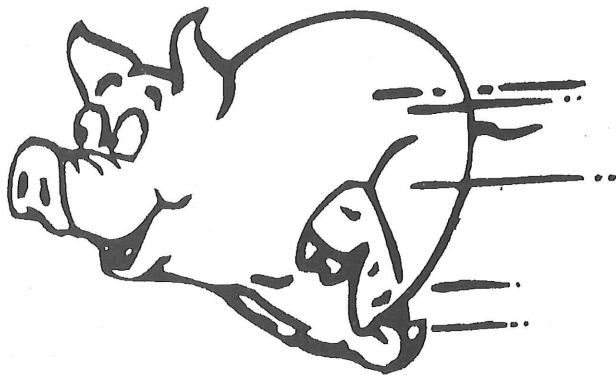
Montag und Donnerstag

18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Theoret. Unterricht:

Dienstag und Freitag

18.30 Uhr bis 20.00 Uhr



Metzgerei
Klaus Koitka

Hauptstraße 4 • 56379 Holzappel

Telefon 06439 / 230

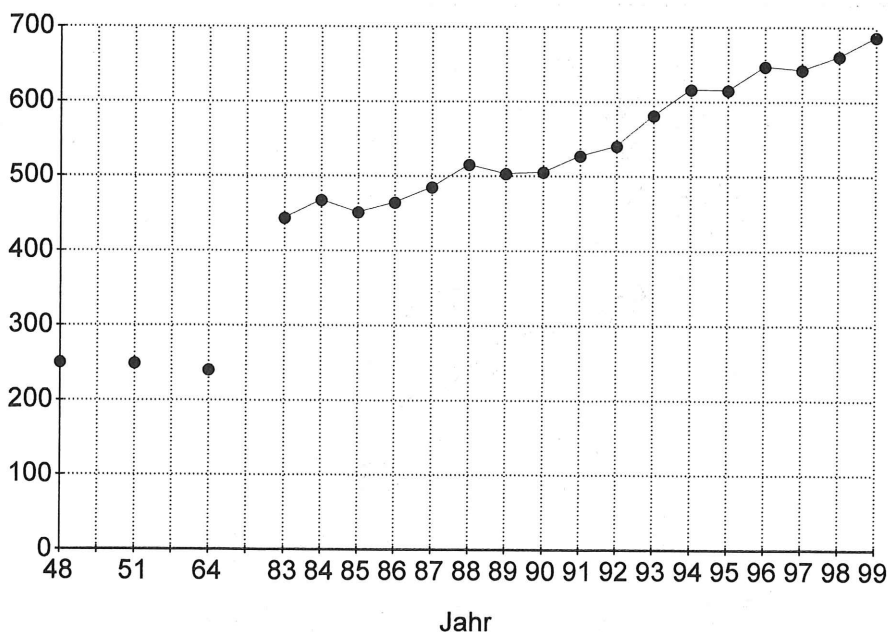
Mitgliederbestand

Die stetige Erweiterung des sportlichen Angebotes des VfL Glück-Auf Holzappel hat entscheidend dazu beigetragen, daß in den letzten Jahren die Mitgliederzahl, wie die unten stehende Graphik zeigt, kontinuierlich gewachsen ist.

Waren es 1948 kurz nach dem Wiedeanfang nach dem Zweiten Weltkrieg 250 Sportbegeisterte, die den VfL zu neuem Leben erweckten, so waren es am 1. Januar 1999 insgesamt 686 Personen, die in den verschiedenen Abteilungen des VfL sportlich aktiv sind oder den Verein durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Gemäß einem Protokoll aus dem Jahre 1948 waren damals im VfL nur 83 Mitglieder weiblichen Geschlechts; heute sind es 283, das heißt 41% der Vereinsangehörigen sind Schülerinnen, weibliche Jugendliche oder Frauen.

Entwicklung Mitgliederbestand



Radio PREBENTOW

**TELEFUNKEN SABA
GoldStar Thomsen**

**Hauptstraße 5 56379 Holzappel
Telefon + Fax 06439 / 248**

**FARBEN - LACKE - TAPETEN
FUSSBODENBELÄGE
von Ihrem Fachhändler**

**Farben
WAGNER**

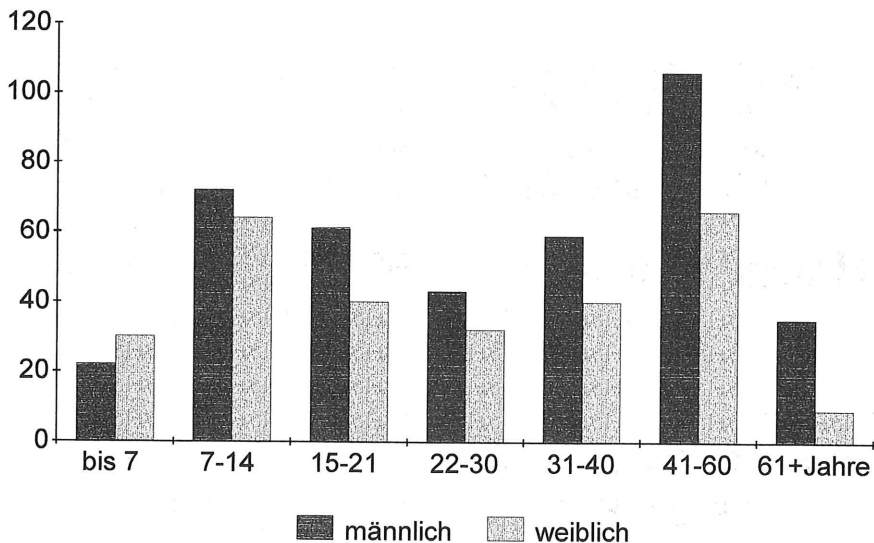
**August-Horch-Str. 10
65582 Diez/Lahn**

**Telefon 06432 / 9514-0
Telefax 06432 / 9514-40**

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahl im Nachwuchsbereich und hier speziell bei den Schülerinnen. 42,1% der Vereinsangehörigen sind jünger als 22 Jahre.

Mitgliederbestand 1.1.1999

Altersstruktur



Unser großes Ziel ist es, die magische Zahl 700 zu übertreffen. Sie können uns dabei helfen, indem Sie, falls Sie noch kein Mitglied im VfL Holzappel sind, den Aufnahmeantrag auf Seite 165 ausfüllen und an den VfL schicken oder gleich jetzt übergeben.

SCHNELL!

Glück auf die Schnelle – ohne Lottoschein?

QUICK-TIP!


*Auf Wunsch ermittelt
der Zufallsgenerator
Ihre Glückszahlen.*

TOTO LOTTO

SPAR Esterau

Inhaber K.Rink

HOLZAPPEL

MOTORSPORT
 **STEFAN**
SCHMIDT



SUZUKI
VERTRAGSHÄNDLER

DUCATI
CAGIVA

Hauptstraße 106
56379 Holzappel

Telefon 06439 / 9135-0

Telefax 06439 / 9135-12

Das hat der VfL Holzappel zu bieten !

Badminton

Abteilungsleiter:	Martin Braun
Leiter der Übungsstunden:	Martin Braun
Tag und Zeit der Übungsstunden:	sonntags, 17.00 bis 19.00 Uhr
Altersspanne:	18 bis 40 Jahre

Basketball

Abteilungsleiter:	Norbert Biebricher
Leiter der Übungsstunden:	David Thomas
Tag und Zeit der Übungsstunden:	montags, 18.00 bis 20.00 Uhr
Altersspanne:	16 bis 40 Jahre

Fußball

Senioren (1., 2. und 3. Mannschaft)

Abteilungsleiter:	Theo Debusmann
Leiter der Übungsstunden:	Peter Schmidt
Tag und Zeit der Übungsstunden:	nach Vereinbarung, 3x wöchentlich

Alte Herren

Betreuer:	Horst Martin
Ansprechpartner:	Reiner Schmidt
Tag und Zeit der Übungsstunden:	nach Vereinbarung

Jugend

Abteilungsleiter (Jugendleiter):	Axel Tesch
----------------------------------	------------

Bambini

Altersspanne:	bis 6 Jahre
information bei:	Axel Tesch

F-Jugend

Altersspanne:	6 bis 8 Jahre
Information bei:	Axel Tesch

E-Jugend

Leiter der Übungsstunden:	Frank Wilhelm
Tag und Zeit der Übungsstunden:	donnerstags, 17.30 bis 18.30 Uhr
Altersspanne:	8 bis 10 Jahre

Telefon 06439 / 309



Unsere Öffnungszeiten

von:

Montag - Freitag

6.30 Uhr - 12.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

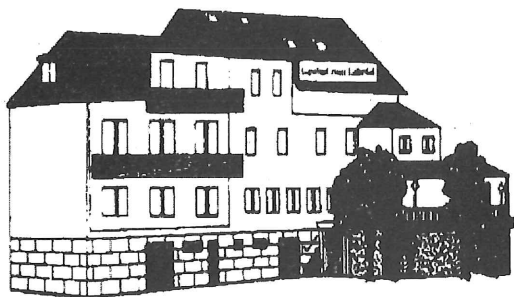
Samstag

6.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sonntag

8.30 Uhr - 10.30 Uhr

Gasthof zum Lahntal



Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. ab 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage

ab 11.00 Uhr

Laurenburg

Telefon 06439 / 7620

Rudolf Diehl

> Transporte - Baustoffe <

56379 Holzappel

Tel. 06439 / 5082

D-Jugend in der JSG Oranien

Leiter der Übungsstunden:

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Altersspanne:

Martin Groß, Bernd Geißler

dienstags, 17.30 bis 19.00 Uhr

donnerstags, 17.30 bis 19.00 Uhr

10 bis 12 Jahre

C-Jugend in der JSG Oranien

B-Jugend in der JSG Oranien

A-Jugend in der JSG Oranien

Information bei:

Axel Tesch

Leichtathletik

Abteilungsleiter:

Schülerinnen und Schüler D

Leiter der Übungsstunden:

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Altersspanne:

Schülerinnen und Schüler B und C

Leiter der Übungsstunden:

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Altersspanne:

Schülerinnen und Schüler A bis Senioren

Leiter der Übungsstunden:

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Altersspanne:

Werner Werz

Edwin Schiebel

mittwochs, 18.00 bis 19.00 Uhr

freitags, 16.30 bis 17.30 Uhr

6 bis 9 Jahre

Werner Werz

mittwochs, 17.30 bis 18.30 Uhr

freitags, 16.30 bis 17.30 Uhr

10 bis 13 Jahre

Werner Werz

mittwochs, 18.30 bis 20.00 Uhr

freitags, 17.30 bis 18.30 Uhr

14 bis 70 Jahre

Tennis

Abteilungsleiter:

Bambini, Schülerinnen und Schüler

Leiter der Übungsstunden:

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Altersspanne:

Seniorinnen und Senioren

Sportwart:

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Altersspanne:

Mannschaftsspieler, Jungsenioren und Aktive

Tag und Zeit der Übungsstunden:

Heinrich Herbert

Andreas Stockenhofen

samstags, 9.00 bis 13.00 Uhr

6 bis 18 Jahre

Heinz-Werner Barth

dienstags, ab 18.00 Uhr

18 Jahre und älter

donnerstags, ab 18.00 Uhr

Hildegard Linkert

Transportvermittlung
Autotransporte
Baustoffe

Peter-Melander-Straße 23

56379 Holzappel

Telefon 06439 / 7011

ESTERAU NATURSTEIN VERARBEITUNGS GMBH

Naturstein Meister Betrieb



Grabdenkmäler

Treppen

Küchenplatten

Bäder

Böden

Im Knappestück - 56379 Holzappel

Telefon 06439 / 7895 Telefax 06439 / 1581

Tischtennis

Abteilungsleiter:

Holger Lorsch

Leiter der Übungsstunden:

Thomas Höltnen, Simon Hucke,
Alexander Minor

Schülerinnen, Schüler und Jugendliche

Tag und Zeit der Übungsstunden:

montags, 18.00 bis 20.00 Uhr

Altersspanne:

6 bis 18 Jahre

Erwachsene

Tag und Zeit der Übungsstunden:

montags, 20.00 bis 22.00 Uhr

Altersspanne:

18 bis 63 Jahre

Turnen

Abteilungsleiterin:

Claudia Neitzert

Kleinkindturnen

Leiterin der Übungsstunden:

Michaela Tesch

Tag und Zeit der Übungsstunden:

mittwochs, 17.00 bis 18.00 Uhr

Altersspanne:

3 bis 6 Jahre

Kinderturnen I

Leiterin der Übungsstunden:

Claudia Neitzert

Tag und Zeit der Übungsstunden:

dienstags, 18.00 bis 19.00 Uhr

Altersspanne:

6 bis 10 Jahre

Kinderturnen II

Leiterin der Übungsstunden:

Claudia Neitzert

Tag und Zeit der Übungsstunden:

dienstags, 19.00 bis 20.00 Uhr

Altersspanne:

11 bis 18 Jahre

Volleyball

Abteilungsleiter:

Werner Werz

Leiter der Übungsstunden:

Werner Werz

Tag und Zeit der Übungsstunden:

freitags, 18.30 bis 20.00 Uhr

Altersspanne:

16 bis 55 Jahre

Wilhelmstr. 50
• 65582 Diez

Küchen

TREND



**POLSTER u.
WOHN
MÖBEL**



**SCHLAFZIMMER u.
MATRATZEN**
S/T/U/D/I/O

Wilhelm Jakob Meffert

Heizöl - Diesel
Futter- und Düngemittel
Brenn- und Baustoffe
Inhaber: Schieber

Wingertstraße 29

65558 Cramberg

Telefon 06439 / 391 Telefax 06439 / 391

DEKO TRAUM

- Schaufensterdekorationen
- Blickfangdekorationen
- Messedekorationen
- Werbeschilder
- Dekorationen für Festlichkeiten

Schauwerbegestalterin

Britta Deis

Limburger Straße 16
65594 Runkel - Ennerich
Tel. + Fax 06482 / 5143
Mobil 0172 / 65459

Wie werde ich Mitglied im VfL ?

Ganz einfach,

den **Aufnahmeantrag** auf der folgenden Seite heraustrennen, ausfüllen und gleich dem Vorsitzenden des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel übergeben oder an folgende Anschrift schicken:

Willi Neitzert
Peter-Melander-Straße 21
56379 Holzappel

Der **Mitgliedsbeitrag** staffelt sich wie folgt:

Schüler(innen) bis 15 Jahre	2.00 DM/Monat
Jugendliche(r) von 16 bis 18 Jahre	2.50 DM/Monat
Auswärtige Spieler	2.50 DM/Monat
Einzelpersonen	5.00 DM/Monat
Ehepartner und 1 Schüler(in)	5.00 DM/Monat
Ehepartner und 1 Jugendliche(r)	5.50 DM/Monat
Ehepaare	7.00 DM/Monat
Familienbeitrag	6.00 DM/Monat
Rentner	3.50 DM/Monat

Wir möchten die Mitgliedsbeiträge so effektiv wie möglich für die vielfältigen Aufgaben des Vereins einsetzen und bitten Sie deshalb, dem für uns kostengünstigsten Beitragseinzugsverfahren zuzustimmen und deshalb gleichzeitig die Abbuchungs-ermächtigung auszufüllen und zu unterschreiben.

Wir danken Ihnen und freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft!

Glückauf



FLIESENFACHGESCHÄFT

Wolfgang Golpon

FLIESENLEGERMEISTER

Verkauf, Verlegung

sämtlicher Wand-,

Boden- und Mosaik-

platten und

Glasbausteinarbeiten,

Natursteinsteinarbeiten

56379 Dörnberg-Hütte 20 Post 56379 Holzappel
Telefon 06439 / 1260 Fax 06439 / 6688

Ab morgen schöner baden!



BÄDER
& WÄRME

U. TRITSCH GmbH

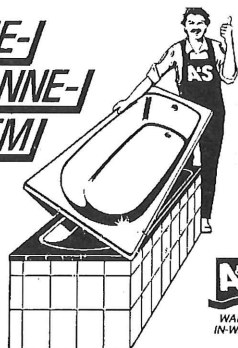
Industriestraße 7

65582 Diez/Lahn

Tel. 06432 / 9 13 70

Fax 06432 / 10 30

**WANNE-
IN-WANNE-
SYSTEM**



Heizung Klima Sanitär Stahl und Metallbau

**Wanne-in-Wanne ist ein marktführendes System für die
 Badrenovierung ohne Schmutz und Fliesenschaden.
 Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Farbprospekt an.**

VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.

Aufnahmeantrag

Ich beantrage hiermit meine Aufnahme als aktives/förderndes Mitglied*

in die Abteilung:

Name: Vorname:

geboren am: in:

wohnhaf in: Straße Ort

verheiratet seit:

Ich war bis jetzt in folgendem Sportverein:

Ich besitze folgenden Spieler-, Start-, Turnpass:

.....
Datum

.....
Unterschrift Antragsteller

.....
bei Schüler/Jugendlichen - gesetzlicher Vertreter

Hiermit erkenne ich die Satzung des VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. an.
Sie kann beim Vorsitzenden eingesehen werden.

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V. den jeweils
gültigen Beitrag

vierteljährlich / halbjährlich / jährlich*

zu Lasten meines Girokontos Nr.:

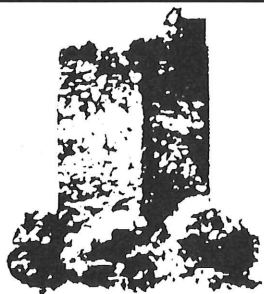
bei der/dem BLZ
abzubuchen.

.....
Datum

.....
Unterschrift Antragsteller

.....
bei Schüler/Jugendlichen - gesetzlicher Vertreter

* Nicht Zutreffendes bitte streichen



Laurenburger

Feine Fleisch-
und Wurst-Spezialitäten

Heckenroth u. Sohn

Laenburg • TEL. 06439/ 76 15 • Fax 62 43

Grillspezialitäten u. Spießbraten fertig
gebraten frei Haus

ff. Fleisch-u. Wurstwaren-Dosenwurst nach
Hausmacher Art



SEAT

Vertragshändler

Autohaus KINDLER

Westerwaldstraße 2-4
56412 Görghausen
Tel.: 06485 / 9166-0
Fax: 06485 / 9166-22

Danke!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden des VfL Glück-Auf Holzappel, die uns bei der Erstellung der Festschrift mit historischen Informationen und Unterlagen geholfen haben.

Danken möchten wir auch allen Inserenten, die durch eine Anzeige geholfen haben, die Festschrift zu finanzieren.

Danken möchten wir ferner all denjenigen, die uns mit einer Sach- oder Geldspende unterstützt haben.

Spenden erhielten wir von:

Monika Beyer, Holzappel
Holzzentrum Birlenbach, Limburg
Doris Magiera, Wuppertal
Familie Willi Meyer, Holzappel
Winfried Schmidt, Attenhausen

Impressum

Herausgeber:	VfL Glück-Auf 1924 Holzappel e.V.
Auflage:	700 Exemplare, davon 70 durchnummeriert
Redaktion und Layout:	Fritz Fischer Axel Tesch Rolf Schmidt
Chronik:	Willi Schmiedel
Anzeigen:	Martin Groß Axel Tesch Fritz Fischer
Druck:	MIX-LOGISTK GMBH, 56103 Lahnstein

1979 20 Jahre 1999

Mietwagen - Esterau



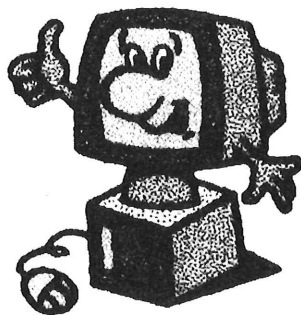
Auto-Ruf: 06439 / 416
B. Hofmann

Schaumburger-Straße 4 56379 Holzappel

Axel Tesch

Computer & Zubehör

- Handel mit Computern und Zubehör
- Beratung
- Verkauf
- Service
- Netzwerktechnik



Taunusstraße 6
56379 Holzappel
Telefon: 06439 / 900486
Telefax: 06439 / 900487
Mobil: 0172 / 3203961

Schöner wohnen

Holz gibt Behaglichkeit

Innenausbau
Parkettböden
Treppen
Decken- und
Wandtäfelung
Fenster
Türen
Möbel

Ihr Tischler macht's!

TISCHLEREI

MEYER

Tobias Meyer

An den Birken 4

56379 Holzappel

Telefon: 06439 / 9111-0 Telefax: 06439 / 9111-20

**Machen Sie
sich keine
Umstände.
Wir kommen
zu Ihnen.**



Wenn Sie nicht zu uns kommen können – wegen der Kinder, weil Sie mal krank sind oder ganz einfach keine Zeit haben – kommen wir zu Ihnen. Haben Sie Fragen zur Familienversicherung oder zu unseren Vorsorgeangeboten – rufen Sie uns an. Wir kommen. Wenn es Ihnen keine Umstände macht.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse.